

Analyse:Ymh/Bericht

Zusammenfassung

Gegenstand dieses Berichts ist die Plagiatsdokumentation zu einer 2014 in Buchform veröffentlichten Habilitationsschrift. Die Arbeit wurde der *School of Humanities and Social Sciences (SHSS-HSG)* der Universität St. Gallen vorgelegt. Sie wurde betreut von Prof. Dr. Franz Schultheis.

Dieser Bericht zur 217. Dokumentation, die im *VroniPlag Wiki* am 3. Juni 2023 veröffentlicht wurde, basiert auf den Ergebnissen einer kollaborativ durchgeführten, manuellen Plagiatsanalyse. Es handelt sich **nicht** um das Resultat einer kommerziellen oder softwaregestützten Untersuchung.

Bei der Analyse der veröffentlichten Habilitationsschrift konnten zahlreiche und umfängliche Plagiatsbelege festgestellt werden. Mindestens 18 % der Seiten des Haupttextes enthalten entsprechende Passagen, 40 Seiten sind dabei zu mehr als 75 % betroffen.

Besonders auffällig ist die sehr ausgiebige und zumeist unausgewiesene Rezeption von mindestens 71 Wikipedia-Artikeln.

Die Verfasserin *Yana Milev* hat 2008 an der *Akademie der bildenden Künste Wien* ihre Dissertation vorgelegt, zu der es ebenfalls eine Plagiatsdokumentation im *VroniPlag Wiki* gibt, siehe **Mlv**.

Die Beobachtungen, die bereits zu jener Arbeit möglich waren (insbes. bzgl. Übernahmepraktiken sowie Nutzung von Wikipedia-Inhalten), decken sich weitgehend mit denen zur Habilitationsschrift.

Der jeweils aktuelle Stand der Analyse und weitere Informationen sind abrufbar auf den Seiten:

- <http://de.vroniplag.wikia.com/wiki/Ymh>
- <http://de.vroniplag.wikia.com/wiki/Ymh/Bericht> .

Dieser Bericht enthält eine Zusammenstellung herausragender Fundstellen und Quellen, eine tabellarische Übersichtsdarstellung der Quellen und der plagiierten Passagen, eine Auflistung aller dokumentierten Synopsen mit Plagiatscharakter sowie die bibliographischen Angaben der festgestellten Übernahmequellen.

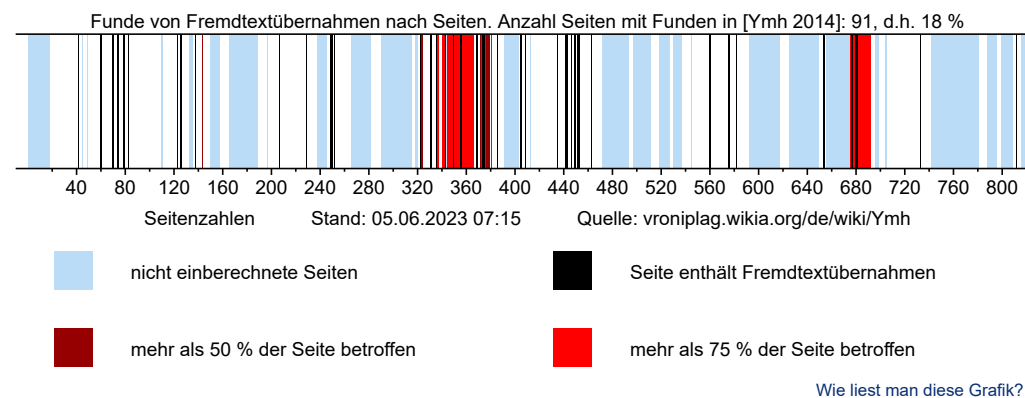
Eine kritische Auseinandersetzung mit der Habilitationsschrift von Dr. Yana Milev: Designsoziologie. Der erweiterte Designbegriff im Entwurf Feld der Politischen Theorie und Soziologie

Habilitationsschrift, *School of Humanities and Social Sciences (SHSS-HSG)*, *Seminar für Soziologie* der *Universität St. Gallen (SFS-HSG)*. Betreuer: [Prof. Dr. Franz Schultheis \[1\]](#).

Veröffentlicht: 2014. "Ernennung zur Privatdozentin für Kultursoziologie auf den 1. Februar 2015" [\[2\]](#)

→ Nachweis: [Deutsche Nationalbibliothek](#)

→ Verlag: [Peter Lang](#)



Der Barcode drückt den Anteil der Seiten aus, die Fremdtextübernahmen enthalten, nicht den Fremdtextanteil am Fließtext. Je nach Menge des übernommenen Textes werden drei Farben verwendet:

- schwarz: bis zu 50 % Fremdtextanteil auf der Seite
- dunkelrot: zwischen 50 % und 75 % Fremdtextanteil auf der Seite
- hellrot: über 75 % Fremdtextanteil auf der Seite

Weißer Seiten wurden entweder noch nicht untersucht oder es wurde nichts gefunden. Blaue Seiten umfassen Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Vakantseiten und evtl. Anhänge, die in die Berechnung nicht einbezogen werden.

Der Barcode stellt den momentanen Bearbeitungsstand dar. Er gibt nicht das endgültige Ergebnis der Untersuchung wieder, da Untersuchungen im *VroniPlag Wiki* stets für jeden zur Bearbeitung offen bleiben, und somit kein Endergebnis existiert.

91 Seiten mit Plagiatstext

Seiten mit weniger als 50% Plagiatstext

45 Seiten: [042](#) [060](#) [070](#) [074](#) [079](#) [083](#) [123](#) [126](#) [138](#) [207](#) [229](#) [249](#) [250](#) [252](#) [323](#) [331](#) [336](#) [343](#) [350](#) [356](#) [369](#) [374](#) [375](#) [386](#) [405](#) [409](#) [435](#) [442](#) [443](#) [447](#) [449](#) [450](#) [452](#) [453](#) [463](#) [560](#) [561](#) [576](#) [582](#) [654](#) [677](#) [680](#) [681](#) [733](#) [812](#)

Seiten mit 50%-75% Plagiatstext

6 Seiten: [144](#) [324](#) [372](#) [377](#) [378](#) [379](#)

Seiten mit mehr als 75% Plagiatstext

40 Seiten: [337](#) [341](#) [342](#) [345](#) [346](#) [347](#) [348](#) [349](#) [351](#) [352](#) [353](#) [354](#) [355](#) [357](#) [358](#) [359](#) [360](#) [361](#) [362](#) [363](#) [364](#) [365](#) [366](#) [373](#) [376](#) [381](#) [676](#) [678](#) [679](#) [682](#) [683](#) [684](#) [685](#) [686](#) [687](#) [688](#) [689](#) [690](#) [691](#) [692](#)

Haupttext

Von den insgesamt 820 Seiten, die die Buchfassung der untersuchten Habilitationsschrift enthält, sind 314 Seiten **nicht** zum Haupttext gezählt und daher statistisch nicht einberechnet worden.

Es handelt sich um folgende Seiten:

- [001-018] - Titelei, Inhaltsverzeichnis, Vakatsseite
- [045] - Vakatsseite (paginiert)
- [049] - Inhaltsverzeichnis
- [110-111]
- [133-135] - Literatur, Vakatsseite (paginiert)
- [150-157]
- [166-189]
- [197] - Inhaltsverzeichnis
- [238-245] - Literatur, Vakatsseite (paginiert)
- [266-281]
- [291-315]
- [319-320] - Vakatsseite (paginiert), Erläuterungen: "Die US Welt-Raum-Regierung wurde recherchiert und systematisiert von [...]"
- [344]
- [392-403]
- [413] - Inhaltsverzeichnis
- [472-493]
- [498-511]
- [519-527]
- [530-537]
- [545] - Inhaltsverzeichnis
- [593-617]
- [626-649]
- [656-675]
- [696-699] - Literatur, Vakatsseite (paginiert)
- [705] - Inhaltsverzeichnis
- [742-781]
- [788-795]
- [800-809]
- [816-820] - Danksagungen, CV, Letzte Publikationen, Werbung, Vakatsseite

Herausragende Quellen

- Es gibt Übernahmen aus mindestens **71** (unterschiedlichen) Lemmata der Wikipedia:

[Abu-Ghuraib-Folterskandal 2011](#) | [Air Force Intelligence, Surveillance and Reconnaissance Agency 2007](#) | [Archetyp \(Psychologie\) 2005](#) | [Außenministerium der Vereinigten Staaten 2007](#) | [Axolotl Roadkill 2010](#) | [Black Site 2014](#) | [Bureau of Intelligence and Research 2006](#) | [Camp Bucca 2011](#) | [Camp Cropper 2008](#) | [Carl Schmitt 2008](#) | [Central Intelligence Agency 2007](#) | [Culture Jamming 2007](#) | [Defense Intelligence Agency 2006](#) | [Drug Enforcement Administration 2007](#) | [Edward Snowden 2013](#) | [Eilmeldung 2013](#) | [Energieministerium der Vereinigten Staaten 2007](#) | [Enter Sandman 2006](#) | [Federal Bureau of Investigation 2007](#) | [Federal Emergency Management Agency 2007](#) | [Fliegeralarm 2012](#) | [Frank Knight \(Wirtschaftswissenschaftler\) 2008](#) | [G20 2009](#) | [Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014](#) | [Genius loci 2007](#) | [Global Positioning System 2010](#) | [Guerilla 2007](#) | [Guerilla 2009](#) | [Jean-François Lyotard 2009](#) | [Kombattant 2007](#) | [Kommunikationsguerilla 2007](#) | [Kosovokrieg 2011](#) | [Kufiya 2010](#) | [Lynndie England 2008](#) | [Marine Corps Intelligence Activity 2007](#) | [Marketing 2008](#) | [Medienhype 2010](#) | [Megastadt 2008](#) | [Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007](#) | [Monopoly 2007](#) | [Möbiusband 2012](#) | [National Geospatial-Intelligence Agency 2007](#) | [National Reconnaissance Office 2007](#) | [National Security Agency 2007](#) | [Negation 2005](#) | [Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewski 2008](#) | [Office of Intelligence and Analysis \(US-Finanzministerium\) 2007](#) | [Office of Naval Intelligence 2007](#) | [Panopticon 2008](#) | [Patriot Act 2007](#) | [Pierre Bourdieu 2012](#) | [Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen 2014](#) | [Qualitative Sozialforschung 2013](#) | [Rekuperation \(Technik\) 2007](#) | [Sanktion 2007](#) | [Schaltbrettunternehmung 2007](#) | [Scoop \(Journalismus\) 2006](#) | [Situationistische Internationale 2007](#) | [Slum 2011](#) | [Staatsterror 2007](#) | [Stadtguerilla 2007](#) | [Strategic Defense Initiative 2007](#) | [Terrorismus 2007](#) | [United States Army Intelligence 2007](#) | [United States Coast Guard 2008](#) | [United States Intelligence Community 2007](#) | [Unter dem Vulkan 2006](#) | [USA PATRIOT Act 2010](#) | [Vereinigte Staaten 2007](#) | [Weißes Haus 2007](#) | [Welthandelsorganisation 2009](#)

- An einigen Stellen wird korrekt aus der Wikipedia zitiert, was u.a. zeigt, dass die Autorin zu einer korrekten Zitierweise in der Lage gewesen wäre, siehe zum Beispiel S. 391, Fußnote 9.

- 9 Vgl. Wikipedia, **USA Patriot Acts**: „Am 26. Mai 2011 wurden vom Kongress die drei Bestimmungen ‚*Roving Wiretaps*‘ (etwa: Richterliche General-Erlaubnis des FBI zum Abhören jeglicher Kommunikationsmittel eines Terror-Verdächtigen), ‚*Access to Business Records and Tangible Things*‘ (deutsch: Zugriff auf Geschäftsbücher und Sachvermögen) sowie ‚*Lone Wolf*‘ (elektronische Überwachung durch FISA von allein handelnden Terror-Verdächtigen, auch US-Bürger) für vier Jahre bis zum 1. Juni 2015 verlängert. Obama unterschrieb das diesbezügliche Gesetz kurz vor Mitternacht mithilfe eines Unterschriftenautomaten, während er sich in Frankreich beim G8-Gipfel in Deauville 2011 aufhielt“; http://de.wikipedia.org/wiki/USA_PATRIOT_Act [Stand vom 5. März 2014]

391

Herausragende Fundstellen

- Einige Fragmente liefern klare Indizien, dass Texte aus Wikipedia-Artikeln per Copy-&-Paste übernommen wurden:
 - [Fragment 347 07](#): Ein Tippfehler im Wikipedia-Artikel wird mitkopiert.
 - [Fragment 350 05](#): Tippfehler im Wikipedia-Artikel werden mitkopiert.

- **Fragment 351 01:** Tippfehler im Wikipedia-Artikel werden mitkopiert.
- **Fragment 364 05:** Eine Bildunterschrift im Wikipedia-Artikel wird mitkopiert.
- **Fragment 376 04:** Der Verweis auf eine Endnote wird mitkopiert.
- **Fragment 342 01:** Der Verweis in der Wikipedia "(siehe Major non-NATO ally)" wird mitübernommen.
- **Fragment 354 01:** Der Verweis in der Wikipedia "(siehe auch Clipper-Chip)" wird mitübernommen.
- **Fragment 690 10:** Der Verweis in der Wikipedia "(siehe auch Happening)" wird mitübernommen.
- **Fragment 691 01:** Der Verweis in der Wikipedia "(siehe Gegenöffentlichkeit)" wird mitübernommen.
- **Fragment 369 06:** "To learn more, visit the Task Force web site." wird mitkopiert.
- **Fragment 684 22:** Aus einem "Politiklexikon" wird ein Artikel ohne Quellenangabe übernommen.

Andere Beobachtungen

- "Das Buch konnte aus den Mitteln der Fondation Bourdieu realisiert werden.", S. 816
- "Der Band *D.S.* ist als Monografie kumulativ angelegt. Er enthält Beiträge, die zwischen 2009 und 2014 entstanden sind, Beiträge, die für dieses Buch zu Ende geschrieben und Beiträge, die vollständig neu verfasst wurden. Darüber hinaus enthält der Band im Format „Curating“ fünf kuratorische Beiträge, die teils aus der *D.A.* übernommen wurden. Beiträge, die in anderen Kontexten bereits publiziert wurden, sind für das vorliegende Buch gründlich überarbeitet und aktualisiert worden.", S. 43
- "Der vorliegende Band besteht, ähnlich wie sein Vorgängerband, aus fünf Clustern, die fünf Themenschwerpunkte repräsentieren. Die Cluster setzen sich wiederum aus fünf Formaten zusammen. Die Formate lassen sich in Essay, Public Lecture, Curating, Case Study einteilen, so dass in jedem Cluster, das jeweils mit einer eigenen Einführung versehen ist, verschiedene empirische Zugänge zu dem jeweiligen Themenschwerpunkt deutlich werden.", S. 20

Fremdtextübernahmen findet man in: Einleitung, Cluster 1, Cluster 2, Cluster 3, Cluster 4 und Cluster 5, siehe [Kapitelübersicht](#).

Folgende Abschnitte weisen zahlreiche Fremdtextübernahmen auf:

C2_Case Study 1

A. Visual Essay [320]

THE AGENCY_Das Design der US-Welt-Raum-Regierung [322] **323, 324, 331, 336, 337, 341, 342, 343, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 369, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 381**

B. Kommentar [382]

Protecting the Homeland! Oder: Wie die US-Heimatschutzindustrie die Welt rettet [385] **386**

C3_Essay 7 [438]

Prekäresein in der Symptomgesellschaft: Zur Prekarisierung der Wahrnehmung durch mediokratische Operationen **442, 443, 447, 449, 450, 452, 453, 463**

C4_Case Study 6

A. Visual Essay [656]

GUERRILLA TRANSIT© – Situationistisch-Globalisierungskritische Plattform an der HfG Karlsruhe (2007-2012)

B. Kommentar [676]

Guerilla Transit **676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692**

- Die Verfasserin hat 2008 an der *Akademie der bildenden Künste Wien* ihre Dissertation vorgelegt, zu der es ebenfalls eine Plagiatsdokumentation im VroniPlag Wiki gibt, siehe **Mlv**. Die Beobachtungen, die bereits zu jener Arbeit möglich waren (insbes. bzgl. Übernahmepraktiken sowie Nutzung von Wikipedia-Inhalten), decken sich weitgehend mit denen zur Habilitationsschrift.
- Die Autorin ist durchaus in der Lage, korrekt zu zitieren. Beispielsweise kennzeichnet sie auf Seite 708 ein wörtliches Zitat aus [Spiegel Online](#) korrekt mit Anführungszeichen und Quellenangabe (siehe FN 7).
- Von den 79 bisher festgestellten Übernahmequellen werden 47 in der Arbeit nirgends genannt, darunter 45 Wikipedia-Artikel.
- Die veröffentlichte Habilitationsschrift enthält kein Verzeichnis der verwendeten Literatur (abgesehen von separaten Verzeichnissen zu 3 Einzelkapiteln an deren jeweiligem Ende: "C1_Essay 3", S. 133 f.; "C2_Essay 4", S. 238-244; "C4 Case Study 6", S. 695-698).
- Die von 1999 bis 2018 gültige [Habitationsordnung](#) der Universität St. Gallen definiert die zu erstellende Habitationschrift in Artikel 8 (Art der Arbeit) wie folgt:

"1 Die schriftliche Habitationsleistung ist eine selbständige qualifizierte Arbeit von bedeutendem wissenschaftlichen Wert aus dem Fachgebiet, für das die venia legendi angestrebt wird."

- Angaben zu einzuhaltenden Standards und abzugebenden Erklärungen bei Habilitationsschriften finden sich in der Habitationsordnung nicht; für die Abfassung und Publikation von **Dissertationen** an der Universität St. Gallen sehen [Ausführungsbestimmungen](#) vom 10. Dezember 2007 vor:

"Art. 25. Mit der Dissertation sind von allen Doktorierenden folgende Erklärungen abzugeben:

a) Erklärung, dass die Dissertation ohne unerlaubte Hilfe verfasst wurde (Selbstständigkeitserklärung);

b) Erklärung, dass die wissenschaftlichen Zitierregeln eingehalten wurden;

[...].

Die Erklärungen sind von den Doktorierenden handschriftlich zu unterzeichnen."

- Die bei der Einreichung von Bachelor-, Master-, und Doktorarbeiten geforderte Selbstständigkeitserklärung hat (2009, für Dissertationen) den Wortlaut ([PDE](#)):

"Ich erkläre hiermit,

- dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe und ohne Verwendung anderer als der angegebenen Hilfsmittel verfasst und bei keiner anderen Universität eingereicht habe,

- dass ich sämtliche verwendeten Quellen erwähnt und gemäss den gängigen wissenschaftlichen Regeln korrekt zitiert habe."

- Die Universität St. Gallen weist Studenten und Examenskandidaten seit 2004 auf ihr in jenem Jahr erstelltes "Merkblatt: Zitat und Plagiat" ([PDE](#)) hin. Darin wird unter anderem aus zwei Schweizer Instruktionbüchern (Forstmoser/Ogorek ³2003, Metzger ⁶2004) zitiert und festgestellt:

"Es gehört aber zum ‚Ehrenkodex‘ wissenschaftlichen Arbeitens, die Leser genau wissen zu lassen, woher Sie welche Informationen bezogen oder ‚ausgeliehen‘ haben. Tun Sie

dies nicht, setzen Sie sich dem Vorwurf wissenschaftlicher ‚Unehrlichkeit‘ aus, die als Plagiat bezeichnet wird. Deshalb gilt der Grundsatz: Jede Information, die nicht zum Allgemeinwissen in einem Fachgebiet gehört oder nicht Ihren eigenen Gedanken und Arbeiten entspringt, müssen Sie als solche kennzeichnen, d.h. dokumentieren.' (Ch. Metzger: *Lern- und Arbeitsstrategien*. 6. Auflage, Aarau 2004, S. 117)

1. Folgen eines Plagiats:

In jüngerer Zeit treten vermehrt Plagiatsfälle auf, auch an der HSG. Ein Plagiat ist aber kein Kavaliersdelikt, sondern ist nichts anderes als **geistiger Diebstahl**. In rechtlicher Hinsicht stellt es eine **schwerwiegende Unredlichkeit** dar, die nach Art. 36 des [Universitätsgesetzes \(UG\)](#) zu ahnden ist. [...]

2. Grundregeln des Zitierens

Forstmoser und Ogorek stellen die Grundregeln des korrekten Zitierens wie folgt dar:

'Der Grundsatz ist klar: Immer wenn ein fremder Text oder anderes fremdes Gedankengut in die eigene Arbeit Aufnahme findet, muss unmissverständlich auf die Quelle hingewiesen werden. Das gilt für wörtliche Zitate, aber auch für andere Bezugnahmen.'" [...]

3. Bedeutung des Internet

Das Internet stellt den Studierenden eine unerschöpfliche Quelle an Texten zur Verfügung. Die Versuchung, sich dieser Quelle auch für Plagiate zu bedienen ist naturgemäss gross. (vgl. z.B. www.hausarbeiten.de) Noch grösser ist aber das Risiko, dass Plagiate über das Internet auch entdeckt werden. Suchmaschinen wie Google oder spezielle Software erlauben es heute, Plagiate mit relativ geringem Aufwand aufzudecken. [...]"

Statistik

- Es sind bislang **120 gesichtete Fragmente** dokumentiert, die als Plagiat eingestuft wurden. Bei 78 von diesen handelt es sich um Übernahmen ohne Verweis auf die Quelle („**Verschleierungen**“ oder „**Komplettplagiate**“). Bei 42 Fragmenten ist die Quelle zwar angegeben, die Übernahme jedoch nicht ausreichend gekennzeichnet („**Bauernopfer**“).
- Die untersuchte Arbeit hat 506 Seiten im Hauptteil. Auf 91 dieser Seiten wurden bislang Plagiate dokumentiert, was einem Anteil von **18 %** entspricht. Die 506 Seiten lassen sich bezüglich des Textanteils, der als Plagiat eingestuft ist, wie folgt einordnen:

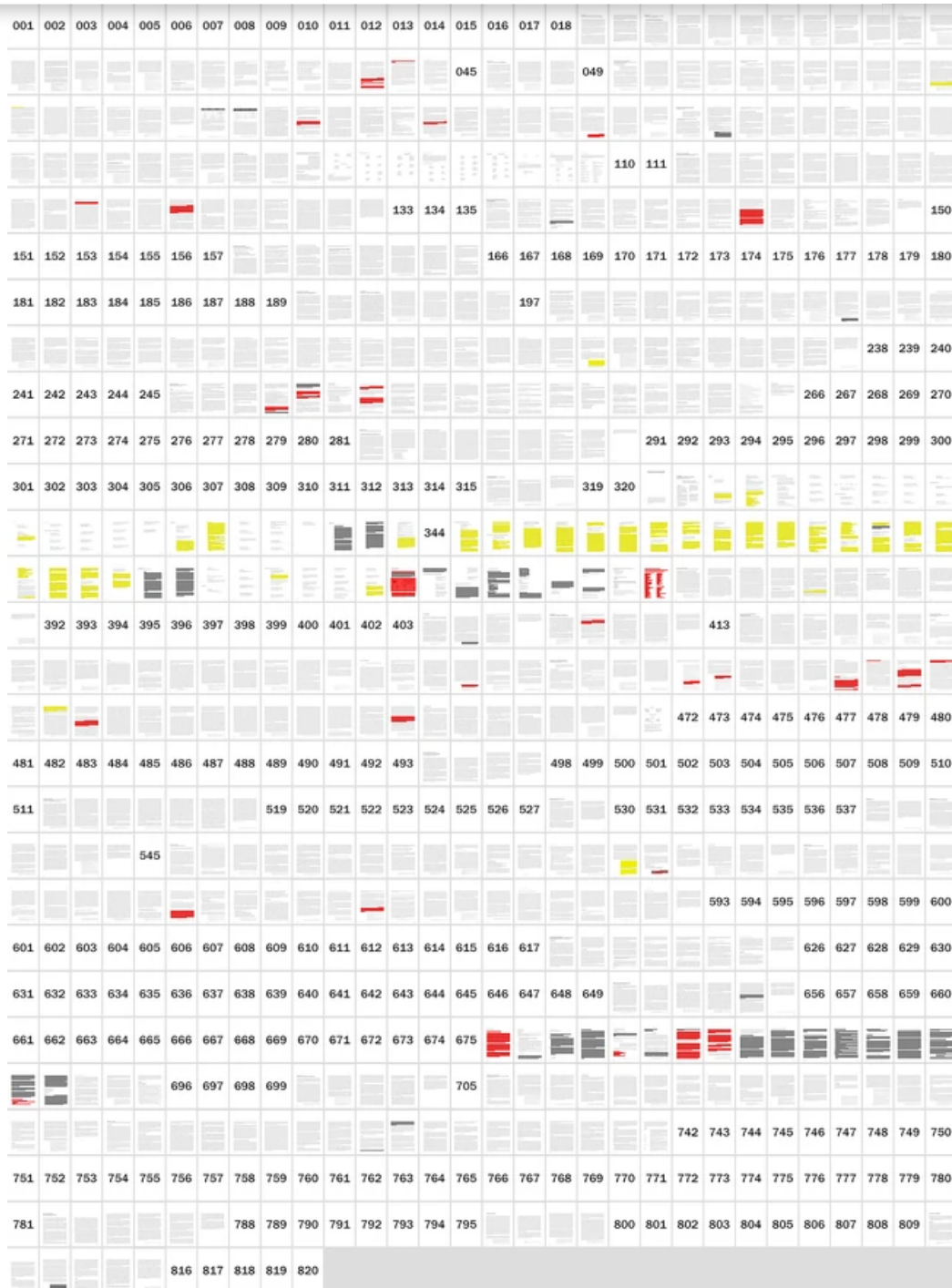
Plagiatsanteil	Anzahl Seiten
keine Plagiate dokumentiert	415
0 % - 50 % Plagiatsanteil	45
50 % - 75 % Plagiatsanteil	6
75 % - 100 % Plagiatsanteil	40

Ausgehend von dieser Aufstellung lässt sich abschätzen, wieviel Text der untersuchten Arbeit gegenwärtig als plagiiert dokumentiert ist: Es sind, konservativ geschätzt, **rund 8 %** des Textes im Hauptteil der Arbeit.

- Die Dokumentation beinhaltet **79 Quellen**.

Illustration

Folgende Grafik illustriert das Ausmaß und die Verteilung der dokumentierten Fundstellen. Die Farben bezeichnen den diagnostizierten Plagiatstyp: (grau=Komplettplagiat, rot=Verschleierung, gelb=Bauernopfer)



Die Nichtlesbarkeit des Textes ist aus urheberrechtlichen Gründen beabsichtigt.

Zum Vergrößern auf die Grafik klicken.

Anmerkung: Die Grafik repräsentiert den Analysestand vom 29. Mai 2023.

Definition von Plagiatkategorien

Die hier verwendeten Plagiatkategorien basieren auf den Ausarbeitungen von [Weber-Wulff / Wohndorf \(2006\): Strategien der Plagiatsbekämpfung](#). Eine vollständige Beschreibung der Kategorien findet sich im [VroniPlag Wiki](#). Die Plagiatkategorien sind im Einzelnen:

Übersetzungsplagiat

Ein Übersetzungsplagiat entsteht durch wörtliche Übersetzung aus einem fremdsprachlichen Text. Natürlich lässt hier die Qualität der Übersetzung einen mehr oder weniger großen Interpretationsspielraum. Fremdsprachen lassen sich zudem höchst selten mit mathematischer Präzision übersetzen, so dass jede Übersetzung eine eigene Interpretation darstellt. Zur Abgrenzung zwischen Paraphrase und Kopie bei Übersetzungen gibt es ein [Diskussionsforum](#).

Komplettplagiat

Text, der wörtlich aus einer Quelle ohne Quellenangabe übernommen wurde.

Verschleierung

Text, der erkennbar aus fremder Quelle stammt, jedoch umformuliert und weder als Paraphrase noch als Zitat gekennzeichnet wurde.

Bauernopfer

Text, dessen Quelle ausgewiesen ist, der jedoch ohne Kenntlichmachung einer wörtlichen oder sinngemäßen Übernahme kopiert wurde.

Quellen nach Fragmentart

Die folgende Tabelle schlüsselt alle Fragmente zeilenweise nach Quellen und spaltenweise nach Plagiatskategorien auf.

- KP = [Komplettplagiat](#),
- VS = [Verschleierung](#),
- BO = [Bauernopfer](#).

Nr. ↕	Quelle	↕ in LV ↕	↕ in FN ↕	KP ↕	VS ↕	BO ↕	Frag ↕
1.	Blum 2014	0	1		1		1
2.	Brill et al. 2013	0	1	1			1
3.	Business Transformation Agency 2007	0	1			1	1
4.	Gärtner 2008	0	1		1		1
5.	National Strategy for Homeland Security 2007	0	1			1	1
6.	Phoenix 2008	0	0		1		1
7.	Pitzke 2005	0	1			1	1
8.	Schubert Klein 2006	0	0	1			1
9.	Wikipedia Abu-Ghuraib-Folterskandal 2011	0	0	1			1
10.	Wikipedia Air Force Intelligence, Surveillance and Reconnaissance Agency 2007	0	1			1	1
11.	Wikipedia Archetyp (Psychologie) 2005	0	0		1		1
12.	Wikipedia Außenministerium der Vereinigten Staaten 2007	0	1			2	2
13.	Wikipedia Axolotl Roadkill 2010	0	0		1		1
14.	Wikipedia Black Site 2014	0	1	1	1		2
15.	Wikipedia Bureau of Intelligence and Research 2006	0	0	1			1
16.	Wikipedia Camp Bucca 2011	0	0	1			1
17.	Wikipedia Camp Cropper 2008	0	0	2			2
18.	Wikipedia Carl Schmitt 2008	0	0	1			1
19.	Wikipedia Central Intelligence Agency 2007	0	1			2	2
20.	Wikipedia Culture Jamming 2007	0	0	1			1
21.	Wikipedia Defense Intelligence Agency 2006	0	1			1	1
22.	Wikipedia Drug Enforcement Administration 2007	0	1			1	1
23.	Wikipedia Edward Snowden 2013	0	0		1		1
24.	Wikipedia Eilmeldung 2013	0	0		1		1
25.	Wikipedia Energieministerium der Vereinigten Staaten 2007	0	1			2	2
26.	Wikipedia Enter Sandman 2006	0	0	1			1
27.	Wikipedia Federal Bureau of Investigation 2007	0	1			1	1
28.	Wikipedia Federal Emergency Management Agency 2007	0	1			2	2
29.	Wikipedia Fliegeralarm 2012	0	0		2		2
30.	Wikipedia Frank Knight (Wirtschaftswissenschaftler) 2008	0	1			1	1
31.	Wikipedia G20 2009	0	0	1	1		2
32.	Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014	0	0	3			3
33.	Wikipedia Genius loci 2007	0	0	1			1
34.	Wikipedia Global Positioning System 2010	0	0		1		1
35.	Wikipedia Guerilla 2007	0	0	7	1		8
36.	Wikipedia Guerilla 2009	0	0		1		1
37.	Wikipedia Jean-François Lyotard 2009	0	0		1		1
38.	Wikipedia Kombattant 2007	0	0	1			1
39.	Wikipedia Kommunikationsguerilla 2007	0	0	2			2
40.	Wikipedia Kosovokrieg 2011	0	0	1			1
41.	Wikipedia Kufiya 2010	0	0		1		1
42.	Wikipedia Lynndie England 2008	0	0		1		1
43.	Wikipedia Marine Corps Intelligence Activity 2007	0	1			1	1
44.	Wikipedia Marketing 2008	0	0	1			1
45.	Wikipedia Medienhype 2010	0	0		1		1
46.	Wikipedia Megastadt 2008	0	1			1	1
47.	Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007	0	1			3	3
48.	Wikipedia Monopoly 2007	0	0		1		1
49.	Wikipedia Möbiusband 2012	0	0	1			1
50.	Wikipedia National Geospatial-Intelligence Agency 2007	0	1			2	2
51.	Wikipedia National Reconnaissance Office 2007	0	1			1	1

Nr.	Quelle	in LV	in FN	KP	VS	BO	Frag
52.	Wikipedia National Security Agency 2007	0	1			3	3
53.	Wikipedia Negation 2005	0	0	1			1
54.	Wikipedia Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewski 2008	0	0		1		1
55.	Wikipedia Office of Intelligence and Analysis (US-Finanzministerium) 2007	0	1			2	2
56.	Wikipedia Office of Naval Intelligence 2007	0	1			2	2
57.	Wikipedia Panopticon 2008	0	0		1		1
58.	Wikipedia Patriot Act 2007	0	1			1	1
59.	Wikipedia Pierre Bourdieu 2012	0	0		1		1
60.	Wikipedia Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen 2014	0	0	1			1
61.	Wikipedia Qualitative Sozialforschung 2013	0	0		1		1
62.	Wikipedia Rekuperation (Technik) 2007	0	0	1			1
63.	Wikipedia Sanktion 2007	0	1			1	1
64.	Wikipedia Schaltbrettunternehmung 2007	0	0	1			1
65.	Wikipedia Scoop (Journalismus) 2006	0	0		1		1
66.	Wikipedia Situationistische Internationale 2007	0	0	2	2		4
67.	Wikipedia Slum 2011	0	0		1		1
68.	Wikipedia Staatsterror 2007	0	0		2		2
69.	Wikipedia Stadtguerilla 2007	0	0	1			1
70.	Wikipedia Strategic Defense Initiative 2007	0	1			1	1
71.	Wikipedia Terrorismus 2007	0	0	5	2		7
72.	Wikipedia USA PATRIOT Act 2010	0	1			1	1
73.	Wikipedia United States Army Intelligence 2007	0	1			2	2
74.	Wikipedia United States Coast Guard 2008	0	1			3	3
75.	Wikipedia United States Intelligence Community 2007	0	1			1	1
76.	Wikipedia Unter dem Vulkan 2006	0	0		1		1
77.	Wikipedia Vereinigte Staaten 2007	0	0	4			4
78.	Wikipedia Weißes Haus 2007	0	1			1	1
79.	Wikipedia Welthandelsorganisation 2009	0	0		1		1

Fragmentübersicht

120 gesichtete, geschützte Fragmente

Fragment	S.	ZeileArbeit	Quelle	S.	ZeileQuelle	Typus
Ymh/Fragment 042 20	42	20-26, 29-31	Wikipedia Qualitative Sozialforschung 2013	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 060 24	60	24-28	Wikipedia Frank Knight (Wirtschaftswissenschaftler) 2008	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 070 13	70	13-17	Wikipedia Monopoly 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 074 17	74	17-20	Gärtner 2008	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 079 103	79	103-108	Phoenix 2008	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 083 101	83	101-110	Wikipedia Schaltbrettunternehmung 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 123 03	123	3-5	Wikipedia Archetyp (Psychologie) 2005	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 126 08	126	8-17	Wikipedia Jean-François Lyotard 2009	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 138 19	138	19-22	Wikipedia Marketing 2008	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 144 10	144	10-27	Wikipedia Kufiya 2010	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 207 102	207	102 ff.	Wikipedia Carl Schmitt 2008	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 229 101	229	101-110	Wikipedia Sanktion 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 249 23	249	23-29	Wikipedia G20 2009	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 250 01	250	1-5	Wikipedia G20 2009	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 250 07	250	7-11, 12-15	Wikipedia Welthandelsorganisation 2009	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 252 03	252	3-6	Wikipedia Global Positioning System 2010	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 252 13	252	13-19	Wikipedia Panopticon 2008	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 323 07	323	7-12	Wikipedia Weißes Haus 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 324 13	324	13-28	National Strategy for Homeland Security 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 331 09	331	9-13	Wikipedia Patriot Act 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 336 13	336	13-24	Wikipedia Federal Emergency Management Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 337 01	337	1 ff.	Wikipedia Federal Emergency Management Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 341 03	341	3 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Vereinigte Staaten 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 342 01	342	1 ff. (ganze Seite)	Wikipedia Vereinigte Staaten 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 343 14	343	14-26	Wikipedia United States Intelligence Community 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 345 07	345	7 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Central Intelligence Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 346 01	346	1-12	Wikipedia Central Intelligence Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 346 17	346	17-27	Wikipedia Defense Intelligence Agency 2006	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 347 07	347	7 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Air Force Intelligence, Surveillance and Reconnaissance Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 348 06	348	6 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia United States Army Intelligence 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 349 01	349	1-5	Wikipedia United States Army Intelligence 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 349 11	349	11 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Marine Corps Intelligence Activity 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 350 05	350	5 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Office of Naval Intelligence 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 351 01	351	1-17	Wikipedia Office of Naval Intelligence 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 351 22	351	22-30	Wikipedia National Geospatial-Intelligence Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 352 01	352	1-13	Wikipedia National Geospatial-Intelligence Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 352 18	352	18-26	Wikipedia National Reconnaissance Office 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 353 08	353	8 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia National Security Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 354 01	354	1 ff. (ganze Seite)	Wikipedia National Security Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 355 01	355	1 ff. (ganze Seite)	Wikipedia National Security Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 356 05	356	5 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Energieministerium der Vereinigten Staaten 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 357 01	357	1-19	Wikipedia Energieministerium der Vereinigten Staaten 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 357 26	357	26-31	Wikipedia Außenministerium der Vereinigten Staaten 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 358 01	358	1-3	Wikipedia Außenministerium der Vereinigten Staaten 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 358 04	358	4-7	Wikipedia Bureau of Intelligence and Research 2006	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 358 14	358	14 ff.	Wikipedia Office of Intelligence and Analysis (US-Finanzministerium) 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 359 01	359	1-17	Wikipedia Office of Intelligence and Analysis (US-Finanzministerium) 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 359 23	359	23-31	Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 360 01	360	1 ff. (ganze Seite)	Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 361 01	361	1-12	Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 361 18	361	18-31	Wikipedia United States Coast Guard 2008	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 362 01	362	1 ff. (ganze Seite)	Wikipedia United States Coast Guard 2008	1	online	BauernOpfer

Fragment	S.	ZeileArbeit	Quelle	S.	ZeileQuelle	Typus
Ymh/Fragment 363 01	363	1-12	Wikipedia United States Coast Guard 2008	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 363 16	363	16-30	Wikipedia Federal Bureau of Investigation 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 364 05	364	5-20	Wikipedia Drug Enforcement Administration 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 365 03	365	3 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Vereinigte Staaten 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 366 01	366	1 ff. (ganze Seite)	Wikipedia Vereinigte Staaten 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 369 06	369	6-10	Business Transformation Agency 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 372 10	372	10 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Strategic Defense Initiative 2007	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 373 03	373	3-4, 10-14	Wikipedia Black Site 2014	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 373 05	373	5-9	Brill et al. 2013	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 374 01	374	1-5	Wikipedia Black Site 2014	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 375 15	375	15-27	Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 376 04	376	4 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 377 01	377	1-10	Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 377 25	377	25-31	Wikipedia Camp Cropper 2008	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 378 01	378	1-8	Wikipedia Camp Cropper 2008	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 379 02	379	2-6	Wikipedia Camp Bucca 2011	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 379 08	379	8-13	Wikipedia Abu-Ghuraib-Folterskandal 2011	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 381 01	381	1 ff. (ganze Seite)	Blum 2014	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 386 25	386	25-27	Wikipedia USA PATRIOT Act 2010	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 405 101	405	101-104	Wikipedia Enter Sandman 2006	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 409 07	409	7-11	Wikipedia Unter dem Vulkan 2006	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 435 104	435	104-107	Wikipedia Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewski 2008	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 442 130	442	130-135	Wikipedia Axolotl Roadkill 2010	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 443 103	443	103-107	Wikipedia Lynndie England 2008	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 447 17	447	17, 20-29, 31-32	Wikipedia Scoop (Journalismus) 2006	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 449 09	449	9-17	Wikipedia Eilmeldung 2013	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 449 26	449	26-29	Wikipedia Fliegeralarm 2012	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 450 01	450	1-3	Wikipedia Fliegeralarm 2012	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 452 01	452	1-6	Pitzke 2005	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 453 15	453	15-21	Wikipedia Medienhype 2010	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 463 13	463	13-19	Wikipedia Edward Snowden 2013	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 560 101	560	101-114, 116 ff.	Wikipedia Megastadt 2008	1	online	BauernOpfer
Ymh/Fragment 561 102	561	102-105	Wikipedia Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen 2014	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 561 105	561	105-107	Wikipedia Slum 2011	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 576 21	576	21-29	Wikipedia Guerilla 2009	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 582 19	582	19-24	Wikipedia Pierre Bourdieu 2012	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 654 15	654	15-19	Wikipedia Kosovokrieg 2011	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 676 02	676	2 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 677 27	677	27-30	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 678 04	678	4-25	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 679 01	679	1-10, 22-33	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 679 11	679	11-21	Wikipedia Kombattant 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 680 04	680	4-7	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 680 20	680	20-25	Wikipedia Terrorismus 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 681 01	681	1-3, 23-27	Wikipedia Terrorismus 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 682 01	682	1-2	Wikipedia Terrorismus 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 682 03	682	3-12, 14 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Staatsterror 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 683 01	683	1-5, 21-24	Wikipedia Staatsterror 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 683 07	683	7-15, 17-20	Wikipedia Terrorismus 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 684 06	684	6-21	Wikipedia Terrorismus 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 684 22	684	22-31	Schubert Klein 2006	133	linke Spalte, 7 ff.	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 685 01	685	2 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Terrorismus 2007	1	online	KomplettPlagiat

Fragment	S.	ZeileArbeit	Quelle	S.	ZeileQuelle	Typus
Ymh/Fragment 686 01	686	1-4	Wikipedia Terrorismus 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 686 06	686	6-30	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 687 01	687	1 ff. (ganze Seite)	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 688 01	688	1-3	Wikipedia Guerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 688 05	688	5-22, 24-27	Wikipedia Stadtguerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 689 02	689	2 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Situationistische Internationale 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 690 01	690	1-9	Wikipedia Situationistische Internationale 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 690 10	690	10 ff. (bis Seitenende)	Wikipedia Kommunikationsguerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 691 01	691	1-24	Wikipedia Kommunikationsguerilla 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 691 25	691	25-30	Wikipedia Situationistische Internationale 2007	1	online	Verschleierung
Ymh/Fragment 692 01	692	1-3, 9-10	Wikipedia Situationistische Internationale 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 692 03	692	3-8	Wikipedia Negation 2005	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 692 10	692	10-14	Wikipedia Rekuperation (Technik) 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 692 22	692	22-33	Wikipedia Culture Jamming 2007	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 733 01	733	1-5	Wikipedia Möbiusband 2012	1	online	KomplettPlagiat
Ymh/Fragment 812 104	812	104-112	Wikipedia Genius loci 2007	1	online	KomplettPlagiat

Textfragmente

Anmerkung zur Farbhinterlegung

Die Farbhinterlegung dient ausschließlich der leichteren Orientierung des Lesers im Text. Das Vorliegen einer wörtlichen, abgewandelten oder sinngemäßen Übernahme erschließt sich durch den Text.

Hinweis zur Zeilenzählung

Bei der Angabe einer Fundstelle wird alles, was Text enthält (außer Kopfzeile mit Seitenzahl), als Zeile gezählt, auch Überschriften. In der Regel werden aber Abbildungen, Tabellen, etc. inklusive deren Titel nicht mitgezählt. Die Zeilen der Fußnoten werden allerdings beginnend mit 101 durchnummeriert, z. B. 101 für die erste Fußnote der Seite.

120 gesichtete, geschützte Fragmente

[1.] Ymh/Fragment 042 20

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 42, Zeilen: 20-26, 29-31

Quelle: Wikipedia Qualitative Sozialforschung 2013
Seite(n): 1, Zeilen: online

Im Jahr 1988 spricht Philipp Mayring schließlich von der „qualitativen Wende“⁸² in den Sozialwissenschaften. Es dauerte immerhin noch eine Dekade, bis die Deutsche Gesellschaft für Soziologie eine **Arbeitsgruppe „Methoden der qualitativen Sozialforschung“** einrichtet und eine gleichnamige Sektion im Jahr 2003 ins Leben ruft.

Mittlerweile hat sich **die Breite der unterschiedlichen qualitativen Zugänge** stark vergrößert [sic], [was den Pionierleistungen hervorragender Ethnologen, Ethnosozologen, Anthropologen und Anthroposozologen wie Franz Boas, Bronislaw Malinowski, Victor Turner, Claude Lévi-Strauss, Émile Durkheim, oder Pierre Bourdieu zu verdanken ist.] **Das heutige Spektrum reicht von** softwaregestützten Textanalysen, zu **Mixed Methods**, über stärker codifizierte Methoden, wie die **Narrationsanalyse**, oder die **Rekonstruktive Sozialforschung**, oder die **Diskursanalyse und Objektive Hermeneutik** bis hin zu offenen **Verfahren der partizipativen Feldforschung** und der **gezielt ins Feld eingreifenden Aktionsforschung**.

82 Philipp Mayring, „Die qualitative Wende. Grundlagen, Techniken und Integrationsmöglichkeiten qualitativer Forschung in der Psychologie.“ in: W. Schönplug (Hrsg.), *Bericht über den 36. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Berlin* (S. 306-313). Göttingen: Hogrefe 1989

Seit den 1980er Jahren erlangten qualitative Methoden zunehmende Aufmerksamkeit und qualitativ orientierte Projekte und Forschungsansätze eine zunehmende Verbreitung, so dass Mayring 1988 eine „qualitative Wende“ diagnostizierte.^[3] Es entwickelte sich eine wachsende Bereitschaft, die jeweilige Relevanz der unterschiedlichen Forschungsansätze für eine bestimmte Fragestellung zu akzeptieren und die Grenzen der eigenen Richtung zu erkennen. Diese Entwicklung fand schließlich Ausdruck in der (allerdings von heftigen Diskussionen begleiteten) Einrichtung einer **Arbeitsgruppe „Methoden der qualitativen Sozialforschung“** in der **Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)** im Oktober 1997 und der Einrichtung einer gleichnamigen Sektion im November 2003.

Die Breite der unterschiedlichen qualitativen Zugänge hat sich seit der Mitte des 20. Jahrhunderts stark vergrößert. **Das heutige Spektrum reicht von** softwaregestützten [sic] Textanalysen, die auch Quantifizierungen ermöglichen (**Mixed Methods**), über stärker codifizierte Methoden, wie die **Narrationsanalyse**, die hermeneutische Wissenssoziologie, **die Rekonstruktive Sozialforschung**, **die Diskursanalyse und Objektive Hermeneutik**, und offene **Verfahren der partizipativen Feldforschung** bis zur **gezielt ins Feld eingreifenden Aktionsforschung**.^[4]

3. Philipp Mayring (1989) "Die qualitative Wende. Grundlagen, Techniken und Integrationsmöglichkeiten qualitativer Forschung in der Psychologie." In W. Schönplug (Hrsg.), *Bericht über den 36. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Berlin* (S. 306 - 313). Göttingen: Hogrefe.

4. Einen aktuellen Überblick über das Feld **der qualitativen Sozialforschung** liefert Reichertz 2007.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

[2.] Ymh/Fragment 060 24

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 60, Zeilen: 24-28

Mit dieser Abhandlung führt er die bis heute gültige Unterscheidung zwischen Risiko und Ungewissheit in die Wirtschaftstheorie ein. Risiken lassen sich berechnen, während unter Bedingungen der Ungewissheit kein Erwartungswert angegeben werden kann. „Die volkswirtschaftliche Funktion des Unternehmers besteht demnach darin, nicht berechenbare [Unsicherheiten (Ungewissheit) einzugehen. Knight legt damit den Grundstein zur modernen Entscheidungstheorie und stellt die neoklassische Wettbewerbstheorie in ihrer verbindlichen Form dar.“^[48]

[48 vgl. Wikipedia, http://de.wikipedia.org/wiki/Frank_Knight [Stand vom 23. August 2008]]

Quelle: Wikipedia Frank Knight (Wirtschaftswissenschaftler) 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

Hierfür führt er die bis heute gültige Unterscheidung zwischen Risiko und Ungewissheit in die Wirtschaftstheorie ein. Risiken lassen sich berechnen, während unter Bedingungen der Ungewissheit kein Erwartungswert angegeben werden kann. Die volkswirtschaftliche Funktion des Unternehmers besteht demnach darin, nicht berechenbare Unsicherheiten (Ungewissheit) einzugehen. Knight legt damit den Grundstein zur modernen Entscheidungstheorie und stellt die neoklassische Wettbewerbstheorie in ihrer verbindlichen Form dar.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar auf Seite 61 genannt, es wird aber nicht deutlich, dass auch die Passage vor dem gekennzeichneten Zitat aus der Wikipedia stammt.

Die Verwendung von "vgl." bei einem wörtlichen Zitat erscheint unpassend.

[3.] Ymh/Fragment 070 13

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 70, Zeilen: 13-17

Monopoly ist ein bekanntes Brettspiel, in dem um Land und Güter, um Aktien und Gold, um Daten mit dem Ziel gewürfelt wird, ein Grundstücksmonopol aufzubauen und alle Mitspieler in die Insolvenz zu treiben, indem möglichst alle Straßfelder mit Ausnahme der Sonderfelder erworben und die anderen Spieler durch hohe Mietpreise finanziell ruiniert werden.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Monopoly 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Monopoly (englisch für *Monopol*) ist ein bekanntes Brettspiel. Ziel des Spiels ist es, ein Grundstücksmonopol aufzubauen und alle Mitspieler in die Insolvenz zu treiben, indem möglichst alle Straßfelder mit Ausnahme der Sonderfelder (Gemeinschafts- und Ereignisfeld, Frei Parken, Einkommens und Zusatzsteuer sowie das Gefängnis) erworben und die anderen Spieler durch hohe Mietpreise finanziell ruiniert werden.

[4.] Ymh/Fragment 074 17

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 74, Zeilen: 17-20

Generell ist festzustellen, dass beide aufs engste miteinander verbunden sind. Die Schattenglobalisierung stellt die dunkle und illegale, die klandestine und gewalttätige Seite der Globalisierung dar, deren allgemeiner Logik sie folgt.

Anmerkungen

In Fn. 72 wird zwar die Quelle genannt - in der ersten Zeile der Seite und für ein gekennzeichnetes wörtliches Zitat.

Da sich danach und vor dem hier dokumentierten Inhalt noch weiterer Text befindet und dazu in Fn. 73 (für ein weiteres wörtliches Zitat) eine andere Quelle (Sloterdijk) referenziert wird, Einstufung als "Verschleierung" statt "'Bauernopfer".

Quelle: Gärtner 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

Generell ist festzustellen, dass legale und illegale Wirtschaft aufs engste miteinander verbunden sind. Die Schattenglobalisierung stellt die dunkle, illegale und gewalttätige Seite der Globalisierung dar, deren allgemeiner Logik sie folgt und deren Ergebnisse den Nährboden für ihr Gedeihen schaffen.

[5.] Ymh/Fragment 079 103**Verschleierung**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 79, Zeilen: 103-108

Quelle: Phoenix 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

82 [...] Die Dokumentation „Putins Russland“ verbindet die Biografie Wladimir Putins mit der aktuellen Situation in Russland, innen- und außenpolitisch, militärisch und wirtschaftlich. Der Film ist die derzeit aufwendigste Dokumentation zur Person Putin und zu seinem Herrschaftssystem, gedreht in sieben Ländern, mit drei Dutzend Interviews und Archivmaterial aus weltweiten Quellen.

Die Dokumentation "Putins Russland" verbindet die Biografie Wladimir Putins mit der aktuellen Situation in Russland, innen- und außenpolitisch, militärisch und wirtschaftlich. Es ist ein Porträt und eine Analyse, die derzeit aufwendigste Dokumentation über Putin und sein Herrschaftssystem, gedreht in sieben Ländern, mit drei Dutzend Interviews und Archivmaterial aus weltweiten Quellen, rein dokumentarisch.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[6.] Ymh/Fragment 083 101**Komplettplagiat**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 83, Zeilen: 101-110

Quelle: Wikipedia Schaltbrettunternehmung 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

2 Norman Jonas, „The hollow Corporation“, in: *International Business Week*, 3. März 1986, S. 53-55

Jonas beschrieb im Jahre 1986 in einem Beitrag in der Zeitschrift *International Business Week*, wie amerikanische Unternehmen zunehmend ihre Fertigung ins Ausland verlagern, wodurch „hohle Unternehmen“ („hollow corporations“) entstünden. Wilson sieht in seinem Beitrag in derselben Ausgabe der Zeitschrift noch weit darüber hinausgehende Ausgliederungsmöglichkeiten für die von ihm so bezeichnete „postindustrielle Unternehmung“. Jörg Sydow schließlich spricht von der „hollow Organization“ (Jörg Sydow, *Strategische Netzwerke. Evolution und Organisation*, Wiesbaden: Gabler 1992, S. 3).

Jonas beschrieb im Jahre 1986 in einem Beitrag in der Zeitschrift *International Business Week*, wie amerikanische Unternehmen zunehmend ihre Fertigung ins Ausland verlagern, wodurch „hohle Unternehmen“ („hollow corporations“) entstünden.^[2] Wilson sieht in seinem Beitrag in derselben Ausgabe der Zeitschrift noch weit darüber hinausgehende Ausgliederungsmöglichkeiten für die von ihm so bezeichnete „postindustrielle Unternehmung“. Sydow (1992, S. 3) schließlich spricht von der „hollow organization“.

[...]

Literatur

- Norman Jonas: *The hollow corporation*. In: *International Business Week*, 3. März 1986, S. 53–55.

[...]

- Jörg Sydow: *Strategische Netzwerke. Evolution und Organisation*. Wiesbaden (Gabler), 1992, ISBN 3409139478.

2. *International Business Week* vom 3. März 1986

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[7.] Ymh/Fragment 123 03**Verschleierung**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 123, Zeilen: 3-5

Quelle: Wikipedia Archetyp (Psychologie) 2005
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die Mythologien der unterschiedlichsten Kulturkreise weisen immer wieder ähnliche oder gleiche Muster, Strukturen oder symbolische Bilder auf, was als Beleg für das Vorhandensein archetypischer Strukturen in der menschlichen Psyche angesehen wird.

Die Mythologie der unterschiedlichen Kulturkreise weist immer wieder ähnliche oder gleiche Muster, Strukturen oder symbolische Bilder auf, was als Beleg für das Vorhandensein archetypischer Strukturen in der menschlichen Psyche angesehen wird.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[8.] Ymh/Fragment 126 08

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 126, Zeilen: 8-17

Lyotard wies den klassischen Humanismus vor allem deshalb zurück, weil er den Menschen auf ein Bild oder Gott (*imago dei*) festlege und paradoxerweise annehme, dass das Humane zwar einerseits etwas sei, was jedem Menschen von Geburt an zukomme, was aber andererseits doch erst den Terror der Bildung, der Disziplin und der Institution zu seiner Verwirklichung durchlaufen müsse. Warum, so Lyotards Frage, müssen wir das Humane erst durch Bildung, Disziplin und Institutionen hervorbringen, wenn es uns doch allen eigen ist? Mit dem Begriff des ‚Inhumanen‘ beschreibt Lyotard diesem Skeptizismus entsprechend all jene Dinge in Begriff und Bild, die der Humanismus aus seiner Definition des Menschen ausgeklammert hat.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

Quelle: Wikipedia Jean-François Lyotard 2009
Seite(n): 1, Zeilen: online

Lyotard wies den klassischen Humanismus vor allem deshalb zurück, weil er den Menschen entweder auf ein Bild festlege, oder, paradoxerweise annehme, dass das Humane etwas sei, was jedem Menschen von Geburt an zukomme und dann doch wieder fordert, dieses erst durch den Terror der Bildung zu verwirklichen. Warum, so Lyotards Frage, wo doch das Humane uns allen eigen ist, müssen wir es dann erst durch Bildung gewinnen? Mit dem Begriff des Inhumanen beschrieb Lyotard all jene Dinge, die der Humanismus aus seiner Definition des Menschen ausgeklammert hat.

[9.] Ymh/Fragment 138 19

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 138, Zeilen: 19-22

Eine bedeutende Fragestellung im strategischen Marketing ist: Wie präsentiert sich ein Unternehmen als Ganzes gegenüber der Außenwelt und nach innen gegenüber den Mitarbeitern? Dazu wurde in den 1980er-Jahren das Konzept der Unternehmensidentität entwickelt.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Marketing 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

Eine bedeutende Fragestellung im strategischen Marketing ist: Wie präsentiert sich ein Unternehmen als Ganzes gegenüber der Außenwelt und nach innen gegenüber den Mitarbeitern? Dazu wurde in den 80er Jahren das Konzept der Unternehmensidentität entwickelt.

[10.] Ymh/Fragment 144 10

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 144, Zeilen: 10-27

Quelle: Wikipedia Kufiya 2010
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die *Kufiya* ist ursprünglich ein von Männern, konkret von arabischen Beduinen und sesshaften Bauern, getragenes Kopftuch. Der arabische Begriff ist abgeleitet vom Namen der irakischen Stadt Kufa. Später entwickelte sich die Kufiya im gesamten arabischen Raum zu einer traditionellen Kopfbedeckung, die in erster Hinsicht als Schutz gegen intensive Sonneneinstrahlung und gegen den Wüstensand diente. Im Zuge des Nahostkonfliktes hat sich die Kufiya - zunächst in Palästina, dann auch darüber hinaus - zu einem Symbol für den Unabhängigkeitskampf Palästinas entwickelt. Im deutschsprachigen Raum ist es vielfach als Palästinensertuch, oder kurz: Palituch bekannt geworden. Der prominenteste Palituch-Träger war der Anführer der Fatah-Organisation, Jassir Arafat, der zur wichtigsten Figur des palästinensischen Befreiungskampfes wurde. Seit den 1968er-Jahren gilt das Palituch in Deutschland in der linken Jugend- und Subkultur als Symbol der Solidarität mit der PLO und als ein beliebtes Zeichen der persönlichen Zugehörigkeit zum politisch-linken Lager. Es wird dort als Zeichen des Widerstands gegen Repression und als Symbol persönlicher Freiheit verstanden und auch von Hippies in diesem Sinne getragen. [Doch die Zeiten haben sich gewandelt, das Palituch hat Hersteller, Träger und Konfessionen gewechselt.] Heute werden Palitücher überwiegend in China hergestellt und die traditionellen Hersteller in Palästina sind weitestgehend vom Markt verdrängt.

Die *Kufiya* [...] ist ein von Männern getragenes Kopftuch in der arabischen Welt. Der arabische Begriff ist abgeleitet vom Namen der irakischen Stadt Kufa. [...]

[...]

Herkunft

Die Kufiya stammt ursprünglich aus Kufa im Irak und wurde anfangs von arabischen Beduinen und sesshaften Bauern in dieser Region getragen. Die Kufiya entwickelte sich im gesamten arabischen Raum zu einem traditionellen Kleidungsstück und ist noch heute weit verbreitet. Das Tuch wird als Kopfbedeckung gegen intensive Sonneneinstrahlung getragen, dient aber auch bei Wüstenstürmen als Schutzbedeckung der Augen und des Mundes vor Staub und Sand. [...] Heute werden "Palästinensertücher" überwiegend in China hergestellt. Die traditionellen Hersteller in Palästina sind vom Wettbewerb weitestgehend verdrängt. ^[1]

Die Kufiya als palästinensisches Nationalsymbol

Im Zuge des Nahostkonfliktes hat sich die Kufiya in Palästina zu einem Symbol für die Unabhängigkeit Palästinas bzw. für den Kampf dafür entwickelt, so dass es im deutschsprachigen Raum vielfach als Palästinensertuch bekannt wurde.

[...]

Die heutige Bekanntheit und Bezeichnung als *Palästinensertuch* erlangte die Kufiya in den 1970er Jahren durch den Anführer der Fatah-Organisation, Jassir Arafat, der zur wichtigsten Figur des palästinensischen Befreiungskampfes wurde. [...]

[...]

Kufiya in deutschsprachigen Ländern

Seit den Tagen des außerparlamentarisch organisierten Studentenprotests der 68er Jahre in Deutschland ist in der linken Jugend- und Subkultur das „Palituch“ als Zeichen der Solidarität mit der PLO ein beliebtes Zeichen zum Ausdruck der persönlichen Zugehörigkeit insbesondere zur antiimperialistischen Strömung innerhalb des politisch linken Lagers und der alternativen Szene. Es wird dort als Zeichen des Widerstands gegen Repression und als Symbol persönlicher Freiheit verstanden. Auch von Hippies wird es in diesem Sinne getragen.

1. [ZDF Mittagsmagazin <http://mittagsmagazin.zdf.de/ZDFde/inhalt/22/0,1872,7515286,00.html> "Das Palästinensertuch und die Konkurrenz"]

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

[11.] Ymh/Fragment 207 102

Komplettplagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 207, Zeilen: 102 ff.

Quelle: Wikipedia Carl Schmitt 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

[33 Christian Linder, „Freund oder Feind“, *Lettre International*, Heft 68, 2005, S. 95.] Zeitlebens habe Schmitt Angst vor Wellen und Strahlen gehabt. Radio oder Fernsehen ließ er Berichten zufolge in seiner Wohnung nicht zu, damit nicht „Ungebetenes wie Wellen oder Strahlungen“ in seinen Raum eindringen konnte. Schon in der Zeit des Nationalsozialismus habe, wenn jemand eine Rede des Führers habe hören wollen, ein Radio ausgeliehen werden müssen. vgl. Linder, ebd., S. 84

46. Zitiert nach Christian Linder, Freund oder Feind, *Lettre International*, Heft 68, 2005, S. 95. Zeitlebens habe Schmitt Angst vor Wellen und Strahlen gehabt. Radio oder Fernsehen ließ er Berichten zufolge in seiner Wohnung nicht zu, damit nicht „Ungebetenes wie Wellen oder Strahlungen“ in seinen Raum eindringen konnte. Schon in der Zeit des Nationalsozialismus habe, wenn jemand eine Rede des Führers habe hören wollen, ein Radio ausgeliehen werden müssen. S. Linder, S. 84

Anmerkungen

Die eigentliche Quelle wird nicht genannt.

Der Text wird aus der Wikipedia übernommen.

Zum Vergleich der Text von Linder 2005, S. 84, rechte Spalte, ab Zeile 39:

Bis 1970 wohnte er im von seinen Eltern 1937 gebauten Haus im Brockhauser Weg 10 im Zentrum Plettenbergs und korrespondierte mit der Welt vorwiegend schriftlich, denn Telefon, Radio und Fernsehen ließ er in der Wohnung nicht zu – nichts „Ungebetenes wie Wellen oder Strahlungen“ durfte in seinen Raum eindringen; schon in Berlin mußte ein Radio ausgeliehen werden, wenn jemand eine Führerrede hören wollte, und anschließend wurde das Gerät sofort wieder aus dem Haus gebracht.

[12.] Ymh/Fragment 229 101

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 229, Zeilen: 101-110

Quelle: Wikipedia Sanktion 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

84 In der Soziologie werden Formen der Organisation von sozialen Prozessen so bezeichnet. Hierbei unterteilt man die Sanktionen in vier Schweregrade: leichte Sanktionen: Erwartung, dass ein Nichteinhalten der Norm missbilligt wird, führt zur Anpassung an die Norm; relativ leichte Sanktion: Missbilligung des Verhaltens wird ausgesprochen; relativ schwere Sanktion: Konsequenzen angesichts der Normüberschreitung; schwere Sanktion: Strafe, wie zum Beispiel: Haftstrafe, Tötung oder Verbannung. Sie können allgemein positiver oder negativer Art sein: Eine positive Sanktion ist eine - nicht zwangsläufig materielle - „Belohnung“; eine negative Sanktion eine „Bestrafung“ vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sanktion> [Stand vom 16. März 2014]

In der Soziologie werden Formen der Organisation von sozialen Prozessen damit bezeichnet - siehe Soziale Sanktion.

Hierbei unterteilt man die Sanktionen in vier Schweregrade:

1. leichte Sanktionen: Erwartung, dass ein Nichteinhalten der Norm missbilligt wird, führt zur Anpassung an die Norm
2. relativ leichte Sanktion: Missbilligung des Verhaltens wird ausgesprochen
3. relativ schwere Sanktion: Konsequenzen angesichts der Normüberschreitung
4. schwere Sanktion: Strafe, wie zum Beispiel: Haftstrafe, Tötung oder Verbannung

Sie können allgemein positiver oder negativer Art sein: Eine positive Sanktion ist eine - nicht zwangsläufig materielle - „Belohnung“; eine negative Sanktion eine „Bestrafung“.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar genannt, doch bleibt die Wörtlichkeit der Übernahme ungekennzeichnet.

(Ältere Fassung des Wikipedia-Artikels weist größere Übereinstimmung mit dem Text auf.)

[13.] Ymh/Fragment 249 23

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 249, Zeilen: 23-29

Quelle: Wikipedia G20 2009
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die „G 20“ ist ein Forum für Kooperation und Konsultation in Fragen des internationalen Finanzsystems u.a. der Regulierung der Finanzmärkte. In den - in der „Gruppe der Zwanzig“ direkt oder indirekt vertretenen - Staaten erwirtschaften zwei Drittel der Weltbevölkerung rund 90 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) und bestreiten 80 Prozent des Welthandels. An den Treffen der G 20 nehmen die Finanzminister und Zentralbankchefs der G8 und elf weiterer Staaten, sowie die EU-Präsidenschaft (wenn diese zu diesem Zeitpunkt [nicht von einem G8-Staat geführt wird], der Präsident der Europäischen Zentralbank, der Geschäftsführende Direktor (Managing Director) des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Vorsitzende des Internationalen Währungs- und Finanzausschusses (IMFC), der Präsident der Weltbank und der Vorsitzende des Development Committees von Weltbank und Internationalem Währungsfonds teil.]

Die Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G-20) ist ein 1999 aus 19 Staaten und der Europäischen Union bestehender informeller Zusammenschluss. Sie soll als Forum für die Kooperation und Konsultation in Fragen des internationalen Finanzsystems dienen.

An den Treffen der G-20 nehmen die Finanzminister und Zentralbankchefs der G8 und elf weiterer Staaten, sowie die EU-Präsidenschaft (wenn diese zu diesem Zeitpunkt nicht von einem G8-Staat geführt wird), der Präsident der Europäischen Zentralbank, der Geschäftsführende Direktor (Managing Director) des Internationalen Währungsfonds, der Vorsitzende des Internationalen Währungs- und Finanzausschusses (IMFC), der Präsident der Weltbank und der Vorsitzende des Development Committees von Weltbank und Internationalem Währungsfonds teil.

[...]

In den in der Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer direkt oder indirekt vertretenen Staaten erwirtschaften zwei Drittel der Weltbevölkerung rund 90 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) und bestreiten 80 Prozent des Welthandels.^[1]

1. What is the G-20. G-20, 8. April 2009, abgerufen am 16. April 2009 (englisch).

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[14.] Ymh/Fragment 250 01

Komplettplagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 250, Zeilen: 1-5

Quelle: Wikipedia G20 2009
Seite(n): 1, Zeilen: online

[An den Treffen der G 20 nehmen die Finanzminister und Zentralbankchefs der G8 und elf weiterer Staaten, sowie die EU-Präsidentschaft (wenn diese zu diesem Zeitpunkt nicht von einem G8-Staat geführt wird), der Präsident der Europäischen Zentralbank, der Geschäftsführende Direktor (*Managing Director*) des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Vorsitzende des Internationalen Währungs- und Finanzausschusses (IMFC), der Präsident der Weltbank und der Vorsitzende des Development Committees von Weltbank und Internationalem Währungsfonds teil.

An den Treffen der G-20 nehmen die Finanzminister und Zentralbankchefs der G8 und elf weiterer Staaten, sowie die EU-Präsidentschaft (wenn diese zu diesem Zeitpunkt nicht von einem G8-Staat geführt wird), der Präsident der Europäischen Zentralbank, der Geschäftsführende Direktor (*Managing Director*) des Internationalen Währungsfonds, der Vorsitzende des Internationalen Währungs- und Finanzausschusses (IMFC), der Präsident der Weltbank und der Vorsitzende des Development Committees von Weltbank und Internationalem Währungsfonds teil.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[15.] Ymh/Fragment 250 07

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 250, Zeilen: 7-11, 12-15

Quelle: Wikipedia Welthandelsorganisation 2009
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die Welthandelsorganisation [sic] (WTO) mit 153 Mitgliedsstaaten und **Sitz in Genf ist eine** supranationale Organisation, **die sich mit der Regelung von Handels- und Wirtschaftsbeziehungen beschäftigt.** Die WTO ist neben dem IWF und der Weltbank eine der zentralen internationalen Organisationen, die wirtschaftliche Sachverhalte mit globaler Reichweite verhandelt. [Es gibt mit anderen Worten keine internationale Entscheidung *in puncto* Krieg oder Märkte, die unter Ausschluss **der WTO** zugelassen ist.] Die WTO-**Abkommen** beschließen nationales und europäisches Recht, da die Mitgliedsstaaten sich grundsätzlich verpflichtet haben, ihre nationalen Gesetze ihren Verpflichtungen aus den Welthandelsverträgen anzupassen.

Die **Welthandelsorganisation** (englisch *World Trade Organization*, **WTO**; französisch *Organisation mondiale du commerce*, **OMC**) **ist eine** internationale Organisation mit **Sitz in Genf**, Schweiz, **die sich mit der Regelung von Handels- und Wirtschaftsbeziehungen beschäftigt.** [...] Am 1. Januar 1995 nahm sie ihre Arbeit **in Genf** auf. Die WTO ist neben dem IWF und der Weltbank eine der zentralen internationalen Organisationen, die wirtschaftliche Sachverhalte mit globaler Reichweite verhandelt. [...]

Die WTO-Abkommen berühren nationales und europäisches Recht, da die Mitgliedsstaaten sich grundsätzlich verpflichtet haben, ihre nationalen Gesetze ihren Verpflichtungen aus den Welthandelsverträgen anzupassen.

[...]

Die WTO hat zurzeit 153 Mitglieder,^[2] unter anderem die USA, Japan, China und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Die Ukraine ist am 16. Mai 2008 als 152. Mitglied **der WTO** beigetreten, Cap Verde am 23. Juli 2008 als 153. Mitglied.

2. *WTO: 2008 NEWS ITEMS*. In: *WTO*. Abgerufen am 4. September 2008 (engl.).

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Der Wert von **153** WTO-Mitgliedsstaaten (2008) wurde nicht aktualisiert.

[16.] Ymh/Fragment 252 03

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 252, Zeilen: 3-6

Quelle: Wikipedia Global Positioning System 2010
Seite(n): 1, Zeilen: online

GPS **wurde seit den 1970er-Jahren vom US-Verteidigungsministerium entwickelt und ist seit Mitte der 1990er-Jahre voll funktionsfähig.** Das System **stellt seit 2000 auch für zivile Zwecke eine Ortungsgenauigkeit in der Größenordnung von 10 Meter sicher.**

Global Positioning System (GPS), offiziell **NAVSTAR GPS**, ist ein globales Navigationssatellitensystem zur Positionsbestimmung und Zeitmessung. Es **wurde seit den 1970er-Jahren vom US-Verteidigungsministerium entwickelt und löste ab etwa 1985 das alte Satellitennavigationssystem NNSS** (Transit) der US-Marine ab, ebenso die Vela-Satelliten zur Ortung von Atombombenexplosionen. **GPS ist seit Mitte der 1990er-Jahre voll funktionsfähig und stellt seit** der Abschaltung der künstlichen Signalverschlechterung (Selective Availability) im Mai **2000 auch für zivile Zwecke eine Ortungsgenauigkeit in der Größenordnung von 10 Meter sicher.**

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[17.] Ymh/Fragment 252 13

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 252, Zeilen: 13-19

Das Konzept des Panopticons geht auf den Begründer des klassischen Utilitarismus, Jeremy Bentham, zurück. Es ist seit Anfang des 19. Jh. ein **Konzept zum Bau von Gefängnissen und ähnlichen Anstalten, aber auch von Fabriken**. Michel Foucault griff diese Idee auf und bezeichnete das Panopticon **als wichtiges Ordnungsprinzip westlich-liberaler Gesellschaften**. **Allen Bauten des Panopticon-Prinzips ist gemeinsam, dass von einem zentralen Ort aus, dem Beobachtungsturm, Fabrikarbeiter oder Gefängnisinsassen beaufsichtigt werden können.**

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Panopticon 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

Das **Panopticon** oder **Panoptikum** (von griech. „pan“ „alles“ und „optikós“ „zum Schauen gehörend“) ist ein vom britischen Philosophen Jeremy Bentham stammendes **Konzept zum Bau von Gefängnissen und ähnlichen Anstalten, aber auch von Fabriken**. Der französische Philosoph Michel Foucault griff diese Idee auf und bezeichnete es **als wichtiges Ordnungsprinzip westlich-liberaler Gesellschaften**, von ihm auch Disziplinargesellschaft genannt.

[...]

Allen Bauten des Panopticon-Prinzips ist gemeinsam, dass von einem zentralen Ort aus alle Fabrikarbeiter oder Gefängnisinsassen beaufsichtigt werden können.

[18.] Ymh/Fragment 323 07

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 323, Zeilen: 7-12

[Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Weisses_Haus
Official Site.URL: <http://www.whitehouse.gov>]

Unter dem Ostflügel befinden sich Luftschutzbunker, die inzwischen zum Presidential Emergency Operations Center umgestaltet sind. Sie ermöglichen dem Präsidenten und seinem Stab Aufenthalt und Steuerung des Staates in Sondersituationen. Bei den Terroranschlägen am 11. September 2001 zog sich der anwesende Vizepräsident Dick Cheney mit weiteren Personen dorthin zurück [sic]

Anmerkungen

Die Quelle ist zusammen mit einer weiteren Quelle angegeben. Der wörtliche Charakter der Übernahme wird aber nicht deutlich.

Quelle: Wikipedia Weißes Haus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Unter dem Ostflügel befinden sich Luftschutzbunker, die inzwischen zum Presidential Emergency Operations Center umgestaltet sind. Sie ermöglichen dem Präsidenten und seinem Stab Aufenthalt und Steuerung des Staates in Sondersituationen. Bei den Terroranschlägen am 11. September 2001 zog sich der anwesende Vizepräsident Dick Cheney mit weiteren Personen dorthin zurück.

[19.] Ymh/Fragment 324 13

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 324, Zeilen: 13-28

Quelle: National Strategy for Homeland Security 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

National Strategies of the President for Homeland Security

Official Site:URL: <http://www.whitehouse.gov/infocus/homeland/nshs/2007/index.html>

Our National Strategy for Homeland Security recognizes that while we must continue to focus on the persistent and evolving terrorist threat, we also must address the full range of potential catastrophic events, including man-made and natural disasters, due to their implications for homeland security.

President's Letter

1. Overview of America's National Strategy for Homeland Security
2. Today's Realities in Homeland Security
3. Today's Threat Environment
4. Our Vision and Strategy for Homeland Security
5. Prevent and Disrupt Terrorist Attacks
6. Protect the American People, Critical Infrastructure, and Key Resources
7. Respond to and Recover from Incidents
8. Ensuring Long-Term Success

National Strategy for Homeland Security

October 2007

President's Letter

- I. Overview of America's National Strategy for Homeland Security
- II. Today's Realities in Homeland Security
- III. Today's Threat Environment
- IV. Our Vision and Strategy for Homeland Security
- V. Prevent and Disrupt Terrorist Attacks
- VI. Protect the American People, Critical Infrastructure, and Key Resources
- VII. Respond to and Recover from Incidents
- VIII. Ensuring Long-Term Success
- IX. Conclusion

[section I]

Overview of America's National Strategy for Homeland Security

[...]

Our National Strategy for Homeland Security recognizes that while we must continue to focus on the persistent and evolving terrorist threat, we also must address the full range of potential catastrophic events, including man-made and natural disasters, due to their implications for homeland security.

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

[20.] Ymh/Fragment 331 09

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 331, Zeilen: 9-13

Quelle: Wikipedia Patriot Act 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

USA Patriot Act I-IX

Wiki.URL: http://en.wikipedia.org/wiki/USA_PATRIOT_Act

Wikisource.URL: http://en.wikisource.org/wiki/USA_PATRIOT_Act

Official Site. URL: <http://www.lifeandliberty.gov/highlights.htm>

The Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools Required to Intercept and Obstruct Terrorism Act of 2001 (Public Law 107-56), known as the USA PATRIOT Act or simply the Patriot Act, is an Act of Congress which US President George W. Bush signed into law on October 26, 2001.

The Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools Required to Intercept and Obstruct Terrorism Act of 2001 (Public Law 107-56), known as the USA PATRIOT Act or simply the Patriot Act, is an Act of Congress which U.S. President George W. Bush signed into law on October 26, 2001.

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von drei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

[21.] Ymh/Fragment 336 13

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 336, Zeilen: 13-24

Quelle: Wikipedia Federal Emergency Management Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Federal Emergency Management Agency (FEMA)

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Emergency_Management_Agency

Official Site.FEMA. URL: <http://www.fema.gov/>

Profil/Aufgabe:

Die Federal Emergency Management Agency (FEMA) ist die nationale Koordinationsstelle der Vereinigten Staaten für Katastrophenhilfe und ist dem Heimatschutzministerium (DHS) unterstellt. Die FEMA koordiniert die Arbeit bundesstaatlicher, staatlicher und lokaler Behörden bei Überschwemmungen, Hurrikanen, Erdbeben und anderen Naturkatastrophen. Die FEMA bietet auch finanzielle Unterstützungen an Einzelpersonen und lokalen bzw. staatlichen Regierungen beim Wiederaufbau von Häusern, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Ebenso wird die Ausbildung von Feuerwehrleuten und Notfallmedizinern unterstützt und die Katastrophenfall-Planung der Vereinigten Staaten sowie ihrer Überseegebiete bezahlt.

Die Federal Emergency Management Agency (FEMA) ist die nationale Koordinationsstelle der Vereinigten Staaten für Katastrophenhilfe und ist dem Heimatschutzministerium unterstellt. Die FEMA koordiniert die Arbeit bundesstaatlicher, staatlicher und lokaler Behörden bei Überschwemmungen, Hurrikanen, Erdbeben und anderen Naturkatastrophen. Die FEMA bietet auch finanzielle Unterstützungen an Einzelpersonen und lokalen bzw. staatlichen Regierungen beim Wiederaufbau von Häusern, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Ebenso wird die Ausbildung von Feuerwehrleuten und Notfallmedizinern unterstützt und bezahlt die Katastrophenfall-Planung der Vereinigten Staaten sowie ihrer Überseegebiete.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

[22.] Ymh/Fragment 337 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 337, Zeilen: 1 ff.

Quelle: Wikipedia Federal Emergency Management Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Hurrikan Katrina 2005

Bis zum 12. September 2005 war der Anwalt Michael Brown, der vor seiner Berufung durch George W. Bush beim Pferdezuchtverband International Arabian Horse Association tätig war, der Direktor der FEMA. Brown sowie seine beiden Stellvertreter waren während der Präsidentswahl von 2000 für Bush als Kampagnenleiter tätig. Laut *Washington Post* kamen fünf der acht obersten FEMA-Beamten, darunter Browns beide Stellvertreter, zu ihrem Job, obwohl sie kaum oder keine Erfahrungen im Katastrophenmanagement mitbrachten. Brown musste zurücktreten, nachdem Hilfsmaßnahmen für Opfer des Hurrikans Katrina verspätet angefordert worden waren, nur zögerlich anliefen und als schlecht koordiniert wahrgenommen wurden. Die FEMA schien unter seiner Führung außer Stande, angemessen auf große terroristische Angriffe oder Naturkatastrophen zu reagieren.

Hurrikan Katrina 2005

Bis zum 12. September 2005 war der Anwalt Michael Brown, der vor seiner Berufung durch George W. Bush beim Pferdezuchtverband *International Arabian Horse Association* tätig war, der Direktor der FEMA. Brown sowie seine beiden Stellvertreter waren während der Präsidentswahl von 2000 für Bush als Kampagnenleiter tätig. Laut *Washington Post* kamen fünf der acht obersten FEMA-Beamten, darunter Browns beide Stellvertreter, zu ihrem Job, obwohl sie kaum oder keine Erfahrungen im Katastrophenmanagement mitbrachten. Brown musste zurücktreten, nachdem Hilfsmaßnahmen für Opfer des Hurrikans Katrina verspätet angefordert worden waren, nur zögerlich anliefen und als schlecht koordiniert wahrgenommen wurden. Die FEMA schien unter seiner Führung außer Stande, angemessen auf große terroristische Angriffe oder Naturkatastrophen zu reagieren.

Kompetenzen der FEMA

Die FEMA ist zu folgendem ermächtigt, falls dies vom Präsidenten der Vereinigten Staaten verordnet wurde:

- Übernahme sämtlicher Transportmittel und Kontrolle der Autobahnen und Seehäfen
- Übernahme und Kontrolle sämtlicher Medien (TV, Rundfunk usw.)
- Kontrolle über den elektrischen Strom, Gas, Erdöl, Treibstoffe und Bodenschätze
- Übernahme aller Nahrungsquellen und Farmen
- Der Präsident ermächtigt den Postmaster General (Chef der Bundespost), ein nationales Register aller Personen anzufertigen
- Der Präsident erlaubt der Regierung, Eisenbahnen, Schifffahrtskanäle und Lagergebäude zu übernehmen
- Der Präsident erlaubt der FEMA, Pläne über Produktion und Verteilung von Gütern, Energiequellen, Löhne, Kredite und Geldflüsse bezüglich jeden undefinierten nationalen Notfall zu erstellen.

Kompetenzen der FEMA

Die FEMA ist zu folgendem ermächtigt, falls dies vom Präsident der Vereinigten Staaten verordnet wurde:

- Übernahme sämtlicher Transportmittel und Kontrolle der Autobahnen und Seehäfen,
- Übernahme und Kontrolle sämtlicher Medien (TV, Rundfunk usw.)
- Kontrolle über den elektrischen Strom, Gas, Erdöl, Treibstoffe und Bodenschätze
- Übernahme aller Nahrungsquellen und Farmen
- ermächtigt den *Postmaster General* (Chef der Bundespost), ein nationales Register aller Personen anzufertigen
- erlaubt der Regierung, Eisenbahnen, Schifffahrtskanäle und Lagergebäude zu übernehmen
- erlaubt der FEMA, Pläne über Produktion und Verteilung von Gütern, Energiequellen, Löhne, Kredite und Geldflüsse bezüglich jeden undefinierten nationalen Notfall zu erstellen.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

[23.] Ymh/Fragment 341 03

Komplettplagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 341, Zeilen: 3 ff. (bis Seitenende)

Quelle: Wikipedia Vereinigte Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Außen- und Sicherheitspolitik

Die offizielle Außenpolitik der Vereinigten Staaten ist geprägt vom Eintreten für Demokratie, Menschenrechte und ein globales marktwirtschaftliches System, sowie die Wahrung der Interessen des Landes. In der konkreten Umsetzung pendelte sie in der Vergangenheit zwischen zwei Traditionen, die wechselnd an Einfluss gewannen und ihre Ziele auf unterschiedliche Weise durchzusetzen suchten: Dem Isolationismus, also der Haltung, sich kaum oder gar nicht mit Vorgängen in anderen Teilen der Welt zu befassen, und dem Internationalismus mit der Überzeugung, eine Vorreiterrolle inne zu haben und dem Anspruch die eigenen Werte weltweit zu verbreiten. Die Bemühungen zur Durchsetzung dieser Politik erfolgen teils in internationalen Gremien wie den Vereinten Nationen und der Welthandelsorganisation, teils mit militärischer Gewalt.

Vorrangiges Ziel der gegenwärtigen amerikanischen Außenpolitik ist der „Kampf gegen den Terror“ (*War on Terrorism*). Langfristige, wenn auch manchmal halbherzige Engagements sind die Bemühungen im Krieg gegen Drogen (*war on drugs*), Kampf gegen Armut (*war on poverty*) und der freie Weltmarkt (*free trade*).

Die USA sind Initiatoren und Mitbegründer zahlreicher multinationaler Gremien und Organisationen, wie den Vereinten Nationen, der Welthandelsorganisation (chemals GATT), der Weltbank und der NATO. Zugleich verwahrt sich die Politik der USA seit ihrem Bestehen gegen eine mögliche Beschneidung der eigenen Souveränität durch internationale Abkommen. So lehnt die USA etwa die Unterzeichnung internationaler Klimaschutzabkommen wie des Kyoto-Protokolls, die Unterstützung des Internationalen Strafgerichtshofes und der Ottawa-Konvention gegen die Verbreitung von Antipersonenminen ab.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

Außen- und Sicherheitspolitik

Die offizielle Außenpolitik der Vereinigten Staaten ist geprägt vom Eintreten für Demokratie, Menschenrechte und ein globales marktwirtschaftliches System, sowie der Wahrung der Interessen des Landes. In der konkreten Umsetzung pendelte sie in der Vergangenheit zwischen zwei Traditionen, die wechselnd an Einfluss gewannen und ihre Ziele auf unterschiedliche Weise durchzusetzen suchten: Dem Isolationismus, also der Haltung, sich kaum oder gar nicht mit Vorgängen in anderen Teilen der Welt zu befassen, und dem Internationalismus mit der Überzeugung eine Vorreiterrolle inne zu haben und dem Anspruch die eigenen Werte weltweit zu verbreiten. Die Bemühungen zur Durchsetzung dieser Politik erfolgen teils in internationalen Gremien wie den Vereinten Nationen und der Welthandelsorganisation, teils mit militärischer Gewalt.

Vorrangiges Ziel der gegenwärtigen amerikanischen Außenpolitik ist der „Kampf gegen den Terror“ (*War on Terrorism*). Langfristige, wenn auch manchmal halbherzige Engagements sind die Bemühungen im Krieg gegen Drogen (*war on drugs*), Kampf gegen Armut (*war on poverty*) und der freie Weltmarkt (*free trade*).

Die USA sind Initiatoren und Mitbegründer zahlreicher multinationaler Gremien und Organisationen, wie den Vereinten Nationen, der Welthandelsorganisation (chemals GATT), der Weltbank und der NATO. Zugleich verwahrt sich die Politik der USA seit ihrem Bestehen gegen eine mögliche Beschneidung der eigenen Souveränität durch internationale Abkommen. So lehnt die USA etwa die Unterzeichnung internationaler Klimaschutzabkommen wie des Kyoto-Protokolls, die Unterstützung des Internationalen Strafgerichtshofes und der Ottawa-Konvention gegen die Verbreitung von Antipersonenminen ab.

[24.] Ymh/Fragment 342 01

Komplettplagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 342, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

Quelle: Wikipedia Vereinigte Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

[So lehnt die USA etwa die Unterzeichnung internationaler Klimaschutzabkommen wie des Kyoto-Protokolls, die Unterstützung des Internationalen Strafgerichtshofes und der Ottawa-Konvention gegen die Verbreitung von Antipersonenminen ab.

Durch die überragende politische, wirtschaftliche wie auch militärische Position der Vereinigten Staaten und ihre zunehmend offensive Einflussnahme auf Politik und Wirtschaft der gesamten Staatengemeinschaft polarisiert die Außenpolitik des Landes wie sonst kaum eine andere. Kritisiert werden vor allem die zahlreichen militärischen Interventionen im Ausland, die durch die Globalisierung verursachten sozialen Umwälzungen sowie Menschenrechtsverletzungen im Umgang mit mutmaßlichen Terroristen und Kriegsgefangenen.

Verbündete der USA finden sich v. a. in der NATO. Darüber hinaus unterhalten sie enge diplomatische und strategische Beziehungen zu Nationen außerhalb der NATO (siehe *major non-NATO ally*). Teils handelt es sich dabei um demokratisch und marktwirtschaftlich orientierte Länder in der Nachbarschaft feindlich gesinnter Staaten wie z. B. Israel, Südkorea oder Taiwan, teils um durch historische Vorgänge eng verbündete Staaten wie Japan, die Philippinen und Australien, und teils um vor allem strategisch wichtige Partner wie Pakistan, Jordanien und Kuwait. Die mit Abstand stärksten Beziehungen mit den Vereinigten Staaten weist das Vereinigte Königreich auf, mit keinem anderen Land arbeiten sie in so sensiblen Bereichen wie der Nukleartechnologie zusammen. Die USA betreiben weltweit nach eigenen Angaben 766 Militärstützpunkte unterschiedlicher Größe in 40 Ländern (davon 293 in Deutschland, 111 in Japan und 105 in Südkorea; Stand von 2006, in: Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten: *Base Structure Report, Fiscal Year 2006* [PDF], Seite 8)

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt. Die Quellenangabe ist übernommen.

Bemerkenswert: Der Verweis in der Wikipedia "(siehe *Major non-NATO ally*)" wird (modifiziert) mitübernommen. "Major non-NATO ally" wird bei Ymh nicht weiter thematisiert.

So lehnt die USA etwa die Unterzeichnung internationaler Klimaschutzabkommen wie des Kyoto-Protokolls, die Unterstützung des Internationalen Strafgerichtshofes und der Ottawa-Konvention gegen die Verbreitung von Antipersonenminen ab.

Durch die überragende politische, wirtschaftliche wie auch militärische, Position der Vereinigten Staaten und ihre zunehmend offensive Einflussnahme auf Politik und Wirtschaft der gesamten Staatengemeinschaft polarisiert die Außenpolitik des Landes wie sonst kaum eine andere. Kritisiert werden vor allem die zahlreichen militärischen Interventionen im Ausland, die durch die Globalisierung verursachten sozialen Umwälzungen sowie Menschenrechtsverletzungen im Umgang mit mutmaßlichen Terroristen und Kriegsgefangenen.

Verbündete der USA finden sich v. a. in der NATO. Darüber hinaus unterhalten sie enge diplomatische und strategische Beziehungen zu Nationen außerhalb der NATO (siehe *Major non-NATO ally*). Teils handelt es sich dabei um demokratisch und marktwirtschaftlich orientierte Länder in der Nachbarschaft feindlich gesinnter Staaten wie z. B. Israel, Südkorea oder Taiwan, teils um durch historische Vorgänge eng verbündete Staaten wie Japan, die Philippinen und Australien und teils um vor allem strategisch wichtige Partner wie Pakistan, Jordanien und Kuwait. Die mit Abstand stärksten Beziehungen mit den Vereinigten Staaten weist das Vereinigte Königreich auf, mit keinem anderen Land arbeiten sie in so sensiblen Bereichen wie der Nukleartechnologie zusammen. Die USA betreiben weltweit nach eigenen Angaben 766 Militärstützpunkte unterschiedlicher Größe in 40 Ländern (davon 293 in Deutschland, 111 in Japan und 105 in Südkorea; Stand von 2006^[12])

12. Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten: *Base Structure Report, Fiscal Year 2006* (PDF), Seite 8

[25.] Ymh/Fragment 343 14

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 343, Zeilen: 14-26

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Intelligence_Community
Official Site.URL: <http://www.intelligence.gov/index.shtml>

[...]

Die United States Intelligence Community ist ein Zusammenschluss von 15 US-Geheimdiensten. Er wurde am 4. Dezember 1981 durch einen Erlass (Executive Order) des US-Präsidenten Ronald Reagan in Kraft gesetzt. Funktion der Intelligence Community ist die Aufklärung potenzieller Bedrohungen der nationalen Sicherheit der USA im strategischen und polizeilichen Bereich und die recht- bzw. vielmehr frühzeitige Warnung der US-Regierung. Die zeitgerechte Lieferung der Informationen benötigt letztere als Entscheidungsgrundlage für ihr weiteres Vorgehen. Geführt wird die Intelligence Community (ICS) durch den Central Investigation Command. Präsident des Central Investigation Command ist seit Mai 2005 Sir Ryan O'Connor.

Anmerkungen

Auf die Quelle wird zu Beginn der Seite neben einer anderen Quelle pauschal verwiesen. Eine wörtliche Übernahme ist aber nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia United States Intelligence Community 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die **United States Intelligence Community** ist ein Zusammenschluss von 15 US-Geheimdiensten. Er wurde am 4. Dezember 1981 durch einen Erlass (Executive Order) des US-Präsidenten Ronald Reagan in Kraft gesetzt. Funktion der Intelligence Community ist die Aufklärung potenzieller Bedrohungen der nationalen Sicherheit der USA im strategischen und polizeilichen Bereich und die recht- bzw. vielmehr frühzeitige Warnung der US-Regierung. Die zeitgerechte Lieferung der Informationen benötigt letztere als Entscheidungsgrundlage für ihr weiteres Vorgehen. Geführt wird die Intelligence Community (ICS) durch den Central Investigation Command. Präsident des Central Investigation Command ist seit Mai 2005 Sir Ryan O'Connor.

[26.] Ymh/Fragment 345 07

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 345, Zeilen: 7 ff. (bis Seitenende)

Wiki.URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/CIA>
Official Site.URL: <https://www.cia.gov/>

[...]

Die CIA ist eine zivile Behörde. Ihre Aufgaben liegen im Bereich der Spionage, der Beschaffung und Analyse von Informationen über ausländische Regierungen, Vereinigungen und Personen, um sie den verschiedenen Zweigen der amerikanischen Regierung sowie befreundeten Staaten und Diensten zur Verfügung zu stellen. Nicht selten bedient sich die CIA des Mittels der Desinformation und krimineller Mittel, um die internationale Politik, die öffentliche Meinung und die Repräsentanten der USA zu beeinflussen. Darüber hinaus ist sie besonders für die Durchführung von verdeckten Operationen im Ausland bekannt.

Im Gegensatz zur National Security Agency beschäftigt sich die CIA wenig mit Informationsgewinnung aus technischer und elektronischer Aufklärung (Signals Intelligence), sondern arbeitet im Rahmen der Human Intelligence primär mit menschlichen Quellen. Sie ist eingegliedert in die Intelligence Community of the State (ICS). Innerhalb der ICS untersteht die CIA direkt dem Central Investigation Command (CIC), der als höchste Instanz die Überwachung innerhalb der ICS übernimmt. Die CIC Group ist mit 15 verschiedenen Geheim- sowie Sicherheitsdiensten die größte Vereinigung dieser Art weltweit.

Der Dienst wird von je einem Geheimdienstausschuss des Senates, dem US Senate Select Committee on Intelligence und des Repräsentantenhauses, dem US House Permanent Select Committee on Intelligence kontrolliert.

Anmerkungen

Die Quelle wird erwähnt zusammen mit einer weiteren Quelle am Anfang der Seite. Der wörtliche Charakter und der Umfang der Übernahme wird aber so nicht deutlich.

Quelle: Wikipedia Central Intelligence Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die CIA ist eine zivile Behörde. Ihre Aufgaben liegen im Bereich der Spionage, der Beschaffung und Analyse von Informationen über ausländische Regierungen, Vereinigungen und Personen, um sie den verschiedenen Zweigen der amerikanischen Regierung sowie befreundeten Staaten und Diensten zur Verfügung zu stellen. Nicht selten bedient sich die CIA des Mittels der Desinformation und krimineller Mittel, um die internationale Politik, die öffentliche Meinung und die Repräsentanten der USA zu beeinflussen. Darüber hinaus ist sie besonders für die Durchführung von verdeckten Operationen im Ausland bekannt.

Im Gegensatz zur National Security Agency beschäftigt sich die CIA wenig mit Informationsgewinnung aus technischer und elektronischer Aufklärung (*Signals Intelligence*), sondern arbeitet im Rahmen der *Human Intelligence* primär mit menschlichen Quellen.

Sie ist eingegliedert in die Intelligence Community of the State (ICS). Innerhalb der ICS untersteht die CIA direkt dem Central Investigation Command (CIC), der als höchste Instanz die Überwachung innerhalb der ICS übernimmt. Die CIC Group ist mit 15 verschiedenen Geheim- sowie Sicherheitsdiensten die größte Vereinigung dieser Art weltweit.

Der Dienst wird von je einem Geheimdienstausschuss des Senates, dem *U.S. Senate Select Committee on Intelligence* und des Repräsentantenhauses, dem *U.S. House Permanent Select Committee on Intelligence* kontrolliert.

[27.] Ymh/Fragment 346 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 346, Zeilen: 1-12

[Anders als sonstige Behörden] braucht die CIA ihren Haushalt nicht zu veröffentlichen. Kritiker sehen dies als einen Widerspruch zur amerikanischen Verfassung.

Der Hauptsitz der CIA befindet sich seit den 50er-Jahren in Langley, Virginia, einem Vorort im Nordwesten von Washington D.C., dort im so genannten Langley Research Center. Der Campus hat keine offizielle Adresse, die dorthin führenden Straßen keinen Namen. Die CIA wird nach ihrem Dienstsitz häufig als Langley bezeichnet, manchmal auch konspirativ als „Firma“. Agenten werden gelegentlich spöttisch als Virginia Farm Boys bezeichnet, da die Grundausbildung auf einer ursprünglich geheimen Farm stattfindet und paramilitärische Lerninhalte vermittelt, die mit dem Alltag im Geheimdienst nichts zu tun haben.

Quelle: Wikipedia Central Intelligence Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Anders als sonstige Behörden braucht die CIA ihren Haushalt nicht zu veröffentlichen. Kritiker sehen dies als einen Widerspruch zur amerikanischen Verfassung.

Der Hauptsitz der CIA befindet sich seit den 50er Jahren in Langley, Virginia, einem Vorort im Nordwesten von Washington D.C., dort im sogenannten Langley Research Center. Der Campus hat keine offizielle Adresse, die dorthin führenden Straßen keinen Namen. Die CIA wird nach ihrem Dienstsitz häufig als Langley bezeichnet, manchmal auch konspirativ als „Firma“. Agenten werden gelegentlich spöttisch als Virginia Farm Boys bezeichnet, da die Grundausbildung auf einer ursprünglich geheimen Farm stattfindet und paramilitärische Lerninhalte vermittelt, die mit dem Alltag im Geheimdienst nichts zu tun haben.^[1]

1. Robert Baer: Der Niedergang der CIA. Der Enthüllungsbericht eines CIA-Agenten. Bertelsmann-Verlag, München 2002, 418 Seiten, ISBN 3-570-00676-X

Anmerkungen

Die Quelle wird zusammen mit einer anderen Quelle am Anfang der vorherigen Seite erwähnt. Der Umfang und der wörtliche Charakter der Übernahme wird aber so nicht deutlich.

[28.] Ymh/Fragment 346 17

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 346, Zeilen: 17-27

1. Defense Intelligence Agency (DIA)

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Defense_Intelligence_Agency

Official Site:URL: <http://www.dia.mil/>

Profil/Auftrag:

Das Sammeln, Analysieren und Weiterleiten von Erkenntnissen der Nachrichtendienste der vier Teilstreitkräfte für das US Verteidigungsministerium.

1. Army Intelligence (AI), Heeresnachrichtendienst

2. Marine Corps Intelligence Activity, Nachrichtendienst des US Marine Corps

3. Office of Naval Intelligence (ONI), Marinenachrichtendienst

4. Air Intelligence Agency (AIA), Luftwaffennachrichtendienst

Die Überwachung von Massenvernichtungswaffen, Terrorismus und Organisierter Kriminalität.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia Defense Intelligence Agency 2006
Seite(n): 1, Zeilen: online

Auftrag

- Das Sammeln, Analysieren und Weiterleiten von Erkenntnissen der Nachrichtendienste [sic] der vier Teilstreitkräfte für das US Verteidigungsministerium.

1. Army Intelligence (AI), Heeresnachrichtendienst

2. Marine Corps Intelligence Activity, Nachrichtendienst des US Marine Corps

3. Office of Naval Intelligence (ONI), Marinenachrichtendienst

4. Air Intelligence Agency (AIA), Luftwaffennachrichtendienst

- Die Überwachung von Massenvernichtungswaffen, Terrorismus und Organisierter Kriminalität.

[29.] Ymh/Fragment 347 07

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 347, Zeilen: 7 ff. (bis Seitenende)

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Air_Intelligence_Agency
 Official Site.URL: <http://www.intelligence.gov/1-members.shtml>

[...]

Die AIA war lange Zeit der größte US-Geheimdienst. Als Victor Marchetti und John D. Marks 1974 ihr Enthüllungsbuch „CIA“ über diesen und die US-Geheimdienste veröffentlichten, arbeiteten 56.000 Menschen [sic] für AIA bei einem Budget von 2,7 Milliarden Dollar, während 24.000 Menschen für den damals zweitgrößten US-Geheimdienst National Security Agency (NSA) arbeiteten, der sich der elektronischen Aufklärung widmet, mit einem Budget von 1,2 Milliarden Dollar. 35.000 Menschen arbeiteten für den Heeresnachrichtendienst (United States Army Intelligence) mit einem Budget von 700 Millionen Dollar und 16.500 Menschen arbeiteten für die CIA mit einem Budget von 750 Millionen US-Dollar. Es folgten mit 15.000 Mitarbeitern und 600 Millionen Dollar Budget der Nachrichtendienst der Marine (Office of Naval Intelligence), mit 5000 Mitarbeitern und 200 Millionen Dollar Budget, die Defense Intelligence Agency, die ohne eigene Beschaffung die Erkenntnisse der Nachrichtendienste der Teilstreitkräfte für das Verteidigungsministerium, die Regierung und die anderen Dienste aufbereitete. Darüber hinaus gab es noch die Nachrichtendienstabteilungen der US-Bundespolizei FBI mit 800 Agenten und 40 Millionen Dollar Budget (Internationale Sicherheitsabteilung), der Atomenergiekommission (Nachrichtenabteilung) mit 300 Mitarbeitern und 20 Millionen Dollar Budget sowie 300 Agenten des Finanzministeriums (Department of the Treasury) mit 10 Millionen Dollar Budget.

Anmerkungen

Zu Beginn der Seite wird auf die Wikipedia neben einer anderen Quelle verwiesen. Eine wörtliche Übernahme wird aber nicht gekennzeichnet.

Man beachte den mitkopierten Typo "Mennschen".

Quelle: Wikipedia Air Force Intelligence, Surveillance and Reconnaissance Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die AIA war lange Zeit der größte US-Geheimdienst. Als Victor Marchetti und John D. Marks 1974 ihr Enthüllungsbuch „CIA“ über diesen und die US-Geheimdienste veröffentlichten, arbeiteten 56.000 Menschen [sic] für AIA bei einem Budget von 2,7 Milliarden Dollar, während 24.000 Menschen für den damals zweitgrößten US-Geheimdienst National Security Agency (NSA) arbeiteten, der sich der elektronischen Aufklärung widmet, mit einem Budget von 1,2 Milliarden Dollar, 35.000 Menschen arbeiteten für den Heeresnachrichtendienst (United States Army Intelligence) mit einem Budget von 700 Millionen Dollar und 16.500 Menschen arbeiteten für die CIA mit einem Budget von 750 Millionen US-Dollar. Es folgten mit 15.000 Mitarbeitern und 600 Millionen Dollar Budget der Nachrichtendienst der Marine (Office of Naval Intelligence), mit 5.000 Mitarbeitern und 200 Millionen Dollar Budget, die Defense Intelligence Agency, die ohne eigene Beschaffung die Erkenntnisse der Nachrichtendienste der Teilstreitkräfte für das Verteidigungsministerium, die Regierung und die anderen Dienste aufbereitete. Darüber hinaus gab es noch die Nachrichtendienstabteilungen der US-Bundespolizei FBI mit 800 Agenten und 40 Millionen Dollar Budget (Internationale Sicherheitsabteilung), der Atomenergiekommission (Nachrichtenabteilung) mit 300 Mitarbeitern und 20 Millionen Dollar Budget sowie 300 Agenten des Finanzministeriums (Department of the Treasury) mit 10 Millionen Dollar Budget.

[30.] Ymh/Fragment 348 06

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 348, Zeilen: 6 ff. (bis Seitenende)

3. US Army mit der US Army Intelligence (US Army Nachrichtendienst)
 Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Intelligence
 Official Site.URL: http://www.intelligence.gov/1-members_army.shtml

Profil/Auftrag:

Die Aufgabe der US Army Intelligence ist es, durch Feindaufklärung die Anpassung der Army an die verschiedenen Gegebenheiten in verschiedenen Operationsgebieten vorzubereiten (z.B. Kenntnis über die Leistungsfähigkeiten und Schwächen der Waffen der gegnerischen Streitkräfte und die militärischen Fähigkeiten und Taktiken gegnerischer Verbände) sowie die Unterstützung der kriegsführenden Kommandanten durch Bereitstellung nachrichtendienstlicher Ressourcen, insbesondere die Ermöglichung der Ausbildung einer genauen Kenntnis der Feindlage, also der Stärke und Verteilung gegnerischer Truppen im Operationsgebiet, etwa durch Auffangen und Auswerten von Feindnachrichten, Fernspäher oder durch Sensoren. In der Praxis heißt dies, dass dem im Einsatz befindlichem Kommando alles Wissen, das zum Erfüllen der Mission nötig ist, bereitgestellt wird sowie Überraschungen auf diesem Gebiet ausgeschaltet werden. Dazu gehören auch die Erkenntnisse anderer Nachrichtendienste und Aufklärungsmittel, etwa Satellitenbilder, Radarbilder von AWACS-Flugzeugen, Aufklärungsflugzeugen der Luftwaffe, Nachrichten von Spionen in den Reihen der Gegner, die von anderen Nachrichtendiensten geführt werden etc. aufzubereiten für die Feindlagebilder für die Kommandanten und Stäbe der Armee. Weitere Aufgaben sind die Spionageabwehr innerhalb des Apparates sowie die Terrorismusbekämpfung.

Besonders wichtige Lieferanten von Nachrichten außerhalb der USA sind der NRO mit seiner Satellitenaufklärung, die Codeknacker und Abhörspezialisten des NSA und insbesondere im konkreten Operationsgebiet die Aufklärung der Luftwaffe mit ihren Spionageflugzeugen, Aufklärern, Drohnen und Radarflugzeugen, vermittelt durch die Air Intelligence Agency. Sehr wichtig [ist besonders für den Landkrieg auch Gefangenenbefragung, die Anwerbung von Spionen vor Ort und das Gewinnen von Zuträgern und Verbündeten in der örtlichen Bevölkerung.]

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia United States Army Intelligence 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Auftrag

Die Aufgabe der US Army Intelligence ist es, durch Feindaufklärung die Anpassung der Army an die verschiedenen Gegebenheiten in verschiedenen Operationsgebieten vorzubereiten (z.B. Kenntnis über die Leistungsfähigkeiten und Schwächen der Waffen der gegnerischen Streitkräfte und die militärischen Fähigkeiten und Taktiken gegnerischer Verbände) sowie die Unterstützung der kriegsführenden Kommandanten durch Bereitstellung nachrichtendienstlicher Ressourcen, insbesondere die Ermöglichung der Ausbildung einer genauen Kenntnis der Feindlage, also der Stärke und Verteilung gegnerischer Truppen im Operationsgebiet, etwa durch Auffangen und Auswerten von Feindnachrichten, Fernspäher oder durch Sensoren. In der Praxis heißt dies, das dem im Einsatz befindlichem Kommando alles Wissen das zum Erfüllen der Mission nötig ist, bereitgestellt wird sowie Überraschungen auf diesem Gebiet ausgeschaltet werden. Dazu gehört auch die Erkenntnisse anderer Nachrichtendienste und Aufklärungsmittel, etwa Satellitenbilder, Radarbilder von AWACS-Flugzeugen, Aufklärungsflugzeugen der Luftwaffe, Nachrichten von Spionen in den Reihen der Gegner, die von anderen Nachrichtendiensten geführt werden, etc. aufzubereiten für die Feindlagebilder für die Kommandanten und Stäbe der Armee.

Weitere Aufgaben sind die Spionageabwehr innerhalb des Apparates sowie die Terrorismusbekämpfung.

Besonders wichtige Lieferanten von Nachrichten außerhalb der USA sind der NRO mit seiner Satellitenaufklärung, die Codeknacker und Abhörspezialisten des NSA und insbesondere im konkreten Operationsgebiet die Aufklärung der Luftwaffe mit ihren Spionageflugzeugen, Aufklärern, Drohnen und Radarflugzeugen, vermittelt durch die Air Intelligence Agency.

Sehr wichtig ist besonders für den Landkrieg auch Gefangenenbefragung, die Anwerbung von Spionen vor Ort und das Gewinnen von Zuträgern und Verbündeten in der örtlichen Bevölkerung.

[31.] Ymh/Fragment 349 01**BauernOpfer****Untersuchte Arbeit:****Seite: 349, Zeilen: 1-5****Quelle: Wikipedia United States Army Intelligence 2007****Seite(n): 1, Zeilen: online**

[Sehr wichtig] ist besonders für den Landkrieg auch Gefangenenbefragung, die Anwerbung von Spionen vor Ort und das Gewinnen von Zuträgern und Verbündeten in der örtlichen Bevölkerung. Das gilt vor allem bei längeren Kriegen und beim Halten erobertes und besetzter Gebiete.

Sehr wichtig ist besonders für den Landkrieg auch Gefangenenbefragung, die Anwerbung von Spionen vor Ort und das Gewinnen von Zuträgern und Verbündeten in der örtlichen Bevölkerung. Das gilt vor allem bei längeren Kriegen und beim Halten erobertes und besetzter Gebiete.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

[32.] Ymh/Fragment 349 11**BauernOpfer****Untersuchte Arbeit:****Seite: 349, Zeilen: 11 ff. (bis Seitenende)****Quelle: Wikipedia Marine Corps Intelligence Activity 2007****Seite(n): 1, Zeilen: online****4. Marine Corps mit der Marine Corps Intelligence Activity (MCIA)**

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Marine_Corps_Intelligence_Activity

Official Site.URL: <http://www.quantico.usmc.mil/activities/?Section=MCIA>

Profil/Auftrag:

Das Marine Corps Intelligence Activity (MCIA) ist der Nachrichtendienst des United States Marine Corps, einer der vier Teilstreitkräfte der USA. Das Marine Corps Intelligence Activity beschafft und analysiert Informationen für das Marine Corps und die anderen Nachrichtendienste der USA bezüglich der potenziellen Operationsgebiete der amerikanischen Marinetruppen. Es unterstützt die Entwicklung der Einsatzdoktrin, der Streitkräftestruktur, der Ausbildung und der Beschaffung von Waffen und Einsatzmaterial durch Zurverfügungstellung von Informationen über Einsatzgebiete (Küstenabschnitte, Hafenanlagen, Verteidigungsanlagen und -Stellungen), gegnerische Truppen und den Stärken und Schwächen ihrer Waffen, Fähigkeiten und Einsatztaktiken. Das MCIA stellt durch Aufklärung und Analyse fest, was zur Ausführung der Missionen des Corps benötigt wird und welches Training für eine erfolgreiche Durchführung geplanter Operationen erforderlich ist (Beispiel: Sind Küstenabschnitte vermint, mit technischen Sperren, Warnanlagen versehen, welche Truppen stehen dort wo mit welchen Waffen zur Verteidigung etc.). MCIA pflegt eine enge Partnerschaft mit dem Office of Naval Intelligence, dem Nachrichtendienst der Marine und der Coast Guard Intelligence, dem Nachrichtendienst der US-Küstenwache im National Maritime Intelligence Center und in der Marine Corps Base Quantico in Quantico, Virginia.

Das Marine Corps Intelligence Activity (MCIA) ist der Nachrichtendienst des United States Marine Corps, einer der vier Teilstreitkräfte der USA.

Das Marine Corps Intelligence Activity beschafft und analysiert Informationen für das Marine Corps und die anderen Nachrichtendienste der USA bezüglich der potentiellen Operationsgebiete der amerikanischen Marinetruppen.

Es unterstützt die Entwicklung der Einsatzdoktrin, der Streitkräftestruktur, der Ausbildung und der Beschaffung von Waffen und Einsatzmaterial durch Zurverfügungstellung von Informationen über Einsatzgebiete (Küstenabschnitte, Hafenanlagen, Verteidigungsanlagen und -stellungen), gegnerische Truppen und den Stärken und Schwächen ihrer Waffen, Fähigkeiten und Einsatztaktiken.

Das MCIA stellt durch Aufklärung und Analyse fest, was zur Ausführung der Missionen des Corps benötigt wird und welches Training für eine erfolgreiche Durchführung geplanter Operationen erforderlich ist (Beispiel: Sind Küstenabschnitte vermint, mit technischen Sperren, Warnanlagen versehen, welche Truppen stehen dort wo mit welchen Waffen zur Verteidigung etc.) MCIA pflegt eine enge Partnerschaft mit dem Office of Naval Intelligence, dem Nachrichtendienst der Marine und der Coast Guard Intelligence, dem Nachrichtendienst der US-Küstenwache im National Maritime Intelligence Center und in der Marine Corps Base Quantico in Quantico, Virginia.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

[33.] Ymh/Fragment 350 05

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 350, Zeilen: 5 ff. (bis Seitenende)

5. Navy mit dem Office of Naval Intelligence (ONI)

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Office_of_Naval_Intelligence

Official Site.URL: <http://www.oni.navy.mil/>

Profil/Auftrag:

Das Office of Naval Intelligence (ONI, dt. „Amt der Marineaufklärung“) wurde 1882 als nachrichtendienstliche Abteilung der US Navy gegründet. Es gilt damit als ältester bis heute operierender Nachrichtendienst der Vereinigten Staaten. Seine Hauptaufgabe besteht in der Überwachung der Seestreitkräfte anderer Nationen. Sämtliche taktischen, operativen und strategischen Informationen darüber laufen in der Zentrale in Suitland, Maryland, zusammen und werden dort ausgewertet.

Wie bei allen Nachrichtendiensten der Teilstreitkräfte geht es zum einen darum, die Fähigkeiten und Schwächen gegnerischer Waffensystems [sic] und Verbände sowie deren Einsatztaktiken und Vorgehensweisen exakt zu kennen, um den Gegner optimal bekämpfen zu können. Zum anderen geht es darum, die Lage und die Bewegungen der gegnerischen Verbände (Schiffe, U-Boote, Flugzeuge) exakt zu verfolgen, um sie jederzeit überwachen zu können (Schutz vor Überraschungsangriffen [sic]) und nötigenfalls zielsicher bekämpfen zu können. In diese Lagebilder müssen die Informationen anderer Nachrichtendienste einfließen, während Erkenntnisse des Marinenachrichtendienstes den anderen Nachrichtendiensten zur Verfügung gestellt werden müssen, um deren Lagebilder zu verbessern. Bei dieser Aufgabe erzielte das ONI außerordentliche Erfolge. So ist nach Ende des kalten [sic] Krieges bekannt geworden, dass das ONI in allen Ozeanen ein gigantisches Netz von Sonarbojen unterhielt, das jederzeit [sic] ein komplettes Lagebild der Standorte der gegnerischen Schiffe ermöglichte. Diese Grundinformation war eng vernetzt mit den Erkenntnissen durch die Foto-, Radar- und Infrarotsatelliten des NRO, die Abhöranlagen der NSA, den Aufklärungs- und Radarflugzeugen der Air Force, den Großradaranlagen auf den Bergen von Küsten verbündeter Staaten, den zahlreichen großen Radaranlagen der eigenen [Flotte und den Sensoren der eigenen Jagd-U-Boote.]

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme ist allerdings nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia Office of Naval Intelligence 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Das Office of Naval Intelligence (ONI, dt. „Amt der Marineaufklärung“) wurde 1882 als nachrichtendienstliche Abteilung der US Navy gegründet. Es gilt damit als ältester bis heute operierender Nachrichtendienst der Vereinigten Staaten.

Seine Hauptaufgabe besteht in der Überwachung der Seestreitkräfte anderer Nationen. Sämtliche taktischen, operativen und strategischen Informationen darüber laufen in der Zentrale in Suitland, Maryland, zusammen und werden dort ausgewertet.

Wie bei allen Nachrichtendiensten der Teilstreitkräfte geht es zum einen darum die Fähigkeiten und Schwächen gegnerischer Waffensystems [sic] und Verbände sowie deren Einsatztaktiken und Vorgehensweisen exakt zu kennen, um den Gegner optimal bekämpfen zu können.

Zum anderen geht es darum, die Lage und die Bewegungen der gegnerischen Verbände (Schiffe, U-Boote, Flugzeuge) exakt zu verfolgen, um sie jederzeit überwachen zu können (Schutz vor Überraschungsangriffen [sic]) und nötigenfalls zielsicher bekämpfen zu können. In diese Lagebilder müssen die Informationen anderer Nachrichtendienste einfließen, während Erkenntnisse des Marinenachrichtendienstes den anderen Nachrichtendiensten zur Verfügung gestellt werden müssen, um deren Lagebilder zu verbessern. Bei dieser Aufgabe erzielte das ONI außerordentliche Erfolge. So ist nach Ende des kalten [sic] Krieges bekannt geworden, dass das ONI in allen Ozeanen ein gigantisches Netz von Sonarbojen unterhielt, das jederzeit [sic] ein komplettes Lagebild der Standorte der gegnerischen Schiffe ermöglichte. Diese Grundinformation war eng vernetzt mit den Erkenntnissen durch die Foto-, Radar- und Infrarotsatelliten des NRO, die Abhöranlagen der NSA, den Aufklärungs- und Radarflugzeugen der Air Force, den Großradaranlagen auf den Bergen von Küsten verbündeter Staaten, den zahlreichen großen Radaranlagen der eigenen Flotte und den Sensoren der eigenen Jagd-U-Boote.

[34.] Ymh/Fragment 351 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 351, Zeilen: 1-17

[Diese Grundinformation war eng vernetzt mit den Erkenntnissen durch die Foto-, Radar- und Infrarotsatelliten des NRO, die Abhöranlagen der NSA, den Aufklärungs- und Radarflugzeugen der Air Force, den Großradaranlagen auf den Bergen von Küsten verbündeter Staaten, den zahlreichen großen Radaranlagen der eigenen] Flotte und den Sensoren der eigenen Jagd-U-Boote. Zudem bestand durch die elektronischen Aufklärungsflugzeuge und die zugeteilten Jagd-U-Boote der Flugzeugträgerkampfgruppen noch einmal vor Ort eine sehr dichte Aufklärungskapazität zur Verfügung. Nach Ende des kalten [sic] Krieges wurde das über tausende Kilometer heimlich verkabelte milliardenteure Netz von Sonarbojen aufgegeben. Zu den Aufklärungsmitteln [sic] gehören nach wie vor auch Spione in Hafenstädten und deren Verwaltungen.

Eine Niederlage erlitt der ONI 2006 [sic] als entdeckt wurde, dass ein chinesisches Jagd-U-Boot längere Zeit in einer amerikanischen Flugzeugträgerkampfgruppe mitgefahren war. Das war der Sowjetunion nie gelungen und es war bis dahin für unmöglich gehalten worden, dass China über eine so fortschrittliche U-Bootechnologie [sic] verfügt.

Eine [sic] weiterer Auftrag besteht in der Beobachtung der Kriminalitätsentwicklung in Internationalen [sic] Gewässern, besonders des Drogenhandels und der Piraterie.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

Quelle: Wikipedia Office of Naval Intelligence 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Diese Grundinformation war eng vernetzt mit den Erkenntnissen durch die Foto-, Radar- und Infrarotsatelliten des NRO, die Abhöranlagen der NSA, den Aufklärungs- und Radarflugzeugen der Air Force, den Großradaranlagen auf den Bergen von Küsten verbündeter Staaten, den zahlreichen großen Radaranlagen der eigenen Flotte und den Sensoren der eigenen Jagd-U-Boote. Zudem bestand durch die elektronischen Aufklärungsflugzeuge und die zugeteilten Jagd-U-Boote der Flugzeugträgerkampfgruppen [sic] noch einmal vor Ort eine sehr dichte Aufklärungskapazität zur Verfügung. Nach Ende des kalten [sic] Krieges wurde das über tausende Kilometer heimlich verkabelte Milliardenteure Netz von Sonarbojen [sic] aufgegeben. Zu den Aufklärungsmitteln [sic] gehören nach wie vor auch Spione in Hafenstädten und deren Verwaltungen.

Eine Niederlage erlitt der ONI 2006 [sic] als entdeckt wurde, dass ein chinesisches Jagd-U-Boot längere Zeit in einer amerikanischen Flugzeugträgerkampfgruppe mitgefahren war. Das war der Sowjetunion nie gelungen und es war bis dahin für unmöglich gehalten worden, dass China über eine so fortschrittliche U-Bootechnologie [sic] verfügt.

Eine [sic] weiterer Auftrag besteht in der Beobachtung der Kriminalitätsentwicklung in Internationalen [sic] Gewässern, besonders des Drogenhandels und der Piraterie.

[35.] Ymh/Fragment 351 22**BauernOpfer**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 351, Zeilen: 22-30

Quelle: Wikipedia National Geospatial-Intelligence Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

6. National Geospatial-Intelligence Agency (NGA)

Wiki.URL http://de.wikipedia.org/wiki/National_Geospatial-Intelligence_Agency

Official Site.URL: <http://www.nga.mil/portal/site/nga01/>

Profil/Auftrag:

Die US-amerikanische National Geospatial-Intelligence Agency (NGA, „Nationale Agentur für Geographische Aufklärung“) mit Hauptsitz in Bethesda (Maryland) ist die zentrale US-Behörde für militärische, geheimdienstliche und auch kommerzielle kartografische Auswertungen und Aufklärung. Der Aufklärungszweig Geospatial Intelligence (GEOINT, wörtlich „raumbezogene Aufklärung“, d. h. Zusammenführung von Geoinformationen mit Objektinformationen des militärischen Nachrichtendienstes) liefert Geoinformationen von Karten und Geodaten bis zu Boden- und [Klimaanalysen, die durch Auswertung kommerzieller, staatlicher und militärischer Quellen, von örtlichen Vermessungen bis hin zu Luft- und Satellitenbildern entstehen.]

Die US-amerikanische National Geospatial-Intelligence Agency (NGA, „Nationale Agentur für Geographische Aufklärung“) mit Hauptsitz in Bethesda (Maryland) ist die zentrale US-Behörde für militärische, geheimdienstliche und auch kommerzielle kartografische Auswertungen und Aufklärung. Der Aufklärungszweig *Geospatial Intelligence* (GEOINT, wörtlich „raumbezogene Aufklärung“, d. h. Zusammenführung von Geoinformationen mit Objektinformationen des militärischen Nachrichtendienstes) liefert Geoinformationen von Karten und Geodaten bis zu Boden- und Klimaanalysen, die durch Auswertung kommerzieller, staatlicher und militärischer Quellen, von örtlichen Vermessungen bis hin zu Luft- und Satellitenbildern entstehen.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

[36.] Ymh/Fragment 352 01**BauernOpfer**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 352, Zeilen: 1-13

Quelle: Wikipedia National Geospatial-Intelligence Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Der Aufklärungszweig Geospatial Intelligence (GEOINT, wörtlich „raumbezogene Aufklärung“, d. h. Zusammenführung von Geoinformationen mit Objektinformationen des militärischen Nachrichtendienstes) liefert Geoinformationen von Karten und Geodaten bis zu Boden- und] Klimaanalysen, die durch Auswertung kommerzieller, staatlicher und militärischer Quellen, von örtlichen Vermessungen bis hin zu Luft- und Satellitenbildern entstehen.

Am 24. November 2003 bekam die NGA ihren jetzigen Namen und ging somit aus der 1996 gegründeten National Imagery and Mapping Agency (NIMA) hervor. Diese hieß zuvor Defense Mapping Agency (DMA).

Es gibt keine den Aufgaben der NGA genau entsprechende Dienststelle in der deutschen Bundeswehr. Die Aufgabenbereiche Geodäsie, Geografie und Kartografie werden durch das Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr bearbeitet, während für Luftfahrt Daten das Amt für Flugsicherung der Bundeswehr zuständig ist.

Der Aufklärungszweig *Geospatial Intelligence* (GEOINT, wörtlich „raumbezogene Aufklärung“, d. h. Zusammenführung von Geoinformationen mit Objektinformationen des militärischen Nachrichtendienstes) liefert Geoinformationen von Karten und Geodaten bis zu Boden- und Klimaanalysen, die durch Auswertung kommerzieller, staatlicher und militärischer Quellen, von örtlichen Vermessungen bis hin zu Luft- und Satellitenbildern entstehen.

Am 24. November 2003 bekam die NGA ihren jetzigen Namen und ging somit aus der 1996 gegründeten National Imagery and Mapping Agency (NIMA) hervor. Diese hieß zuvor Defense Mapping Agency (DMA).

Es gibt keine den Aufgaben der NGA genau entsprechende Dienststelle in der deutschen Bundeswehr. Die Aufgabenbereiche Geodäsie, Geografie und Kartografie werden durch das Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr bearbeitet, während für Luftfahrt Daten das Amt für Flugsicherung der Bundeswehr zuständig ist.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

[37.] Ymh/Fragment 352 18

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 352, Zeilen: 18-26

Quelle: Wikipedia National Reconnaissance Office 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

7. National Reconnaissance Office (NRO)

Wiki.URL http://de.wikipedia.org/wiki/National_Reconnaissance_Office

Official Site:URL: <http://www.nro.gov/>

Profil/Auftrag:

Die durch Satellitenaufklärung gewonnenen Erkenntnisse dienen verschiedenen Zwecken, wie der internationalen Rüstungskontrolle und Nuklearüberwachung, der Frühwarnung vor militärischen Ereignissen, der Terrorismusbekämpfung, aber auch der Vorbereitung eigener Einsätze. Das Personal des NRO wird zum Großteil von Militär und CIA gestellt, die Kosten dieses Geheimdienstes teilen sich CIA und Verteidigungsministerium. Formell untersteht das NRO einem Direktor, der jedoch dem Direktor der CIA gegenüber weisungsgebunden ist.

Auftrag und Organisation

Die durch Satellitenaufklärung gewonnenen Erkenntnisse dienen verschiedenen Zwecken, wie der internationalen Rüstungskontrolle und Nuklearüberwachung, der Frühwarnung vor militärischen Ereignissen, der Terrorismusbekämpfung, aber auch der Vorbereitung eigener Einsätze.

Das Personal des NRO wird zum Großteil von Militär und CIA gestellt, die Kosten dieses Geheimdienstes teilen sich CIA und Verteidigungsministerium. Formell untersteht das NRO einem Direktor, der jedoch dem Direktor der CIA gegenüber weisungsgebunden ist.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

[38.] Ymh/Fragment 353 08

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 353, Zeilen: 8 ff. (bis Seitenende)

Quelle: Wikipedia National Security Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/National_Security_Agency

Official Site:URL: <http://www.nsa.gov/>

[...]

Die National Security Agency (NSA) (deutsch: Nationale Sicherheitsbehörde) ist wahrscheinlich der größte und finanziell am besten ausgestattete Nachrichtendienst der Welt. Die NSA ist für die weltweite Überwachung und Entschlüsselung elektronischer Kommunikation zuständig und in dieser Funktion ein Teil der Intelligence Community, in der sämtliche Nachrichtendienste der USA zusammengefasst sind. Sie ist eine Behörde im Geschäftsbereich des US-Verteidigungsministeriums. Operativ ist die NSA aber direkt dem Nationalen Sicherheitsberater, zurzeit Stephen Hadley, unterstellt, den die Behörde bei seiner Entscheidungsfindung mit nachrichtendienstlichen Erkenntnissen unterstützt.

Entschlüsselungstechnik

Die NSA wird von Datenschützern oft kritisiert, da sie - u. a. mittels des weltweiten Abhörsystems Echelon - einen Großteil des ausländischen - und wohl auch inländischen - Kommunikationsverkehrs (u. a. E-Mails, Faxe und Telefongespräche) abhört und mittels neuester Technologien auf bestimmte Schlüsselbegriffe und Stimmprofile überprüft (Carnivore-Projekt). Das systematische Abhören von Kommunikationsleitungen in Europa geschieht nach Auffassung des EU-Parlaments mit dem Hauptziel, europäische Unternehmen auszuspionieren, um dann gegebenenfalls Informationen an US-amerikanische Konkurrenzunternehmen zu übermitteln, um diesen so wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen.

Die National Security Agency (NSA) (deutsch: Nationale Sicherheitsbehörde) ist wahrscheinlich der größte und finanziell am besten ausgestattete Nachrichtendienst der Welt. Die NSA ist für die weltweite Überwachung und Entschlüsselung elektronischer Kommunikation zuständig und in dieser Funktion ein Teil der Intelligence Community, in der sämtliche Nachrichtendienste der USA zusammengefasst sind. Sie ist eine Behörde im Geschäftsbereich des US-Verteidigungsministeriums. Operativ ist die NSA aber direkt dem Nationalen Sicherheitsberater, zurzeit Stephen Hadley, unterstellt, den die Behörde bei seiner Entscheidungsfindung mit nachrichtendienstlichen Erkenntnissen unterstützt.

[...]

Entschlüsselungstechnik

Die NSA wird von Datenschützern oft kritisiert, da sie - u. a. mittels des weltweiten Abhörsystems Echelon - einen Großteil des ausländischen - und wohl auch inländischen - Kommunikationsverkehrs (u. a. E-Mails, Faxe und Telefongespräche) abhört und mittels neuester Technologien auf bestimmte Schlüsselbegriffe und Stimmprofile überprüft (Carnivore-Projekt). Das systematische Abhören von Kommunikationsleitungen in Europa geschieht nach Auffassung des EU-Parlaments mit dem Hauptziel, europäische Unternehmen auszuspionieren, um dann gegebenenfalls Informationen an US-amerikanische Konkurrenzunternehmen zu übermitteln, um diesen so wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen.

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme ist allerdings nicht gekennzeichnet.

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 354, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

In die Schlagzeilen gelangte die NSA im Zusammenhang mit neueren Entwicklungen auf dem Gebiet der Kryptographie, insbesondere der asymmetrischen Verschlüsselungsalgorithmen. Eine allgegenwärtige Verschlüsselung, so die Sorge, würde das Abhören erschweren oder unmöglich machen. Die NSA war maßgeblich an der Entwicklung des inzwischen überholten symmetrischen Verschlüsselungsalgorithmus DES beteiligt und steuerte auch das Know-How [sic] zum Escrowed Encryption Standard (siehe auch Clipper-Chip) bei. Hierbei handelte es sich um ein Verfahren, das erklärtermaßen eine „Hintertür“, quasi eine Sollbruchstelle, besaß, die es Regierungsbehörden erlauben sollte, jeglichen Datenverkehr nach Belieben zu entschlüsseln. Seine Einführung sollte per Gesetz erzwungen werden, was jedoch nicht geschah. Die entsprechenden Gesetzesinitiativen in den USA, die den Gebrauch von Verschlüsselungsmethoden regulieren oder staatlichen Stellen eine Entschlüsselungsgarantie geben sollten, blieben erfolglos. In diesem Zusammenhang wurde 1999 auch Windows NT beschuldigt, einen vordefinierten Generalschlüssel für asymmetrisch verschlüsselte Verbindungen zu besitzen, da eine Verschlüsselungskomponente den Namen „NSAKey“ hatte. Diese Vorwürfe wurden allerdings, abgesehen von der verwendeten Bezeichnung, nie belegt.

Telefonüberwachung

Während der Nominierung des ehemaligen NSA-Chefs General Michael V. Hayden zum neuen CIA-Direktor im Mai 2006 veröffentlichte die Zeitung *USA Today* einen Bericht, wonach die NSA seit Ende September 2001 die Verbindungsdaten sämtlicher Telefongespräche in den USA ohne gerichtliche Verfügung erfasst und verarbeitet.

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts auf der Vorseite als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme ist allerdings nicht gekennzeichnet.

Bemerkenswert: Der Verweis in der Wikipedia "(siehe auch *Clipper-Chip*)" wird mitübernommen. "Clipper-Chip" wird bei Ymh nicht weiter thematisiert.

Quelle: Wikipedia National Security Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

In die Schlagzeilen gelangte die NSA im Zusammenhang mit neueren Entwicklungen auf dem Gebiet der Kryptographie, insbesondere der asymmetrischen Verschlüsselungsalgorithmen. Eine allgegenwärtige Verschlüsselung, so die Sorge, würde das Abhören erschweren oder unmöglich machen. Die NSA war maßgeblich an der Entwicklung des inzwischen überholten symmetrischen Verschlüsselungsalgorithmus DES beteiligt und steuerte auch das Know-How [sic] zum Escrowed Encryption Standard (siehe auch Clipper-Chip) bei. Hierbei handelte es sich um ein Verfahren, das erklärtermaßen eine „Hintertür“, quasi eine Sollbruchstelle, besaß, die es Regierungsbehörden erlauben sollte, jeglichen Datenverkehr nach Belieben zu entschlüsseln. Seine Einführung sollte per Gesetz erzwungen werden, was jedoch nicht geschah. Die entsprechenden Gesetzesinitiativen in den USA, die den Gebrauch von Verschlüsselungsmethoden regulieren oder staatlichen Stellen eine Entschlüsselungsgarantie geben sollten, blieben erfolglos.

In diesem Zusammenhang wurde 1999 auch Windows NT beschuldigt, einen vordefinierten Generalschlüssel für asymmetrisch verschlüsselte Verbindungen zu besitzen, da eine Verschlüsselungskomponente den Namen „NSAKey“ hatte. Diese Vorwürfe wurden allerdings, abgesehen von der verwendeten Bezeichnung, nie belegt.

Telefonüberwachung

Während der Nominierung des ehemaligen NSA-Chefs General Michael V. Hayden zum neuen CIA-Direktor im Mai 2006 veröffentlichte die Zeitung *USA Today* einen Bericht, wonach die NSA seit Ende September 2001 die Verbindungsdaten sämtlicher Telefongespräche in den USA ohne gerichtliche Verfügung erfasst und verarbeitet.

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 355, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

[Auch der Senat war über diese Tätigkeit nicht] informiert. Durch sie sollen vermeintlich verdächtige Muster extrahiert werden, welche die Identifizierung von Terroristen angeblich erleichtern. Dies ging über die erst wenige Monate zuvor bekannt gewordenen Aktionen hinaus, wonach die NSA nur die Auslandsgespräche von US-Bürgern observiert habe. Die neuen Enthüllungen haben große Empörung hervorgerufen und auch zu gerichtlichen Klagen gegen die daran beteiligten Unternehmen geführt (z.B durch die Electronic Frontier Foundation), unter anderem gegen AT&T, Verizon und BellSouth. Nur die vierte große Gesellschaft Qwest verweigerte die Mitarbeit, nachdem die Behörde eine von der Unternehmensführung verlangte gerichtliche Vollmacht des FISC nicht nachweisen konnte. Ursprünglich verantwortlich für die Durchführung der Aktion war Michael V. Hayden. Der Auftrag von Präsident George W. Bush, die telefonischen Aktivitäten der eigenen Staatsbürger zu überwachen, wurde von der Regierung mit der Notwendigkeit der Bekämpfung terroristischer Gruppen gerechtfertigt. Kritiker werten dieses Vorgehen als illegal und als einen Verstoß gegen den Vierten Verfassungszusatz. Richterin Anna Diggs Taylor erklärte die Abhörmaßnahmen der Bush-Regierung für illegal und befindet sich damit auf der Seite der ACLU. Überdies wird hervorgehoben, dass die betreffenden Gesellschaften ihre eigenen Richtlinien missachten.

Überwachung in Deutschland

Inzwischen ist auch bekannt, dass in Deutschland seitens der NSA Telefongespräche mitgehört und E-Mails gelesen werden. Inwiefern das konform ist mit den deutschen verfassungsmäßigen Rechten, ist bis jetzt ungeklärt. Besonders in der Kritik ist dabei die Zusammenarbeit mit Google, bei der erfasst wird, wo der Benutzer wann welche Seite aufruft.

Quelle: Wikipedia National Security Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Auch der Senat war über diese Tätigkeit nicht informiert ^[3]. Durch sie sollen vermeintlich verdächtige Muster extrahiert werden, welche die Identifizierung von Terroristen angeblich erleichtern. Dies ging über die erst wenige Monate zuvor bekannt gewordenen Aktionen hinaus, wonach die NSA nur die Auslandsgespräche von US-Bürgern observiert habe. Die neuen Enthüllungen haben große Empörung hervorgerufen und auch zu gerichtlichen Klagen gegen die daran beteiligten Unternehmen geführt (z.B durch die *Electronic Frontier Foundation*), unter anderem gegen *AT&T*, *Verizon* und *BellSouth*. Nur die vierte große Gesellschaft *Qwest* verweigerte die Mitarbeit, nachdem die Behörde eine von der Unternehmensführung verlangte gerichtliche Vollmacht des FISC nicht nachweisen konnte ^[4]. Ursprünglich verantwortlich für die Durchführung der Aktion war Michael V. Hayden. Der Auftrag von Präsident George W. Bush, die telefonischen Aktivitäten der eigenen Staatsbürger zu überwachen, wurde von der Regierung mit der Notwendigkeit der Bekämpfung terroristischer Gruppen gerechtfertigt. Kritiker werten dieses Vorgehen als illegal und als einen Verstoß gegen den Vierten Verfassungszusatz. Richterin Anna Diggs Taylor erklärte die Abhörmaßnahmen der Bush-Regierung für illegal und befindet sich damit auf der Seite der ACLU. Überdies wird hervorgehoben, dass die betreffenden Gesellschaften ihre eigenen Richtlinien missachten ^[5].

Überwachung in Deutschland

Inzwischen ist auch bekannt, dass in Deutschland seitens der NSA Telefongespräche mitgehört und E-Mails gelesen werden. Inwiefern das konform ist mit den deutschen verfassungsmäßigen Rechten, ist bis jetzt ungeklärt. Besonders in der Kritik ist dabei die Zusammenarbeit mit Google, bei der erfasst wird, wo der Benutzer wann welche Seite aufruft.

3. http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5516656_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html

4. http://www.usatoday.com/news/washington/2006-05-10-nsa_x.htm

5. <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2006/05/12/BUGICQA461.DTL>.

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts auf Seite 353 als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme ist allerdings nicht gekennzeichnet.

[41.] Ymh/Fragment 356 05

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 356, Zeilen: 5 ff. (bis Seitenende)

9. Department of Eenergy mit dem Office of Intelligence (IN)

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Energieministerium_%28Vereinigte_Staaten%29

Official Site.URL: <http://www.energy.gov/>

Profil/Auftrag:

Das Energieministerium der Vereinigten Staaten (amtl. United States Department of Energy, DOE) ist ein Ministerium innerhalb der Bundesregierung der Vereinigten Staaten verantwortlich für Energie und Nuklearsicherheit. In den Aufgabenbereich des Ministeriums fallen

1. [das staatliche Kernwaffenprogramm](#)
2. [die Produktion von Kernreaktoren für die Marine](#)
3. Energiesparprogramme
4. [Forschung auf dem Gebiet der Energiegewinnung \(siehe Nationale Forschungseinrichtungen\)](#) [sic]
5. [die Entsorgung radioaktiver Abfälle](#)
6. [Energieproduktion](#)

Es gibt mehrere staatliche Dienststellen, um die verschiedene Aspekte der Energiepolitik zu verwalten. Die erste geht zurück auf das Manhattan-Projekt und ist die US-Atomenergiekommission. Die verschiedenen Behörden in einem Ministerium zu vereinigen, war ein Vorschlag von Präsident Jimmy Carter 1973 im Zuge der Ölkrise. Der Kongress verabschiedete das entsprechende Gesetz am 4. August 1977 und das Ministerium nahm seine Arbeit am 1. Oktober 1977 auf. Der oberste Beamte des Ministeriums ist der Energieminister.

Das Energieministerium unterhält ein System von Großforschungseinrichtungen, das sogenannte National Laboratory System, in denen sowohl naturwissenschaftliche Grundlagenforschung als auch militärische Forschung (u.a. an Atomwaffen) betrieben wird. Dazu gehören

1. [Ames Laboratory](#)
2. [Argonne National Laboratory](#)
3. [Argonne National Laboratory \(West\)](#)

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia Energieministerium der Vereinigten Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Das **Energieministerium der Vereinigten Staaten** (amtl. *United States Department of Energy*, DOE) ist ein Ministerium innerhalb der Bundesregierung der Vereinigten Staaten verantwortlich für Energie und Nuklearsicherheit. In den Aufgabenbereich des Ministeriums fallen

- [das staatliche Kernwaffenprogramm](#)
- [die Produktion von Kernreaktoren für die Marine](#)
- Energiesparprogramme,
- [Forschung auf dem Gebiet der Energiegewinnung \(siehe Nationale Forschungseinrichtungen\)](#)
- [die Entsorgung radioaktiver Abfälle](#)
- [Energieproduktion](#)

Es gibt mehrere staatliche Dienststellen, um die verschiedene Aspekte der Energiepolitik zu verwalten. Die erste geht zurück auf das Manhattan-Projekt und ist die US-Atomenergiekommission. Die verschiedenen Behörden in einem Ministerium zu vereinigen war ein Vorschlag von Präsident Jimmy Carter 1973 im Zuge der Ölkrise. Der Kongress verabschiedete das entsprechende Gesetz am 4. August 1977 und das Ministerium nahm seine Arbeit am 1. Oktober 1977 auf. Der oberste Beamte des Ministeriums ist der Energieminister.

[Nationale Forschungseinrichtungen](#)

Das Energieministerium unterhält ein System von Großforschungseinrichtungen, das sogenannte *National Laboratory System*, in denen sowohl naturwissenschaftliche Grundlagenforschung als auch militärische Forschung (u.a. an Atomwaffen) betrieben wird. Dazu gehören

- [Ames Laboratory](#)
- [Argonne National Laboratory](#)
- [Argonne National Laboratory \(West\)](#)

[42.] Ymh/Fragment 357 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 357, Zeilen: 1-19

Quelle: Wikipedia Energieministerium der Vereinigten Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

4. Brookhaven National Laboratory
5. Fermi National Accelerator Laboratory
6. Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
7. Lawrence Berkeley National Laboratory
8. Lawrence Livermore National Laboratory
9. Los Alamos National Laboratory
10. National Energy Technology Laboratory
11. National Renewable Energy Laboratory
12. Oak Ridge National Laboratory
13. Pacific Northwest National Laboratory
14. Princeton Plasma Physics Laboratory
15. Radiological & Environmental Sciences Laboratory
16. Sandia National Laboratories
17. Stanford Linear Accelerator Center
18. Thomas Jefferson National Accelerator Facility

- Brookhaven National Laboratory
- Fermi National Accelerator Laboratory
- Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
- Lawrence Berkeley National Laboratory
- Lawrence Livermore National Laboratory
- Los Alamos National Laboratory
- National Energy Technology Laboratory
- National Renewable Energy Laboratory
- Oak Ridge National Laboratory
- Pacific Northwest National Laboratory
- Princeton Plasma Physics Laboratory
- Radiological & Environmental Sciences Laboratory
- Sandia National Laboratories
- Stanford Linear Accelerator Center
- Thomas Jefferson National Accelerator Facility

Das Office of Scientific and Technical Information im Energieministerium bietet auf seinen Websites Zugang zu Datenbanken mit Informationen aus der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung des Ministeriums und weiterer Behörden und [sic] Institute.

Das Office of Scientific and Technical Information im Energieministerium bietet auf seinen Websites Zugang zu Datenbanken mit Informationen aus der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung des Ministeriums und weiterer Behörden und Institute.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

[43.] Ymh/Fragment 357 26

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 357, Zeilen: 26-31

Quelle: Wikipedia Außenministerium der Vereinigten Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

10. Department of State mit dem Bureau of Intelligence and Research (INR)
Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Au\u00dfenministerium_%28Vereinigte_Staaten%29
Official Site.URL: <http://www.state.gov/>
Official Site. INR. URL: <http://www.state.gov/s/inr/>
Profil/Auftrag:

Das **Au\u00dfenministerium der Vereinigten Staaten** (*United States Department of State* oder auch *State Department*) ist f\u00fcr die Au\u00dfenpolitik der USA zust\u00e4ndig. Es existiert seit 27. Juli 1789 und hat ihren Sitz in Washington D.C. Au\u00dfenministerin (*United States Secretary of State*) ist derzeit Condoleezza Rice. Neben dem Au\u00dfenminister gibt es einen Vizeau\u00dfenminister (*Deputy Secretary of State*) – diesen Posten hat derzeit (Stand: M\u00e4rz 2007) Ellen Sauerbrey inne – und sechs Untersekret\u00e4re (*Under-Secretary of State*; vergleichbar einem deutschen Staatssekret\u00e4r).

Das **Au\u00dfenministerium der Vereinigten Staaten** (*United States Department of State* oder auch *State Department*) ist f\u00fcr die Au\u00dfenpolitik der USA zust\u00e4ndig. Es existiert seit 27. Juli 1789 und hat seinen Sitz in Washington D.C. Au\u00dfenministerin (*United States Secretary of State*) war u.a. Condoleezza Rice. Neben dem Au\u00dfenminister gibt es einen Vizeau\u00dfenminister (*Deputy Secretary [of State]* - diesen Posten hat derzeit (Stand: M\u00e4rz 2007) Ellen Sauerbrey inne - und sechs Untersekret\u00e4re (*Under-Secretary of State*; vergleichbar einem deutschen Staatssekret\u00e4r).]

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von drei Quellen genannt, Umfang und w\u00f6rtlicher Charakter der \u00dcbernahme ist allerdings nicht gekennzeichnet.

[44.] Ymh/Fragment 358 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 358, Zeilen: 1-3

Quelle: Wikipedia Außenministerium der Vereinigten Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Neben dem Außenminister gibt es einen Vizeaußenminister (Deputy Secretary] of State) - diesen Posten hat derzeit (Stand: März 2007) Ellen Sauerbrey inne - und sechs Untersekretäre (Under-Secretary of State; vergleichbar einem deutschen Staatssekretär).

Neben dem Außenminister gibt es einen Vizeaußenminister (*Deputy Secretary of State*) – diesen Posten hat derzeit (Stand: März 2007) Ellen Sauerbrey inne – und sechs Untersekretäre (*Under-Secretary of State*; vergleichbar einem deutschen Staatssekretär).

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

[45.] Ymh/Fragment 358 04

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 358, Zeilen: 4-7

Quelle: Wikipedia Bureau of Intelligence and Research 2006
Seite(n): 1, Zeilen: online

Das Bureau of Intelligence and Research (INR) (dt. Büro für Geheimdienstarbeit und Forschung) ist der Nachrichtendienst des US-Außenministeriums. Das BRI wurde 1946 gegründet und untersteht direkt dem Außenminister.

Das **Bureau of Intelligence and Research (INR)** (dt. *Büro für Geheimdienstarbeit und Forschung*) ist der Nachrichtendienst des US-Außenministeriums. Das BRI wurde 1946 gegründet und untersteht direkt dem Außenminister

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[46.] Ymh/Fragment 358 14

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 358, Zeilen: 14 ff.

Quelle: Wikipedia Office of Intelligence and Analysis (US-Finanzministerium) 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

11. Department of the Treasury mit dem Office of Intelligence and Analysis (OIA)
Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Finanzministerium_%28Vereinigte_Staaten%29

Official Site.URL: <http://www.ustreas.gov/>

OIA.URL: http://www.intelligence.gov/1-members_treasury.shtml

Profil/Auftrag:

OIA: Das Office of Intelligence and Analysis (OIA) (Büro für Nachrichten und Analyse) ist der Nachrichtendienst des Department of the Treasury (Schatzamt, gemeint: Finanzministerium) der USA. Geführt wird das OIA von einem Assistant Secretary (etwa Staatssekretär) des Treasury Department, als Leiter des Office of Terrorism and Financial Intelligence (TFI), (Büro des Nachrichtendienstes für Terrorismus und Finanzen).

Die gegenwärtige Rechtsgrundlage des OIA ist der Intelligence Authorization Act for Fiscal Year 2004. Danach ist OIA verantwortlich für den Empfang, die Analyse, die Zusammenschau und die Verteilung von nachrichtendienstlichen Informationen, die für die Arbeit und den Verantwortungsbereich des US-Finanzministeriums erforderlich sind. Das OIA soll das Department of the Treasury unterstützen bei der Ausarbeitung und Durchführung seiner Politik. Hierbei ist Hauptziel die Erhaltung der Sicherheit des Finanzsystems der USA und die Abwehr von Gefahren für die nationale Sicherheit durch finanzielle Aktivitäten. Prioritäten [sind dabei Informationen über die Finanzierung des Terrorismus, die Verbreitung von ABC-Waffen, die Finanzen von Unrechtsregimen und Informationen über Geldwäsche und Drogengelder.]

Das **Office of Intelligence and Analysis (OIA)** (Büro für Nachrichten und Analyse) ist der Nachrichtendienst des Department of the Treasury (Schatzamt, gemeint: Finanzministerium) der USA. Geführt wird das OIA von einem Assistant Secretary (etwa Staatssekretär) des Treasury Department, als Leiter des Office of Terrorism and Financial Intelligence (TFI), (Büro des Nachrichtendienstes für Terrorismus und Finanzen).

Die gegenwärtige Rechtsgrundlage des OIA ist der Intelligence Authorization Act for Fiscal Year 2004. Danach ist OIA verantwortlich für den Empfang, die Analyse, die Zusammenschau und die Verteilung von nachrichtendienstlichen Informationen, die für die die [sic] Arbeit und den Verantwortungsbereich des US-Finanzministeriums erforderlich sind. Das OIA soll das Department of the Treasury unterstützen bei der Ausarbeitung und Durchführung seiner Politik.

Hierbei ist Hauptziel die Erhaltung der Sicherheit des Finanzsystems der USA und die Abwehr von Gefahren für die nationale Sicherheit durch finanzielle Aktivitäten. Prioritäten sind dabei Informationen über die Finanzierung des Terrorismus, die Verbreitung von ABC-Waffen, die Finanzen von Unrechtsregimen und Informationen über Geldwäsche und Drogengelder.

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von drei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme ist allerdings nicht gekennzeichnet.

[47.] Ymh/Fragment 359 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 359, Zeilen: 1-17

[Prioritäten] sind dabei Informationen über die Finanzierung des Terrorismus, die Verbreitung von ABC-Waffen, die Finanzen von Unrechtsregimen und Informationen über Geldwäsche und Drogengelder. Weiteres Ziel ist die zeitnahe, genaue und zielgerichtete Unterstützung mit Nachrichtenmaterial in gesamten Bereich der Wirtschaft, Politik und Sicherheit, soweit Finanzfragen betroffen sind. Als Mitträger wichtiger internationaler Finanzinstitutionen hat das Department of Treasury unmittelbaren Zugang zu vielen Informationen, die die OIA für Analysen nutzen kann, so z.B. auf SWIFT. Im Hinblick auf die Wichtigkeit des US-Marktes besteht auch ein starker Druck auf ausländische Banken, gegebenenfalls gewünschte Informationen nicht zu verweigern. Unter den anderen Nachrichtendiensten der USA ist vor allem die National Security Agency (NSA) (deutsch: Nationale Sicherheitsbehörde), die für die weltweite Überwachung und Entschlüsselung von elektronischer Kommunikation zuständig ist, der wichtigste Nachrichtenlieferant.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

Quelle: Wikipedia Office of Intelligence and Analysis (US-Finanzministerium) 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Prioritäten sind dabei Informationen über die Finanzierung des Terrorismus, die Verbreitung von ABC-Waffen, die Finanzen von Unrechtsregimen und Informationen über Geldwäsche und Drogengelder. Weiteres Ziel ist die zeitnahe, genaue und zielgerichtete Unterstützung mit Nachrichtenmaterial in gesamten Bereich der Wirtschaft, Politik und Sicherheit, soweit Finanzfragen betroffen sind.

[...]

Als Mitträger wichtiger internationaler Finanzinstitutionen hat das Department of Treasury unmittelbaren Zugang zu vielen Informationen, die die OIA für Analysen nutzen kann, so z.B. auf SWIFT. Im Hinblick auf die Wichtigkeit des US-Marktes besteht auch ein starker Druck auf ausländische Banken gegebenenfalls gewünschte Informationen nicht zu verweigern. Unter den anderen Nachrichtendiensten der USA ist vor allem die National Security Agency (NSA) (deutsch: Nationale Sicherheitsbehörde), die für die weltweite Überwachung und Entschlüsselung von elektronischer Kommunikation zuständig ist, der wichtigste Nachrichtenlieferant.

[48.] Ymh/Fragment 359 23

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 359, Zeilen: 23-31

Wiki.URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Heimatschutzministerium>

Official Site.URL: <http://www.dhs.gov/index.shtm>

Official Site.White Hopuse [sic].URL: <http://www.whitehouse.gov/infocus/homeland/index.html>

[...]

Das Heimatschutzministerium der Vereinigten Staaten (engl. United States Department of Homeland Security, DHS) ist ein im Jahr 2002 geschaffenes Ministerium der USA, dem seit Februar 2005 Minister Michael Chertoff vorsteht. Seine Hauptaufgabe ist der Schutz der amerikanischen Bevölkerung und Staatsgebiete vor terroristischen und anderen Bedrohungen.

Im Namen des Heimatschutzministeriums unterzeichnete George W. Bush im Mai 2007 die National Security Presidential Directive 51 (NSPD 51), auch als Homeland Security Presidential Directive 20 (HSPD 20) bekannt, eine präsidentielle Direktive zur nationalen Sicherheit, die im Falle einer nationalen Katastrophe, eines Notfalls oder Angriffes die Fortdauer der konstitutionellen Regierungsarbeit („Enduring Constitutional Government“) sicherstellen soll, indem der US-Präsident sich mit der Führung der gesamten Bundesregierung betraut und darüber hinaus die Kooperation zwischen der Exekutive, der Legislative und der Judikative koordiniert.

Anmerkungen

Die Quelle ist zusammen mit zwei weiteren Quellen am Anfang des Abschnitts genannt. Die wörtlichen Übernahmen sowie der Umfang der Übernahme sind aber nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Das Heimatschutzministerium der Vereinigten Staaten (engl. United States Department of Homeland Security, DHS) ist ein im Jahr 2002 geschaffenes Ministerium der USA, dem seit Februar 2005 Minister Michael Chertoff vorsteht. Seine Hauptaufgabe ist der Schutz der amerikanischen Bevölkerung und Staatsgebiete vor terroristischen und anderen Bedrohungen.

[...]

Im Namen des Heimatschutzministeriums unterzeichnete George W. Bush im Mai 2007 die National Security Presidential Directive 51 (NSPD 51), auch als Homeland Security Presidential Directive 20 (HSPD 20) bekannt, eine präsidentielle Direktive zur nationalen Sicherheit, die im Falle einer nationalen Katastrophe, eines Notfalls oder Angriffes die Fortdauer der konstitutionellen Regierungsarbeit ("Enduring Constitutional Government") sicherstellen soll, indem der US-Präsident sich mit der Führung der gesamten Bundesregierung betraut, und die Kooperation zwischen der Exekutive, der Legislative, und der Judikative koordiniert.^[1]

1. Presseveröffentlichung des Weißen Hauses vom 9. Mai 2007: *National Security and Homeland Security Presidential Directive*

[49.] Ymh/Fragment 360 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 360, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

Im Namen des Heimatschutzministeriums unterzeichnete George W. Bush im Mai 2007 die *National Security Presidential Directive 51* (NSPD 51), auch als *Homeland Security Presidential Directive 20* (HSPD 20) bekannt, eine präsidentielle Direktive zur nationalen Sicherheit, die im Falle einer nationalen Katastrophe, eines Notfalls oder Angriffes die Fortdauer der konstitutionellen Regierungsarbeit („Enduring Constitutional Government“) sicherstellen soll, indem der US-Präsident sich mit der Führung der gesamten Bundesregierung betraut und darüber hinaus die Kooperation zwischen der Exekutive, der Legislative und der Judikative koordiniert.

Warnstufen:

Um seine Mission zu erfüllen, Bedrohungen „vorauszusehen, zuvorzukommen und abzuwenden“, benutzt das Ministerium ein fünf Stufen umfassendes, auf Farben basierendes *Homeland Security Advisory System*, um die angenommene Gefahrenlage anzuzeigen: Grün, Blau, Gelb, Orange, Rot. Eine ähnliche Skala wird schon seit den Zeiten des Kalten Krieges vom US-Militär verwendet, um den Verteidigungszustand der Streitkräfte anzuzeigen. Er wurde als DefCon bekannt. Das *Homeland Security Advisory System* wurde unter anderem von Michael Moore in seinem Film „Fahrenheit 9/11“ kritisiert - weil die Regierung bloß die Gefahrenstufe anheben müsse, um die Medienaufmerksamkeit auf sich und von gewissen anderen Ereignissen abzulenken. Zum Beispiel wurde beim letzten Parteikongress der Demokraten in Boston vor den Präsidentschaftswahlen die Alarmstufe angehoben, weil „Hinweise auf Anschläge“ eingetroffen seien. Das gleiche geschah aber nicht beim Wahlparteitag der Republikaner in New York.

Ein weiterer Kritikpunkt besteht darin, dass noch nie objektive Kriterien für die Warnstufen veröffentlicht wurden. Dazu wird von Sicherheitsexperten das Warnsystem hinterfragt, weil die Warnhinweise viel zu wenig konkret sind. Die Polizeikräfte werden zwar bei einer erhöhten Alarmstufe aufgestockt, doch sie erhalten nur vage Hinweise wie „möglich sind Anschläge auf das Eisenbahnnetz“. Vom logischen Standpunkt her ist es aber jederzeit möglich, dass auf Eisenbahnen Anschläge verübt werden.

Anmerkungen

Die Quelle wird zusammen mit zwei weiteren Quellen auf der Vorseite erwähnt.

Quelle: Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Im Namen des Heimatschutzministeriums unterzeichnete George W. Bush im Mai 2007 die *National Security Presidential Directive 51* (NSPD 51), auch als *Homeland Security Presidential Directive 20* (HSPD 20) bekannt, eine präsidentielle Direktive zur nationalen Sicherheit, die im Falle einer nationalen Katastrophe, eines Notfalls oder Angriffes die Fortdauer der konstitutionellen Regierungsarbeit („Enduring Constitutional Government“) sicherstellen soll, indem der US-Präsident sich mit der Führung der gesamten Bundesregierung betraut, und die Kooperation zwischen der Exekutive, der Legislative, und der Judikative koordiniert.^[1]

Warnstufen

Um seine Mission zu erfüllen, Bedrohungen "vorauszusehen, zuvorzukommen und abzuwenden", benutzt das Ministerium ein fünf Stufen umfassendes, auf Farben basierendes *Homeland Security Advisory System*, um die angenommene Gefahrenlage anzuzeigen: Grün, Blau, Gelb, Orange, Rot. Eine ähnliche Skala wird schon seit den Zeiten des Kalten Krieges vom US-Militär verwendet, um den Verteidigungszustand der Streitkräfte anzuzeigen. Er wurde als DefCon bekannt. Das *Homeland Security Advisory System* wurde unter anderem von Michael Moore in seinem Film "Fahrenheit 9/11" kritisiert - weil die Regierung bloß die Gefahrenstufe anheben müsse, um die Medienaufmerksamkeit auf sich und von gewissen anderen Ereignissen abzulenken. Zum Beispiel wurde beim letzten Parteikongress der Demokraten in Boston vor den Präsidentschaftswahlen die Alarmstufe angehoben, weil "Hinweise auf Anschläge" eingetroffen seien. Das gleiche geschah aber nicht beim Wahlparteitag der Republikaner in New York.

Ein weiterer Kritikpunkt besteht darin, dass noch nie objektive Kriterien für die Warnstufen veröffentlicht wurden. Dazu wird von Sicherheitsexperten das Warnsystem hinterfragt, weil die Warnhinweise viel zu wenig konkret sind. Die Polizeikräfte werden zwar bei einer erhöhten Alarmstufe aufgestockt, doch sie erhalten nur vage Hinweise wie "möglich sind Anschläge auf das Eisenbahnnetz". Vom logischen Standpunkt her ist es aber *jederzeit* möglich, dass auf Eisenbahnen Anschläge verübt werden.

1. Presseveröffentlichung des Weißen Hauses vom 9. Mai 2007: *National Security and Homeland Security Presidential Directive*

[50.] Ymh/Fragment 361 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 361, Zeilen: 1-12

Neun Unterstellte [sic] Behörden

1. **Federal Emergency Management Agency (FEMA)**
2. **United States Coast Guard (Küstenwache)** mit der United States Coast Guard Intelligence
3. **United States Border Patrol**
4. **United States Immigration and Customs Enforcement**
5. **United States Secret Service**
6. **National Biodefense Analysis and Countermeasures Center (NBACC)**
7. **United States Federal Protective Service**
8. **US Customs and Border Protection**
9. **Disaster Medical Assistance System**

Anmerkungen

Die Quelle wird zusammen mit zwei anderen Quellen zwei Seiten weiter oben erwähnt. Der wörtliche Charakter und der Umfang der Übernahme wird aber nicht deutlich.

Quelle: Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Unterstellte Behörden

(unvollständig) [sic]

- **Federal Emergency Management Agency (FEMA)**
- **United States Coast Guard (Küstenwache)**
- **United States Border Patrol**
- **United States Immigration and Customs Enforcement**
- **United States Secret Service**
- **National Biodefense Analysis and Countermeasures Center (NBACC)**
- **United States Federal Protective Service**
- **U.S. Customs and Border Protection**
- **Disaster Medical Assistance System**

[51.] Ymh/Fragment 361 18

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 361, Zeilen: 18-31

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Coast_Guard
Official Site.URL: <http://www.uscg.mil/>

[...]

Die United States Coast Guard (USCG, zu dt.: „Küstenwache der Vereinigten Staaten“) ist ein Zweig der US-Streitkräfte und als solche wie andere Küstenwachen auch für das Seerecht, Schiffsunterstützung oder Such- und Rettungsmissionen zuständig. Sie ist eine der fünf Teilstreitkräfte der Vereinigten Staaten.

Entstehung 1915; Einsatz im I. WK, im II. WK, im Kalten Krieg

Im Korea-Krieg war die Küstenwache genauso eingesetzt wie im Vietnam-Krieg, wo sie mit 31 Einheiten an der Überwachung der vietnamesischen Küste beteiligt war sowie logistische Aufgaben übernahm. 1984 unterzeichneten das Verteidigungsministerium und das Verkehrsministerium eine Vereinbarung, die die Küstenwache bereits in Friedenszeiten stärker in die Territorialverteidigung einbindet. Sie ist jetzt zuständig für U-Boot- und Minenabwehr sowie den Geleitschutz und die Hafen- und Reede-[sicherung in den 200 Seemeilen (circa 370 km) breiten Maritime Defence Zones („maritime Verteidigungszonen“).]

Anmerkungen

Auf die Quelle wird zusammen mit einer anderen Quelle verwiesen. Der wörtliche Charakter der Übernahme wird aber nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia United States Coast Guard 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die **United States Coast Guard** (USCG, zu dt.: „Küstenwache der Vereinigten Staaten“) ist ein Zweig der US-Streitkräfte und als solche wie andere Küstenwachen auch für das Seerecht, Schiffsunterstützung oder Such- und Rettungsmissionen zuständig. Sie ist eine der fünf Teilstreitkräfte der Vereinigten Staaten.
[...]

Entstehung

[...]

Erster Weltkrieg

[...]

Zweiter Weltkrieg

[...]

Kalter Krieg

Im Korea-Krieg war die Küstenwache genauso eingesetzt wie im Vietnam-Krieg, wo sie mit 31 Einheiten an der Überwachung der vietnamesischen Küste beteiligt war sowie logistische Aufgaben übernahm. 1984 unterzeichneten das Verteidigungsministerium und das Verkehrsministerium eine Vereinbarung, die die Küstenwache bereits in Friedenszeiten stärker in die Territorialverteidigung einbindet. Sie ist jetzt zuständig für U-Boot- und Minenabwehr sowie den Geleitschutz und die Hafen- und Reedesicherung in den 200 Seemeilen (circa 370 km) breiten *Maritime Defence Zones* („maritime Verteidigungszonen“).

[52.] Ymh/Fragment 362 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 362, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

[Sie ist jetzt zuständig für U-Boot- und Minenabwehr sowie den Geleitschutz und die Hafen- und Reede-[sicherung in den 200 Seemeilen (circa 370 km) breiten Maritime Defence Zones („maritime Verteidigungszonen“). Die Küstenwache nimmt auch an Manövern der United States Navy und ihrer Verbündeten teil, die die Schiffe bis in die Karibik und die Ostsee führen.

Im Zuge des wachsenden Außenhandelsdefizits sowie der steigenden Verschuldung der Vereinigten Staaten gerät die amerikanische Küstenwache unter Kostendruck. Ein dringend benötigtes Erneuerungsprogramm (Integrated Deepwater System Program) mit einem Investitionsvolumen von 24 Milliarden US- Dollar, das im Jahr 2005 angelaufen war, wurde um zwei Jahre bis 2009 gestreckt. Sie ist somit die einzige US-Teilstreitkraft, die bisher nicht vom gestiegenen Verteidigungsbudget seit Amtsantritt des damals amtierenden amerikanischen Präsidenten George W. Bush profitiert hat.

Erklärtes Ziel ist sowohl die öffentliche Ordnung als auch die Umwelt zu schützen, sowie die Durchsetzung wirtschaftlicher wie sicherheitspolitischer Interessen der Vereinigten Staaten in allen Gewässern der Erde durchzusetzen, wenn nötig auch in internationalen Gewässern oder in amerikanischen Häfen, Küstengebieten oder Binnengewässern. Für sie spezifisch gehört dazu auch die Aufrechterhaltung sämtlicher Navigationseinrichtungen auf den Meeren (Assistance to Navigation, abgekürzt ATON). Es stehen ungefähr 38.000 Männer und Frauen im Dienst der amerikanischen Küstenwache, sowie 8.000 Reservisten und 35.000 Mann Unterstützungspersonal.

Auch wenn die Küstenwache vornehmlich zivile Aufgaben, wie Polizeiaufgaben, die Säuberung entstandener Umweltschäden oder die Wartung von Transportwegen übernimmt, spielt sie in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle im Heimatschutz der USA und ist in Friedenszeiten seit dem 1. März 2003 dem Heimatschutzministerium zugeordnet. Bis dahin war sie seit 1967 dem US-Verkehrsministerium unterstellt gewesen.

Anmerkungen

Auf die Quelle wird zusammen mit einer anderen Quelle auf der Vorseite verwiesen. Der wörtliche Charakter der Übernahme wird aber nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia United States Coast Guard 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

Sie ist jetzt zuständig für U-Boot- und Minenabwehr sowie den Geleitschutz und die Hafen- und Reedesicherung in den 200 Seemeilen (circa 370 km) breiten *Maritime Defence Zones* („maritime Verteidigungszonen“). Die Küstenwache nimmt auch an Manövern der United States Navy und ihrer Verbündeten teil, die die Schiffe bis in die Karibik und die Ostsee führen.

Im Zuge des wachsenden Außenhandelsdefizits sowie der steigenden Verschuldung der Vereinigten Staaten gerät die amerikanische Küstenwache unter Kostendruck. Ein dringend benötigtes Erneuerungsprogramm (Integrated Deepwater System Program) mit einem Investitionsvolumen von 24 Milliarden US-Dollar, das im Jahr 2005 angelaufen war, wurde um zwei Jahre bis 2009 gestreckt. Sie ist somit die einzige US-Teilstreitkraft, die bisher nicht vom gestiegenen Verteidigungsbudget seit Amtsantritt des amtierenden amerikanischen Präsidenten George W. Bush profitiert hat.

Auftrag

Erklärtes Ziel ist sowohl die öffentliche Ordnung als auch die Umwelt zu schützen sowie die Durchsetzung wirtschaftlicher wie sicherheitspolitischer Interessen der Vereinigten Staaten in allen Gewässern der Erde durchzusetzen, wenn nötig auch in internationalen Gewässern oder in amerikanischen Häfen, Küstengebieten oder Binnengewässern. Für sie spezifische gehört dazu auch die Aufrechterhaltung sämtlicher Navigationseinrichtungen auf den Meeren (*assistance to navigation*, abgekürzt *ATON*).

Es stehen ungefähr 38.000 Männer und Frauen im Dienst der amerikanischen Küstenwache, sowie 8.000 Reservisten und 35.000 Mann Unterstützungspersonal.

Auch wenn die Küstenwache vornehmlich zivile Aufgaben, wie Polizeiaufgaben, die Säuberung entstandener Umweltschäden oder die Wartung von Transportwegen übernimmt, spielt sie in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle im Heimatschutz der USA und ist in Friedenszeiten seit dem 1. März 2003 dem Heimatschutzministerium zugeordnet. Bis dahin war sie seit 1967 dem US-Verkehrsministerium unterstellt gewesen.

[53.] Ymh/Fragment 363 01

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 363, Zeilen: 1-12

[Davor war sie] Teil der nationalen Marinestreitkräfte, deren direktem Kommando die Coast Guard nur im Kriegsfall, bei Kriegsgefahr oder bei nationalem Notstand auf Weisung des Präsidenten der Vereinigten Staaten unterstellt werden kann.

Der Wahlspruch der United States Coast Guard ist *Semper paratus* (lat.: „Allzeit bereit“). Die Offiziersausbildung findet an der United States Coast Guard Academy in New London (Connecticut) statt. Kriminalistische Arbeit nimmt die Behörde **Coast Guard Investigative Service (CGIS)** wahr. Die United States Coast Guard war auch Betreiber des OMEGA-Funknavigationssystems und bis 1994 Betreiber der LORAN-C-Sender außerhalb der Vereinigten Staaten.

Quelle: Wikipedia United States Coast Guard 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

Davor war sie Teil der nationalen Marinestreitkräfte, deren direktem Kommando die *Coast Guard* nur im Kriegsfall, bei Kriegsgefahr oder bei nationalem Notstand auf Weisung des Präsidenten der Vereinigten Staaten unterstellt werden kann.

Der Wahlspruch der *United States Coast Guard* ist *Semper paratus* (lat.: „Allzeit bereit“).

Die Offiziersausbildung findet an der *United States Coast Guard Academy* in New London (Connecticut) statt. Kriminalistische Arbeit nimmt die Behörde *Coast Guard Investigative Service (CGIS)* wahr.^[1]

Die *United States Coast Guard* war auch Betreiber des *OMEGA*-Funknavigationssystems und bis 1994 Betreiber der *LORAN-C*-Sender außerhalb der Vereinigten Staaten.

-
1. **Coast Guard Investigative Service** – Homepage (Engl.)

Anmerkungen

Auf die Quelle wird zwar (zusammen mit einer anderen Quelle) auf S. 361 verwiesen. Der wörtliche Charakter der Übernahme wird aber nicht gekennzeichnet.

[54.] Ymh/Fragment 363 16

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 363, Zeilen: 16-30

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Bureau_of_Investigation
Official Site.URL: <http://www.fbi.gov/>

Profil/Auftrag:

Sein Einsatzschwerpunkt dient der Aufrechterhaltung von Recht und Gesetz, Schutz vor terroristischen Aktivitäten, Unterstützung und Überwachung untergeordneter Behörden und Organisationen. Insgesamt umfasst der Tätigkeitsbereich mehr als 200 Verbrechenstypen. Die Bekämpfung und Verfolgung von Terrorismus, Drogenhandel, Gewaltverbrechen und Wirtschaftsverbrechen hat höchste Priorität.

Zu den traditionellen Hauptaufgaben des FBI gehört auch die Aufklärung und Verfolgung von Spionage gegen die USA, so dass das FBI nicht nur eine Polizei- und Strafverfolgungsbehörde ist, sondern auch zur US-Nachrichtendienstgemeinde gehört. Mit der Aufgabe Spionageabwehr entspricht das FBI den deutschen Verfassungsschutzämtern, denen aber eigene Polizeibefugnisse fehlen.

Anmerkungen

Zu Beginn wird auf die Quelle neben einer weiteren Quelle verwiesen. Der wörtliche Charakter der Übernahme wird aber nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia Federal Bureau of Investigation 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Auftrag

Sein Einsatzschwerpunkt dient der Aufrechterhaltung von Recht und Gesetz, Schutz vor terroristischen Aktivitäten, Unterstützung und Überwachung untergeordneter Behörden und Organisationen. Insgesamt umfasst der Tätigkeitsbereich mehr als 200 Verbrechenstypen. Die Bekämpfung und Verfolgung von Terrorismus, Drogenhandel, Gewaltverbrechen und Wirtschaftsverbrechen hat höchste Priorität.

Zu den traditionellen Hauptaufgaben des FBI gehört auch die Aufklärung und Verfolgung von Spionage gegen die USA, so dass das FBI nicht nur eine Polizei- und Strafverfolgungsbehörde ist, sondern auch zur US-Nachrichtendienstgemeinde gehört. Mit der Aufgabe Spionageabwehr entspricht das FBI den deutschen Verfassungsschutzämtern, denen aber eigene Polizeibefugnisse fehlen.

[55.] Ymh/Fragment 364 05

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 364, Zeilen: 5-20

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Drug_Enforcement_Administration
Official Site.URL: <http://www.usdoj.gov/dea/index.htm>

[...]

Die Drug Enforcement Administration (DEA, dt. Drogenvollstreckungsbehörde) ist eine US-amerikanische Strafverfolgungsbehörde mit Hauptsitz am Jefferson Davis Highway in Alexandria, Virginia, deren Ziel es ist, den Verkauf und Missbrauch von Drogen zu unterbinden. Sie setzt damit einen amerikanischen Gesetzesbeschluss von 1970 durch, genannt Controlled Substances Act.

DEA-Emblem

Der amerikanische Kongress hat verbotene Substanzen in fünf Klassen aufgeteilt, die von der DEA verfolgt werden. Die Klassifizierung basiert auf verschiedenen Faktoren, wie z.B. das durch die DEA wahrgenommenen Potenzial an Missbrauch einer Substanz, sowie die Einschätzung des Gesundheitsministeriums, ob der betroffenen Substanz eine seriöse medizinische Verwendung zukommen kann. Die Strafen für den Besitz von verbotenen Drogen fußen auf der Klassifizierung einer Substanz.

Anmerkungen

Es wird zu Beginn der Seite auf die Quelle verwiesen zusammen mit einer anderen Quelle, dabei wird jedoch der wörtliche Charakter der Übernahme nicht deutlich gemacht.

Das Wort "DEA-Emblem" steht etwas unvermittelt im Text der Habilitationsschrift. Im Wikipedia-Artikel ist das eine Bildunterschrift, die an dem dokumentierten Ort erscheint, wenn der gesamte Absatz via Copy-Paste kopiert wird.

Quelle: Wikipedia Drug Enforcement Administration 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die Drug Enforcement Administration (DEA, dt. Drogenvollstreckungsbehörde) ist eine US-amerikanische Strafverfolgungsbehörde mit Hauptsitz am Jefferson Davis Highway in Alexandria, Virginia, deren Ziel es ist, den Verkauf und Missbrauch von Drogen zu unterbinden. Sie setzt damit einen amerikanischen Gesetzesbeschluss von 1970 durch, genannt *Controlled Substances Act*.
DEA-Emblem

Der amerikanische Kongress hat verbotene Substanzen in fünf Klassen aufgeteilt, die von der DEA verfolgt werden. Die Klassifizierung basiert auf verschiedenen Faktoren, wie z.B. das durch die DEA wahrgenommenen Potenzial an Missbrauch einer Substanz, sowie die Einschätzung des Gesundheitsministeriums, ob der betroffenen Substanz eine seriöse medizinische Verwendung zukommen kann. Die Strafen für den Besitz von verbotenen Drogen fußen auf der Klassifizierung einer Substanz.

[56.] Ymh/Fragment 365 03

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 365, Zeilen: 3 ff. (bis Seitenende)

Militär:

Die Streitkräfte der Vereinigten Staaten sind eine der mächtigsten, modernsten Armeen und die teuerste Armee der Welt. Sie sind global aufgestellt. Die geltende Armeedoktrin sieht vor, dass die USA in der Lage sein müssen, weltweit gleichzeitig zwei regionale Kriege siegreich zu führen. Zur Zeit [sic] (Stand: 2007) sind jedoch starke Kräfte im Irak als Besatzungsmacht gebunden. Die Streitkräfte sehen sich zunehmend der asymmetrischen Kriegsführung ausgesetzt. Diese Entwicklung ist in ihrer Geschichte vor allem ab dem Vietnamkrieg eingetreten.

Die Streitkräfte sind unterteilt in Luftwaffe (*Air Force*; ca. 340.000 Soldaten), Heer (*Army*; ca. 510.000 Soldaten), Marine (*Navy*; ca. 340.000 Soldaten) und Marineinfanterie (*Marine Corps*; ca. 180.000 Soldaten). Die Küstenwache (*Coast Guard*; ca. 39.000 Mann) ist eine zivile Einrichtung, die im Kriegsfall der Marine unterstellt werden kann und über begrenzte militärische Kapazitäten verfügt. Darüber hinaus unterhält jeder Bundesstaat Einheiten der Nationalgarde (*National Guard*). Dies sind Milizverbände, die normalerweise dem Gouverneur des jeweiligen Bundesstaates unterstellt sind, aber auch als Teil der Armee im Ausland eingesetzt werden können. Die Wehrpflicht existiert nur noch nominell und kam seit dem Vietnamkrieg nicht mehr zur Anwendung.

Die Vereinigten Staaten von Amerika waren die erste Atommacht der Welt. Sie haben mit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki als bislang einziger Staat in einem Krieg Kernwaffen eingesetzt. Amerikanische Rüstungsunternehmen sind vor allem in der Luftfahrt weltweit führend. Bei Heereswaffen verlieren sie dagegen an Bedeutung. Die Militärausgaben der USA beliefen sich 2004 auf rund 437 Mrd. US-Dollar.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

Quelle: Wikipedia Vereinigte Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Militär

Die Streitkräfte der Vereinigten Staaten sind das modernste, teuerste und in Zahlen (nach der chinesischen Volksbefreiungsarmee) zweitgrößte Militär der Welt. Sie sind global aufgestellt. Die geltende Armeedoktrin sieht vor, dass die USA in der Lage sein müssen, weltweit gleichzeitig zwei regionale Kriege siegreich zu führen. Zur Zeit [sic] (Stand: 2007) sind jedoch starke Kräfte im Irak als Besatzungsmacht gebunden. Die Streitkräfte sehen sich zunehmend der asymmetrischen Kriegsführung ausgesetzt. Diese Entwicklung ist in ihrer Geschichte vor allem ab dem Vietnamkrieg eingetreten.

Die Streitkräfte sind unterteilt in Luftwaffe (*Air Force*; ca. 340.000 Soldaten), Heer (*Army*; ca. 510.000 Soldaten), Marine (*Navy*; ca. 340.000 Soldaten) und Marineinfanterie (*Marine Corps*; ca. 180.000 Soldaten).^[13] Die Küstenwache (*Coast Guard*; ca. 39.000 Mann) ist eine zivile Einrichtung, die im Kriegsfall der Marine unterstellt werden kann und über begrenzte militärische Kapazitäten verfügt. Darüber hinaus unterhält jeder Bundesstaat Einheiten der Nationalgarde (*National Guard*). Dies sind Milizverbände, die normalerweise dem Gouverneur des jeweiligen Bundesstaates unterstellt sind, aber auch als Teil der Armee im Ausland eingesetzt werden können. Die Wehrpflicht existiert nur noch nominell und kam seit dem Vietnamkrieg nicht mehr zur Anwendung.

Die Vereinigten Staaten von Amerika waren die erste Atommacht der Welt. Sie haben mit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki als bislang einziger Staat in einem Krieg Kernwaffen eingesetzt. Amerikanische Rüstungsunternehmen sind vor allem in der Luftfahrt weltweit führend. Bei Heereswaffen verlieren sie dagegen an Bedeutung.

Die Militärausgaben der USA beliefen sich 2004 auf rund 437 Mrd. US-Dollar.

13. Mannstärken der Streitkräfte vom 30. Juni 2007 bei der *Statistical Information Analysis Division (SIAD)* des Pentagon. Zugriff am 25. August 2007.

[57.] Ymh/Fragment 366 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 366, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

Quelle: Wikipedia Vereinigte Staaten 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Dies ent-]spricht 47% der weltweiten Rüstungsausgaben. Die Militärausgaben der USA übersteigen damit die Rüstungsausgaben der nächsten 20 Staaten zusammen und sind sechsmal so hoch wie die von China, das weltweit an zweiter Stelle liegt.

Militärische Entwicklungen, gerade technologischer Art, sind v. a. für die Verbündeten der USA in der NATO wegweisend. Die staatskritische Tendenz, die dazu führte, dass das Militär der USA in seiner Geschichte bis zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg eine geringe Größe hatte, wurde im Kalten Krieg zunehmend von der Angst vieler Amerikaner vor dem Kommunismus überlagert. Dadurch ist die ursprüngliche Idee, dass das Militär als äußerstes Instrument staatlicher Gewalt eine Gefahr für die Bürger darstellt, im Schwinden begriffen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich für die USA die Unterstützung befreundeter Nationen durch größere Waffenlieferungen als probates Mittel zur passiven Unterstützung in Krisenzeiten bewährt. Im Zweiten Weltkrieg ermöglichte das Leih- und Pachtgesetz die Lieferung von schwerem Gerät zuerst an Großbritannien und den Commonwealth, später auch an Russland, was das militärische Gleichgewicht stark zu ungunsten [sic] der Achsenmächte verschob. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde etwa Persien durch Lieferung von modernen Flugzeugen, Panzern und Raketen zur Vormachtstellung im Nahen Osten verholfen. Als sich durch Umsturz des Schahregimes die Freundschaft zu Amerika in Feindschaft verwandelte, wurden kurzerhand die Gegner des neuen Regimes unterstützt - der Irak unter Saddam Hussein.

Auch in der heutigen Zeit hat sich - trotz negativer Entwicklungen in der Vergangenheit - nicht viel an der Rüstungspolitik geändert, so werden heute u.a. der Irak, Saudi Arabien und Afghanistan in großem Umfang mit militärischen Gütern und Dienstleistungen unterstützt.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

Dies entspricht 47 % der weltweiten Rüstungsausgaben. Die Militärausgaben der USA übersteigen damit die Rüstungsausgaben der nächsten 20 Staaten zusammen und sind sechsmal so hoch wie die von China, das weltweit an zweiter Stelle liegt.

Militärische Entwicklungen, gerade technologischer Art, sind v. a. für die Verbündeten der USA in der NATO wegweisend. Die staatskritische Tendenz, die dazu führte, dass das Militär der USA in seiner Geschichte bis zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg eine geringe Größe hatte, wurde im Kalten Krieg zunehmend von der Angst vieler Amerikaner vor dem Kommunismus überlagert. Dadurch ist die ursprüngliche Idee, dass das Militär als äußerstes Instrument staatlicher Gewalt eine Gefahr für die Bürger darstellt, im Schwinden begriffen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich für die USA die Unterstützung befreundeter Nationen durch größere Waffenlieferungen als probates Mittel zur passiven Unterstützung in Krisenzeiten bewährt. Im Zweiten Weltkrieg ermöglichte das Leih- und Pachtgesetz die Lieferung von schwerem Gerät zuerst an Großbritannien und den Commonwealth, später auch an Russland, was das militärische Gleichgewicht stark zu ungunsten [sic] der Achsenmächte verschob. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde etwa Persien durch Lieferung von modernen Flugzeugen, Panzen [sic] und Raketen zur Vormachtstellung im Nahen Osten verholfen. Als sich durch Umsturz des Schahregimes die Freundschaft zu Amerika in Feindschaft verwandelte, wurden kurzerhand die Gegner des neuen Regimes unterstützt - der Irak unter Saddam Hussein.

Auch in der heutigen Zeit hat sich - trotz negativer Entwicklungen in der Vergangenheit - nicht viel an der Rüstungspolitik geändert, so werden heute u. a. der Irak, Saudi-Arabien und Afghanistan in großem Umfang mit militärischen Gütern und Dienstleistungen unterstützt.

[58.] Ymh/Fragment 369 06

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 369, Zeilen: 6-10

Quelle: Business Transformation Agency 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

1. Business Transformation Agency (BTA)

Wiki.URL: http://en.wikipedia.org/wiki/Business_Transformation_Agency

Official Site:URL: <http://www.defenselink.mil/bta/>

Profil/Aufgabe:

The Task Force to Improve Business and Stability Operations in Iraq supports our Nation's security interests in Iraq by revitalizing the Iraqi economy and reducing the rampant unemployment of the Iraqi population — a significant factor that fuels the insurgency. To learn more, visit the Task Force web site.

The Task Force to Improve Business and Stability Operations in Iraq supports our Nation's security interests in Iraq by revitalizing the Iraqi economy and reducing the rampant unemployment of the Iraqi population — a significant factor that fuels the insurgency. To learn more, visit the Task Force web site.

Anmerkungen

Die Quelle ist zu Beginn des Abschnitts als eine von zwei Quellen genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme ist allerdings nicht gekennzeichnet.

Bemerkenswert: "To learn more, visit the Task Force web site." wurde mitkopiert.

[59.] Ymh/Fragment 372 10

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 372, Zeilen: 10 ff. (bis Seitenende)

16. Strategic Defense Initiative (SDI)

Wiki.URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Defense_Initiative

Aufgabe/Profil:

Die Strategic Defense Initiative (SDI; dt.: Strategische Verteidigungsinitiative) ist eine von US-Präsident Ronald Reagan zu Zeiten des Kalten Krieges ins Leben gerufene und am 23. März 1983 offiziell angeordnete Initiative zum Aufbau eines Abwehrschirms gegen Interkontinentalraketen.

Zu SDI gehörten eine Reihe umfangreicher Forschungsprojekte und Mittelfreigaben für den Einsatz der Waffen. SDI sah die Errichtung eines Gürtels moderner, teils boden-, teils satellitengestützter Waffen vor, der sowjetische Interkontinentalraketen abfangen sollte. Die Initiative wurde in der Öffentlichkeit auch „Star Wars-Programm“ genannt.

Anmerkungen

Die Quelle ist zwar zu Beginn des Abschnitts genannt, Umfang und wörtlicher Charakter der Übernahme sind allerdings nicht gekennzeichnet.

Quelle: Wikipedia Strategic Defense Initiative 2007

Seite(n): 1, Zeilen: online

Die **Strategic Defense Initiative** (SDI; dt.: *Strategische Verteidigungsinitiative*) ist eine von US-Präsident Ronald Reagan zu Zeiten des Kalten Krieges ins Leben gerufene und am 23. März 1983 offiziell angeordnete Initiative zum Aufbau eines Abwehrschirms gegen Interkontinentalraketen.
[...]

Zu SDI gehörten eine Reihe umfangreicher Forschungsprojekte und Mittelfreigaben für den Einsatz der Waffen. SDI sah die Errichtung eines Gürtels moderner, teils boden-, teils satellitengestützter Waffen vor, der sowjetische Interkontinentalraketen abfangen sollte. Die Initiative wurde in der Öffentlichkeit auch "Star Wars-Programm" genannt.

[60.] Ymh/Fragment 373 03

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 373, Zeilen: 3-4, 10-14

Mit [sic] „Black Site“ (schwarzer Ort) bezeichnet im Sprachgebrauch des US-Militärs geheime Gefängnisse, die außerhalb der USA betrieben werden und offiziell nicht existieren. [...]
[...]



Erst 2006 bestätigte der damalige US-Präsident George W. Bush indirekt, dass ein solches Netzwerk existiere. Die Menschenrechtsorganisation Reprieve schätzt die Anzahl der in von den USA betriebenen Geheimgefängnissen festgehaltenen Personen auf 27.000. Internationale Organisationen wie die UN und mehrere nationale Regierungen haben die Schließung dieser Einrichtungen gefordert.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt hier.

Auf Seite 380 wird die URL der Wikipedia-Quelle in der letzten Zeile angegeben.

Quelle: Wikipedia Black Site 2014

Seite(n): 1, Zeilen: online

Black Sites (dt.: „schwarze Anlage“) bezeichnet im Sprachgebrauch des US-Militärs geheime Gefängnisse, die außerhalb der USA betrieben werden und offiziell nicht existieren. [...] Erst 2006 bestätigte der damalige US-Präsident George W. Bush indirekt, dass ein solches Netzwerk existiere.^[3] Internationale Organisationen wie die UN und mehrere nationale Regierungen haben die Schließung dieser Einrichtungen gefordert. [...]

[...]

[...] Die Menschenrechtsorganisation Reprieve schätzt die Anzahl der in von den USA betriebenen Geheimgefängnissen festgehaltenen Personen auf 27.000.^[76]

3. CIA betreibt Geheimgefängnisse. Spiegel Online, 7. September 2006

76. Mario de Queiroz: Questions in Portugal About CIA Flights to Guantánamo, IPS, 4. April 2008

[61.] Ymh/Fragment 373 05**KomplettPlagiat**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 373, Zeilen: 5-9

Quelle: Brill et al. 2013
Seite(n): 1, Zeilen: online

Nach den Anschlägen auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 hatte die CIA weltweit Geheimgefängnisse eröffnet. Sie waren die Knotenpunkte eines geheimen Programms zur Verschleppung Terrorverdächtiger. Laut einem aktuellen Bericht der US-Menschenrechtsorganisation Open Society Justice Initiative haben mindestens 54 Regierungen weltweit dabei mit den Amerikanern kooperiert.

Nach den Anschlägen auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 hatte die CIA weltweit Geheimgefängnisse eröffnet. Sie waren die Knotenpunkte eines geheimen Programms zur Verschleppung Terrorverdächtiger. Laut einem aktuellen Bericht der US-Menschenrechtsorganisation Open Society Justice Initiative haben mindestens 54 Regierungen weltweit dabei mit den Amerikanern kooperiert.

Anmerkungen

URL (der Quelle) wird auf Seite 374 neben der ersten Abbildung erwähnt.

[62.] Ymh/Fragment 374 01**KomplettPlagiat**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 374, Zeilen: 1-5

Quelle: Wikipedia Black Site 2014
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Am 22. Januar 2009 ordnete Prä-]sident Barack Obama mit sofortiger Wirkung die Schließung aller CIA-Geheimgefängnisse an und erließ eine Durchführungsverordnung zur Sicherstellung rechtmäßiger Vernehmungen. Die CIA bleibt aber weiterhin vom Präsidenten autorisiert, Terrorverdächtige im Geheimen zu entführen und sie in Gefängnisse in Ländern zu verfrachten, die mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten (Extraordinary rendition).

Am 22. Januar 2009 ordnete Präsident Barack Obama mit sofortiger Wirkung die Schließung aller CIA-Geheimgefängnisse an^{[4][5]} und erließ eine Durchführungsverordnung zur Sicherstellung rechtmäßiger Vernehmungen.^[6] Die CIA bleibt aber weiterhin vom Präsidenten autorisiert, Terrorverdächtige im Geheimen zu entführen und sie in Gefängnisse in Ländern zu verfrachten, die mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten (Extraordinary rendition).^[7]

4. *Executive Order Review and Disposition of Individuals Detained at the Guantanamo bay Naval Base and Closure of Detention Facilities*. In: *globalsecurity.org*. 22. Januar 2009, abgerufen am 26. Januar 2009.

5. *Guantanamo wird innerhalb eines Jahres geschlossen*. In: *der Standard*. 22. Januar 2009, abgerufen am 22. Januar 2009.

6. *Executive Order Ensuring Lawful Interrogations*. In: *globalsecurity.org*. 22. Januar 2009, abgerufen am 26. Januar 2009.

7. *Obama lässt der CIA ein Schlupfloch*. In: *Der Standard*. 2. Februar 2009, abgerufen am 2. Februar 2009.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt hier.

Auf Seite 380 wird die URL der Wikipeda-Quelle in der letzten Zeile angegeben.

[63.] Ymh/Fragment 375 15

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 375, Zeilen: 15-27

Die Gefangenenlager Guantanamo, Camp X-Ray, Camp Delta (mit dem Sonderteil Camp Echo) und Camp Iguana sind, teils geschlossene, Gefangenenlager auf der Guantanamo Bay Naval Base, einem Marinestützpunkt der US Navy in der Guantánamo-Bucht auf Kuba. Sie werden durch die Joint Task Force Guantanamo betrieben. Im Januar 2002 wurde in Folge der Anschläge vom 11. September 2001 und der darauf folgenden US-amerikanischen Invasion in Afghanistan begonnen, den Stützpunkt in ein Internierungslager für Gefangene zu erweitern, die von den USA als ungesetzliche Kombattanten bezeichnet werden. Damit war sowohl der Schutz der Vereinigten Staaten vor Terroristen als auch die Gewinnung geheimdienstlicher Erkenntnisse beabsichtigt. Camp Delta ist eine ehemalige sogenannte Black Site. Die Rechtslage der Gefangenen, deren Haftbedingungen, die verwendeten Verhör- und Foltermethoden und die Verstöße gegen die Menschenrechte führen international zu scharfer Kritik und zu Forderungen nach Schließung.

Quelle: Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die Gefangenenlager **Guantanamo**, **Camp X-Ray**, **Camp Delta** (mit dem Sonderteil **Camp Echo**) und **Camp Iguana** sind, teils geschlossene, Gefangenenlager auf der Guantanamo Bay Naval Base, einem Marinestützpunkt der US Navy in der Guantánamo-Bucht auf Kuba. Sie werden durch die Joint Task Force Guantanamo betrieben. Im Januar 2002 wurde in Folge der Anschläge vom 11. September 2001 und der darauf folgenden US-amerikanischen Invasion in Afghanistan begonnen, den Stützpunkt in ein Internierungslager für Gefangene zu erweitern, die von den USA als ungesetzliche Kombattanten bezeichnet werden. Damit war sowohl der Schutz der Vereinigten Staaten vor Terroristen als auch die Gewinnung geheimdienstlicher Erkenntnisse beabsichtigt.^{[1][2]} Camp Delta ist eine ehemalige sogenannte Black Site. Die Rechtslage der Gefangenen, deren Haftbedingungen, die verwendeten Verhör- und Foltermethoden und die Verstöße gegen die Menschenrechte führen international zu scharfer Kritik und zu Forderungen nach Schließung.

1. Süddeutsche Zeitung online am 25. April 2011: Wikileaks enthüllt Geheimpapiere zu Guantanamo. Abgerufen am 29. April 2011.

2. The Guardian am 25. April 2011: Guantánamo leaks lift lid on world's most controversial prison. Abgerufen am 29. April 2011 (englisch).

Anmerkungen

Kein Verweis auf die Quelle.

[64.] Ymh/Fragment 376 04

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 376, Zeilen: 4 ff. (bis Seitenende)

- **Camp X-Ray (GESCHLOSSEN)** / Guantanamo (8)

Camp X-Ray war das erste errichtete Lager: es war von Januar 2002 bis 29. April 2002 in Betrieb, hatte eine Kapazität von 320 Gefangenen und bestand zum größten Teil aus Käfigen. Diese standen in der prallen Sonne, so dass die Insassen der jeweiligen Witterung schutzlos ausgesetzt waren. Da die Käfige von allen Seiten frei einsehbar waren, wurden sie auch vollständig ihrer Privatsphäre beraubt. Nachdem Bilder der Internierten um die Welt gingen, wurden die Zäune des Lagers mit Tüchern verhängt, angeblich zum Schutz der Häftlinge vor Fotografen.

- **Camp Delta** / Guantanamo (9)

Weil das Lager nicht genug Kapazität hatte, um Verschleppte aufzunehmen, wurde es durch das größere Camp Delta ersetzt. Dort wurden zeitweise bis zu 1000 Personen völkerrechtswidrig festgehalten und gefoltert. Das Lager besteht noch immer und ist in sieben Lager unterteilt - die Gefangenenlager 1 bis 6 und das Camp Echo:

- Lager 5: Hier befinden sich kleine Isolationszellen.^[3]

- Lager 6: In diesem Hochsicherheitsgefängnis befanden sich Ende 2011 die meisten der noch im gesamten Lager verbliebenen 171 Gefangenen in großräumigen Gemeinschaftszellen.

- Camp Echo / Guantanamo (10) Sonderteil von Camp Delta

Camp Echo: Camp Echo ist ein weiterer Ausbau des Gefangenenlagers. Es befindet sich außerhalb von Camp Delta und wird von der US-Militärpolizei bewacht. Anders als in Camp X-Ray befinden sich Toiletten in den Zellen und die Insassen haben die Möglichkeit, mit ihren Anwälten zu sprechen. Es wird für spezielle Gefangene, aber auch für Befragungen und Anwaltskontakte der Insassen genutzt.

Quelle: Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014
Seite(n): 1, Zeilen: online

Camp X-Ray (geschlossen)

Camp X-Ray war das erste errichtete Lager: es war von Januar 2002 bis 29. April 2002 in Betrieb, hatte eine Kapazität von 320 Gefangenen und bestand zum größten Teil aus Käfigen. Diese standen in der prallen Sonne, sodass die Insassen der jeweiligen Witterung schutzlos ausgesetzt waren. Da die Käfige von allen Seiten frei einsehbar waren, wurden sie auch vollständig ihrer Privatsphäre beraubt. Nachdem Bilder der Internierten um die Welt gingen, wurden die Zäune des Lagers mit Tüchern verhängt, angeblich zum Schutz der Häftlinge vor Fotografen.

Camp Delta

Weil das Lager nicht genug Kapazität hatte, um Verschleppte aufzunehmen, wurde es durch das größere Camp Delta ersetzt. Dort wurden zeitweise bis zu 1000 Personen völkerrechtswidrig festgehalten und gefoltert. Das Lager besteht noch immer und ist in sieben Lager unterteilt – die *Gefangenenlager 1 bis 6* und das *Camp Echo*:

- *Lager 5*: Hier befinden sich kleine Isolationszellen.^[3]
- *Lager 6*: In diesem Hochsicherheitsgefängnis befanden sich Ende 2011 die meisten der noch im gesamten Lager verbliebenen 171 Gefangenen in großräumigen Gemeinschaftszellen.^[3]
- *Camp Echo*: Camp Echo ist ein weiterer Ausbau des Gefangenenlagers. Es befindet sich außerhalb von Camp Delta und wird von der US-Militärpolizei bewacht. Anders als in Camp X-Ray befinden sich Toiletten in den Zellen, und die Insassen haben die Möglichkeit, mit ihren Anwälten zu sprechen. Es wird für spezielle Gefangene, aber auch für Befragungen und Anwaltskontakte der Insassen genutzt.

3. Katja Schlesinger: *Obamas gebrochenes Versprechen*. In: dradio.de, Deutschlandfunk, Hintergrund, 10. Januar 2012 (14. Januar 2012)

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

Der Verweis auf die Endnote "[3]" in der Habilitationsschrift findet sich genauso auch in der Wikipedia. In der Habilitationsschrift hat der Verweis keinen Sinn.

[65.] Ymh/Fragment 377 01**KomplettPlagiat**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 377, Zeilen: 1-10

Quelle: Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014
Seite(n): 1, Zeilen: online

- Camp Iguana / Guantanamo (11)

Auch das Camp Iguana ist ein ausgelagerter Komplex. Hier wurden ursprünglich Kinder interniert. Mittlerweile sind dort Gefangene untergebracht, deren Unschuld die USA anerkannt haben und deren Überführung („Transferierung“) in ihre Heimatländer derzeit als nicht möglich angesehen wird.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/neuer-vorwurf-60-kinder-gefangene-in-guantanamo-a-418364.html>

http://www.zone-interdite.net/P/insideareas_16.html

Anmerkungen

Ein Hinweis auf die eigentliche Quelle fehlt.

Die beiden in Linkform unter dem Text angegebenen Quellen enthalten den Text so nicht.

Camp Iguana

Auch das Camp Iguana ist ein ausgelagerter Komplex. Hier wurden ursprünglich Kinder interniert. Mittlerweile sind dort Gefangene untergebracht, deren Unschuld die USA anerkannt haben und deren Überführung („Transferierung“) in ihre Heimatländer derzeit als nicht möglich angesehen wird.

[66.] Ymh/Fragment 377 25**KomplettPlagiat**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 377, Zeilen: 25-31

Quelle: Wikipedia Camp Cropper 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

- Camp Cropper (Bagdad) (14)

Camp Cropper ist ein Hochsicherheitsgefängnis in der Nähe des internationalen Flughafens Bagdad im Irak, das von der US Army betrieben wird. Im Gegensatz zu dem aus den Medien bekannten Gefängnis Abu Ghuraib sind in diesem Gefängnis weit weniger Gefangene untergebracht. Dort befinden sich vor allem Gefangene, die nach Ansicht der US-Regierung sehr wertvoll sind, z.B. bis zu dessen Hinrichtung, der ehemalige irakische Präsident Saddam Hussein.

Camp Cropper
[...]

Camp Cropper ist ein Hochsicherheitsgefängnis in der Nähe des internationalen Flughafens Bagdad im Irak, das von der US Army betrieben wird.

Im Gegensatz zu dem aus den Medien bekannten Gefängnis Abu Ghuraib sind in diesem Gefängnis weit weniger Gefangene untergebracht. Dort befinden sich vor allem Gefangene, die nach Ansicht der US-Regierung sehr wertvoll sind, z.B. bis zu dessen Hinrichtung, der ehemalige irakische Präsident Saddam Hussein.

Anmerkungen

Ein Hinweis auf die eigentliche Quelle fehlt.

Fortsetzung in [Ymh/Fragment 378 01](#).

Die auf der Folgeseite angegebene Quelle - <http://ag-friedensforschung.de/regionen/irak/Chronik/06-03.html> - enthält den Text nicht.

[67.] Ymh/Fragment 378 01

KomplettPlagiat**Untersuchte Arbeit:****Seite: 378, Zeilen: 1-8****Quelle: Wikipedia Camp Cropper 2008****Seite(n): 1, Zeilen: online**

[Im Juni] 2004 hatte das Pentagon einen Bericht der New York Times bestätigt, wonach der damalige CIA-Chef George Tenet die Erlaubnis von US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld bekam, einen Gefangenen geheim in Camp Cropper zu internieren. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz war nicht in der Lage, seinen Zustand zu kontrollieren, im Widerspruch zu den Genfer Konventionen. Rumsfeld behauptete später, dass der Gefangene human behandelt worden sei. Eigentlich sollte das Gefängnis mit der Souveränität des Irak im Juni 2004 geschlossen werden, es ist allerdings (Stand Dezember 2006) immer noch in Betrieb.

<http://www.ag-friedensforschung.de/regionen/Irak/Chronik/06-03.html>

Im Juni 2004 hatte das Pentagon einen Bericht der New York Times bestätigt, wonach der damalige CIA-Chef George Tenet die Erlaubnis von US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld bekam, einen Gefangenen geheim in Camp Cropper zu internieren. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz war nicht in der Lage, seinen Zustand zu kontrollieren, im Widerspruch zu den Genfer Konventionen. Rumsfeld behauptete später, dass der Gefangene human behandelt worden sei. Eigentlich sollte das Gefängnis mit der Souveränität des Irak im Juni 2004 geschlossen werden, es ist allerdings (Stand Dezember 2006) immer noch in Betrieb.

Anmerkungen

Ein Hinweis auf die eigentliche Quelle fehlt.

Die angegebene Quelle - <http://ag-friedensforschung.de/regionen/Irak/Chronik/06-03.html> - enthält den Text nicht.

[68.] Ymh/Fragment 379 02

KomplettPlagiat**Untersuchte Arbeit:****Seite: 379, Zeilen: 2-6****Quelle: Wikipedia Camp Bucca 2011****Seite(n): 1, Zeilen: online**

- Camp Bucca (Umm Qasr) (16)

Camp Bucca war ein US-amerikanisches Gefangenenlager in der Nähe der Hafenstadt Umm Qasr im Süden des Irak. Der Name sollte an Ronald Bucca erinnern, einen Feuerwehrmann des New York City Fire Department, der bei den Anschlägen des 11. September 2001 ums Leben kam. Im September 2009 wurde das Lager schließlich geschlossen.

http://www.sacbee.com/static/weblogs/photos/2009/03/020866.html?mi_atom=The%20Frame

Camp Bucca war ein US-amerikanisches Gefangenenlager in der Nähe der Hafenstadt Umm Qasr im Süden des Irak. Der Name sollte an Ronald Bucca erinnern, einen Feuerwehrmann des New York City Fire Department, der bei den Anschlägen des 11. September 2001 ums Leben kam. [...]

Im September 2009 wurde das Lager schließlich geschlossen.^[2]

2. Huffington Post (16. September 2009): Camp Bucca: Military Closes Largest Detention Camp in Iraq abgerufen am 4. Februar 2010

Anmerkungen

Ein Hinweis auf die eigentliche Quelle fehlt.

Die als Quelle angegebene Webseite - <http://www.sacbee.com/static/weblogs/photos/2009/03/020866.html> - enthält den Text nicht.

[69.] Ymh/Fragment 379 08

KomplettPlagiat**Untersuchte Arbeit:**
Seite: 379, Zeilen: 8-13**Quelle: Wikipedia Abu-Ghuraib-Folterskandal 2011**
Seite(n): 1, Zeilen: online

- Abu-Ghuraib (17)

[...]

Der Abu-Ghuraib-Folterskandal (auch: Abu Graib oder Abu Ghraib) war eine Folteraffäre während der Besetzung des Irak durch die Streitkräfte der Vereinigten Staaten, die weltweit Aufsehen erregte. Dabei wurden irakische Insassen des Abu-Ghuraib-Gefängnisses vom Wachpersonal gefoltert. Aufgedeckt wurde der Skandal durch die Veröffentlichung von Beweisfotos und -Videos.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/us-militaerberater-steele-unterstuetzung-fuer-grausame-folter-im-irak-a-887357.html>

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-65414145.html>

Anmerkungen

Ein Hinweis auf die eigentliche Quelle fehlt.

Die beiden angegebenen Quellen - [3], [4] - enthalten den Text nicht.

Abu-Ghuraib-Folterskandal

[...]

Der **Abu-Ghuraib-Folterskandal** (*auch*: Abu Graib oder Abu Ghraib) war eine Folteraffäre während der Besetzung des Irak durch die Streitkräfte der Vereinigten Staaten, die weltweit Aufsehen erregte. Dabei wurden irakische Insassen des Abu-Ghuraib-Gefängnisses vom Wachpersonal gefoltert. Aufgedeckt wurde der Skandal durch die Veröffentlichung von Beweisfotos und -videos.

[70.] Ymh/Fragment 381 01

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 381, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

Quelle: Blum 2014
Seite(n): 1, Zeilen: online

USA: **STURZ VON REGIERUNGEN ANDERER VÖLKER**

Beispiele für den Sturz oder versuchten Sturz einer Regierung in einem anderen Land durch die Vereinigten Staaten von Amerika seit dem Zweiten Weltkrieg:

China 1949 bis in die frühen 1960er

Albanien 1949-1953

Ostdeutschland 1950er

Iran 1953 *

Guatemala 1954 *

Costa Rica Mitte 1950er

Syrien 1956-1957

Ägypten 1957

Indonesien 1957-1958

Britisch Guyana 1953-1964 *

Irak 1963 *

Nordvietnam 1945-1973

Kambodscha 1955-1970 *

Laos 1958 *, 1959 *, 1960 *

Ecuador 1960-1963 *

Kongo 1960 *

Frankreich 1965

Brasilien 1962-1964 *

Dominikanische Republik 1963 *

Kuba 1959 bis heute

Bolivien 1964 *

Indonesien 1965 *

Ghana 1966 *

Chile 1964-1973 *

Griechenland 1967 *

Costa Rica 1970-1971

Bolivien 1971 *

Australien 1973-1975 *

Angola 1975, 1980er

Zaire 1975

Portugal 1974-1976 *

Jamaica 1976-1980 *

Seychellen 1979-1981

Tschad 1981-1982 *

Grenada 1983 *

Südjemen 1982-1984

Surinam 1982-1984

Sturz von Regierungen anderer Völker – Stamblatt

William Blum

Beispiele für den Sturz oder versuchten Sturz einer Regierung in einem anderen Land durch die Vereinigten Staaten von Amerika seit dem Zweiten Weltkrieg (* zeigt den erfolgreichen Sturz einer Regierung)

China 1949 bis in die frühen 1960er

Albanien 1949-53

Ostdeutschland 1950er

Iran 1953 *

Guatemala 1954 *

Costa Rica Mitte 1950er

Syrien 1956-7

Ägypten 1957

Indonesien 1957-8

Britisch Guyana 1953-64 *

Irak 1963 *

Nordvietnam 1945-73

Kambodscha 1955-70 *

Laos 1958 *, 1959 *, 1960 *

Ecuador 1960-63 *

Kongo 1960 *

Frankreich 1965

Brasilien 1962-64 *

Dominikanische Republik 1963 *

Kuba 1959 bis in die Gegenwart

Bolivien 1964 *

Indonesien 1965 *

Ghana 1966 *

Chile 1964-73 *

Griechenland 1967 *

Costa Rica 1970-71

Bolivien 1971 *

Australien 1973-75 *

Angola 1975, 1980er

Zaire 1975

Portugal 1974-76 *

Jamaica 1976-80 *

Seychellen 1979-81

Tschad 1981-82 *

Grenada 1983 *

Südjemen 1982-84

Fidschi 1987 *

Libyen 1980er

Nicaragua 1981-1990 *

Panama 1989 *

Bulgarien 1990 *

Albanien 1991 *

Irak 1991

Afghanistan 1980er *

Somalia 1993

Seit der Millenniumswende

Jugoslawien 1999-2000 *

Ecuador 2000 *

Afghanistan 2001 *

Venezuela 2002 *

Irak 2003 *

Haiti 2004 *

Irak 2006

Somalia 2007 bis in die Gegenwart

Libyen 2011*

Ägypten 2011

Syrien 2012

Ukraine 2013-2014*

(* zeigt den erfolgreichen Sturz einer Regierung)

Surinam 1982-84

Fidschi 1987 *

Libyen 1980er

Nicaragua 1981-90 *

Panama 1989 *

Bulgarien 1990 *

Albanien 1991 *

Irak 1991

Afghanistan 1980er *

Somalia 1993

Jugoslawien 1999-2000 *

Ecuador 2000 *

Afghanistan 2001 *

Venezuela 2002 *

Irak 2003 *

Haiti 2004 *

Somalia 2007 bis in die Gegenwart

Libyen 2011*

Syrien 2012

Anmerkungen

Die Autorin hat drei Länder ergänzt.

Ein Verweis auf die Quelle fehlt auf Seite 381. Auf Seite 389 findet man folgende Hinweise:

"7. REGIERUNGSTÜRZE DURCH DIE AGENCY AUF DER GRUNDLAGE VON POLITISCHEN DESIGNS

Die Liste der Beispiele für den Sturz oder den versuchten Sturz einer Regierung in einem anderen Land durch die Vereinigten Staaten von Amerika seit dem Zweiten Weltkrieg ist lang. Das *Kritische Netzwerk.de*⁸ hat eine Liste zusammengestellt, die hier in Betracht gezogen wird. [...]

⁸ *Kritisches-Netzwerk.De*, <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/usa-sturz-von-regierungen-anderer-voelker> [Stand vom 6. März 2014]"

[Richtig: <http://kritisches-netzwerk.de/forum/usa-sturz-von-regierungen-anderer-voelker>]

[71.] Ymh/Fragment 386 25

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 386, Zeilen: 25-27

Quelle: Wikipedia USA PATRIOT Act 2010
Seite(n): 1, Zeilen: online

Am 1. März 2010 verlieh er der vorher von Repräsentantenhaus und Senat mit deutlicher Mehrheit beschlossenen Verlängerung spezieller Bestimmungen des USA PATRIOT ACTS durch seine Unterschrift Gesetzeskraft.

Am 1. März 2010 verlieh Präsident Barack Obama der vorher von Repräsentantenhaus und Senat mit deutlicher Mehrheit beschlossenen Verlängerung spezieller Bestimmungen des Patriot Acts durch seine Unterschrift Gesetzeskraft.^[6]

⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/USA_PATRIOT_Act [Stand vom 14. März 2014]

6. [1], CSM 1. März 2010

Anmerkungen

Die Quelle wird zwar weiter oben auf der Seite (in Fn. 6) genannt, dass sich die Übernahme aber auch weiter unten - größtenteils wörtlich - fortsetzt, bleibt ungekennzeichnet.

[72.] Ymh/Fragment 405 101

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 405, Zeilen: 101-104

Quelle: Wikipedia Enter Sandman 2006
Seite(n): 1, Zeilen: online

³ *Enter Sandman* ist ein Lied der US-amerikanischen Metal-Band Metallica. Das Lied gehört zum Standardrepertoire bei Auftritten von Metallica und wurde zusammen mit dem San Francisco Symphony Orchestra (unter der Leitung von Michael Kamen) für das *S&M*-Album als erste Zugabe aufgenommen.

"**Enter Sandman**" (zu deutsch: "Besiege den Sandmann" oder "den Sandmann besiegen") ist ein Lied der US-amerikanischen Heavy Metal-Band Metallica, das auf ihrem selbstbetiteltem Album aus dem Jahre 1991, welches auch unter dem inoffiziellen Namen *Black Album* bekannt ist, erschien. [...] Das Lied gehört zum Standardrepertoire bei Live-Auftritten von Metallica und wurde zusammen mit dem San Francisco Symphony Orchestra (unter der Leitung von Michael Kamen) für das *S&M*-Album als erste Zugabe aufgenommen.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[73.] Ymh/Fragment 409 07

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 409, Zeilen: 7-11

Quelle: Wikipedia Unter dem Vulkan 2006
Seite(n): 1, Zeilen: online

[...] oder Malcom Lowrys Meisterwerk *Unter dem Vulkan*⁷, in dem sich die Protagonisten ebenfalls dramatisch verlieren und auflösen. Die Personen verirren sich in einem dunklen Wald, in dem der Mann seine Frau verliert. Am Ende wird der Held aus einem dummen Zufall von Rechtsradikalen erschossen, die in ihm als Ausländer einen Spion sehen.

Unter dem Vulkan ist das Hauptwerk des Briten Malcolm Lowry, veröffentlicht 1947. [...]

⁷ Malcom Lowry, *Unter dem Vulkan*, Reinbek: Rowohlt 1963

Die Personen verirren sich in einem dunklen Wald, in dem der Konsul seine Frau verliert. Am Ende wird der Konsul aus einem dummen Zufall heraus von Rechtsradikalen erschossen, die in ihm als Ausländer einen Spion sehen.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die eigentliche Quelle.

[74.] Ymh/Fragment 435 104

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 435, Zeilen: 104-107

Quelle: Wikipedia Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewski 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

50 Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewskij, russischer Schriftsteller, Publizist, Literaturkritiker und Revolutionär zur Zeit Dostojewskijs, verfasste 1863 den Roman *Was tun?*. Der Buchtitel wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Lenin in seiner programmatischen Schrift *Was tun?* übernommen.

Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewski (russisch Николай Гаврилович Чернышевский, wiss. Transliteration *Nikolaj Gavrilovič Černyševskij*; * 12. Juli^{jul.} / 24. Juli 1828^{greg.} in Saratow, Russland; † 17. Oktober^{jul.} / 29. Oktober 1889^{greg.} ebenda) war ein russischer Schriftsteller, Publizist und Kritiker. [...]

1862 wurde Tschernyschewski aus politischen Gründen verhaftet. Im Gefängnis schrieb er *1863 den Roman "Was tun?"*, in dem er der Frage nachgeht, wie idealistische Menschen die Welt im Kleinen verändern können. Der Buchtitel wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Lenin in seiner programmatischen Schrift *Was tun?* übernommen.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

[75.] Ymh/Fragment 442 130

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 442, Zeilen: 130-135

Quelle: Wikipedia Axolotl Roadkill 2010
Seite(n): 1, Zeilen: online

[14 [...]] In der vierten Auflage des Romans wurde ein Quellennachweis beigefügt, der die Zitate aus Werken von Airen, Kathy Acker, David Foster Wallace, Rainald Goetz, Valérie Valère und anderen detailliert aufführt. Mittlerweile teilt der Ullstein Verlag offiziell mit, dass der von Hegemann stellenweise zitierte Blogger-Roman *Strobo* im Herbst 2010 als Taschenbuch bei Ullstein erschienen ist.

In der vierten Auflage des Romans wurde ein Quellennachweis beigefügt, der die Zitate aus Werken von Airen, Kathy Acker, David Foster Wallace, Rainald Goetz, Valérie Valère und anderen detailliert aufführt.^[27]

Mittlerweile teilt der Ullstein-Verlag offiziell mit, dass der von Hegemann stellenweise zitierte Blogger-Roman *Strobo* im Herbst 2010 als Taschenbuch bei Ullstein erscheinen wird.^[28]

27. <http://www.faz.net/s/Rub642140C3F55544DE8A27F0BD6A3C808C/Doc~EB6F3111E196D41F98F72549658FD455F~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

28. Welt Online, abgerufen am 22.2.2010

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[76.] Ymh/Fragment 443 103

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 443, Zeilen: 103-107

Quelle: Wikipedia Lynndie England 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

19 Lynndie England, Soldatin der US-Army, wurde im Zusammenhang mit dem Abu-Ghuraib-Folterskandal während des Irak-Kriegs bekannt. Im Mai 2004 gelangten Berichte und Fotos in die Medien, die belegten, dass US-amerikanische Militär- und Geheimdienstmitarbeiter Gefangene in dem Abu-Ghuraib-Gefängnis nahe Bagdad gefoltert hatten. [England, die auf den Fotos in eindeutigen Positionen zu sehen ist, wurde wegen Kriegsverbrechen angeklagt und inhaftiert. Allerdings erlangte sie zwischen 2004 und 2006 einen Topmedienstatus, wie auch einen Eintrag bei Wikipedia.]

Lynndie Rana England (* 8. November 1982 in Flatwoods, Kentucky) war als Specialist (E-4) Angehörige der 372. Militärpolizeigruppe der US Army und wurde im Zusammenhang mit dem Abu-Ghuraib-Folterskandal während des Irak-Kriegs bekannt. [...]

Im Mai 2004 gelangten Berichte und Fotos in die Medien, die belegten, dass US-amerikanische Militär- und Geheimdienstmitarbeiter Gefangene in dem Abu-Ghuraib-Gefängnis nahe Bagdad gefoltert hatten.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

"Wikipedia" wird zwar in der Fußnote 19 genannt, aber nicht als Quelle.

[77.] Ymh/Fragment 447 17

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 447, Zeilen: 17, 20-29, 31-32

Der Ausdruck *Scoop*, [...] bezeichnet in der Sprache der Medienschaffenden eine exklusive Meldung, die ein Medium früher als andere Medien verbreitet. Scoops sind dementsprechend das Ergebnis eigener Recherchen oder resultieren aus den Tipps von Informanten, die dann in einem Medium zur Sensationsnachricht hochgepusht werden. Scoops steigern das Ansehen eines Mediums, da andere Medien - so sie denn die Nachricht ebenfalls verbreiten möchten - sich aufgrund der Exklusivität notgedrungen auf die zuerst veröffentlichte Meldung und das verbreitende Medium beziehen müssen. Auch innerhalb der Redaktion erhält ein Redakteur für einen von ihm recherchierten Scoop, der von vielen anderen Medien übernommen wird, einen Scoop-Bonus, der ihm wesentlich mehr Honorar einspielt. [...] Die Jagd nach vermeintlichen Scoops ist einer der Gründe, wenn Nachrichten so zugespitzt oder zum Teil erfunden werden, damit sie wie ein Scoop aussehen.]

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Scoop (Journalismus) 2006
Seite(n): 1, Zeilen: online

Der Ausdruck Scoop bezeichnet in der Sprache der Medienschaffenden eine exklusive Meldung, die ein Medium früher als andere Medien verbreitet. Scoops sind dementsprechend das Ergebnis eigener Recherchen oder resultieren aus den Tipps von Informanten. Scoops steigern das Ansehen eines Mediums, da andere Medien - so sie denn die Nachricht ebenfalls verbreiten möchten - sich aufgrund der Exklusivität notgedrungen auf die zuerst veröffentlichte Meldung und das verbreitende Medium beziehen müssen. Auch innerhalb der Redaktion erhält ein Redakteur für einen von ihm recherchierten Scoop, der von vielen anderen Medien übernommen wird, Anerkennung. [...] Die Jagd nach vermeintlichen Scoops ist einer der Gründe dafür, wenn Nachrichten so zugespitzt oder zum Teil erfunden werden, dass sie wie ein Scoop aussehen.

[78.] Ymh/Fragment 449 09

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 449, Zeilen: 9-17

[Dem journalistischen Scoop, der als Fachbegriff für „Jahrhundermeldungen“ bereits im 19. Jahrhundert Gang und Gäbe war, folgte im 20. Jahrhundert die journalistische *Blitzmeldung*,] auch als „Breaking News“ bekannt. Blitzmeldungen besitzen eine derart hohe Relevanz, dass eine reguläre Nachrichtensendung in Hörfunk und Fernsehen nicht abgewartet werden kann, sondern das laufende Programm unterbrochen werden muss. Im Journalismus wird unter anderem danach entschieden, in welcher Reihenfolge bestimmte Meldungen in den Nachrichten des Hörfunks und Fernsehens platziert werden. Ihre Reihenfolge bestimmt sich nach ihrer Dringlichkeitsstufe. Besitzt eine Meldung eine derart herausragende Priorität, muss in der Redaktion entschieden werden, ob sie in den regulären Nachrichten als Aufmacher präsentiert oder das laufende Programm unterbrochen wird.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Eilmeldung 2013
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die **Eilmeldung** (englisch *breaking news*) ist eine journalistische Nachricht, die eine derart hohe Relevanz besitzt, dass eine reguläre Nachrichtensendung in Hörfunk und Fernsehen nicht abgewartet werden kann, sondern das laufende Programm unterbrochen werden muss. [...]

Im Journalismus wird unter anderem danach entschieden, in welcher Reihenfolge bestimmte Meldungen in den Nachrichten des Hörfunks und Fernsehens platziert werden (Prinzip der umgekehrten Pyramide); ihre Reihenfolge bestimmt sich nach ihrer Dringlichkeitsstufe. Besitzt eine Meldung eine derart herausragende Priorität, muss in der Redaktion entschieden werden, ob sie in den regulären Nachrichten als Aufmacher präsentiert oder das laufende Programm unterbrochen wird.

[79.] Ymh/Fragment 449 26

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 449, Zeilen: 26-29

Der akustisch markante Fliegeralarm wurde als Zwei-Minuten-Heulton in den Anfangsjahren des Krieges über so genannte Luftschuttsirenen gegeben; ab Mitte des Krieges wurde er dann durch die Neuregelung der Luftschutzordnung auf eine Minute verkürzt.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Fortsetzung in Ymh/Fragment 450 01.

Quelle: Wikipedia Fliegeralarm 2012
Seite(n): 1, Zeilen: online

Bekanntheit und Bedeutung erlangte der Fliegeralarm im Zweiten Weltkrieg bei den Bombenangriffen auf deutsche sowie auch auf englische Städte.

Zuerst wurde er als zwei-Minuten-Heulton in den Anfangsjahren des Zweiten Weltkrieges über so genannte Luftschuttsirenen gegeben; ab Mitte des Zweiten Weltkrieges wurde er dann durch die Neuregelung der Luftschutzordnung auf eine Minute verkürzt.

[80.] Ymh/Fragment 450 01**Verschleierung**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 450, Zeilen: 1-3

Quelle: Wikipedia Fliegeralarm 2012
Seite(n): 1, Zeilen: online

Der Fliegeralarm aus dem Zweiten Weltkrieg wurde nach dem Krieg zum Luftalarm, der bis Anfang der 1990er-Jahre mit einem Eine-Minute-Heulton die Bevölkerung im Verteidigungsfall vor Luftangriffen hätte warnen sollen.

Der Fliegeralarm aus dem Zweiten Weltkrieg wurde zum Luftalarm, der bis Anfang der 1990er Jahre mit einer Minute Heulton die Bevölkerung im Verteidigungsfall vor Luftangriffen hätte warnen sollen.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

Kein Hinweis auf die Quelle.

[81.] Ymh/Fragment 452 01**BauernOpfer**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 452, Zeilen: 1-6

Quelle: Pitzke 2005
Seite(n): 1, Zeilen: online

Heute ist CNN ein Imperium mit fünf Einzelsendern (CNN/US, CNN Headline News, CNN International, CNN en Español, CNN Airport Network), zwei Radiostationen und drei Websites. Aus acht Korrespondentenbüros sind 42 geworden, aus 1,7 Millionen US-Haushalten, die CNN anfangs sehen konnten, 1,5 Milliarden (potenzielle) Zuschauer in praktisch jedem Land der Erde. Auf dem TV-Newsmarkt, dessen einsamer Pionier CNN war, drängeln sich längst über 70 Rivalen.

Heute ist CNN ein Imperium mit fünf Einzelsendern (CNN/US, CNN Headline News, CNN International, CNN en Español, CNN Airport Network), zwei Radiostationen und drei Websites. Aus acht Korrespondentenbüros sind 42 geworden, aus 1,7 Millionen US-Haushalten, die CNN anfangs sehen konnten, 1,5 Milliarden (potenzielle) Zuschauer in praktisch jedem Land der Erde. Auf dem TV-Newsmarkt, dessen einsamer Pionier CNN war, drängeln sich längst über 70 Rivalen.

Anmerkungen

Die Quelle wird zwar auf der Vorseite - in Fn. 42 und für einen wörtlich zitierten Satz - angegeben, doch bleibt die Wörtlichkeit der fortgesetzten Übernahme ungekennzeichnet.

[82.] Ymh/Fragment 453 15**Verschleierung**

Untersuchte Arbeit:
Seite: 453, Zeilen: 15-21

Quelle: Wikipedia Medienhype 2010
Seite(n): 1, Zeilen: online

Unter einem Medienhype werden meist kurzlebige, in den Massenmedien aufgebauschte oder übertriebene Nachrichten verstanden, die gezielt von Interessenträgern zur Werbung für bestimmte Ideen, Personen oder Produkte lanciert werden. Hypes versprechen einen schnellen, leichten Profit, oder Gewinn, oder ein bestimmtes Lebensgefühl. Da sich ein nüchterner Nachrichtenstil schlecht zur Erregung von positiven, konsumorientierten Impulsen eignet, kommen die Meldungen oft in Gestalt des Infotainment daher, als Info-Hype.

Unter Medienhype (engl. „Hype“ – von Hyperbel) werden meist kurzlebige, in den Massenmedien aufgebauschte oder übertriebene Nachrichten verstanden, die gezielt von Interessenträgern zur Werbung für bestimmte Ideen, Personen oder Produkte lanciert wurden.
[...]

Ebenso wie konkrete Produkte versprechen sie oft schnellen, leichten Profit oder Gewinn oder ein bestimmtes Lebensgefühl. [...] Da sich nüchterner Nachrichtenstil schlecht zur Erregung von positiven, konsumorientierten Impulsen eignet, kommen die Meldungen des Hype oft in Gestalt des Infotainment daher.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[83.] Ymh/Fragment 463 13

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 463, Zeilen: 13-19

Auch der ehemalige technische **Mitarbeiter der US-amerikanischen Geheimdienste CIA, NSA und DIA** und IT-Spezialist Edward Snowden ist Whistleblower. Er hackte geheimes Material, so u.a. **über US-amerikanische Programme zur Überwachung der weltweiten Internetkommunikation (PRISM und Boundless Informant)**, sowie über **das noch umfassendere britische Überwachungsprogramm „Tempora“**. Snowden übermittelte diese Informationen an den **Guardian-Journalisten Glenn Greenwald**, der sie im Juni 2013 ohne Angabe einer Quelle in Teilen veröffentlichte.

Quelle: Wikipedia Edward Snowden 2013
Seite(n): 1, Zeilen: online

Snowden war technischer **Mitarbeiter der US-amerikanischen Geheimdienste CIA, NSA und DIA**.^[2] [...] Im Rahmen seiner Tätigkeit hatte er Zugang zu Informationen, die als streng geheim eingestuft waren, u. a. **über US-amerikanische Programme zur Überwachung der weltweiten Internetkommunikation (PRISM und Boundless Informant)** sowie **das noch umfassendere britische Überwachungsprogramm Tempora**. Snowden übermittelte diese Informationen an den **Guardian-Journalisten Glenn Greenwald**, der sie im Juni 2013 ohne Angabe einer Quelle in Teilen veröffentlichte.^{[3][4]}

[2] *Süddeutsche Zeitung*-Autor: sks: *Edward Snowdens Nachricht an die Deutschen*. In: *Süddeutsche Zeitung*. 1. November 2013, archiviert vom Original am 2. November 2013; abgerufen am 2. November 2013.

[3] Glenn Greenwald, Ewen MacAskill, Laura Poitras: *Edward Snowden: the whistleblower behind the NSA surveillance revelations*. In: *The Guardian*. 10. Juni 2013, abgerufen am 11. Juni 2013 (englisch).

[4] Kevin Poulsen: *What's in the Rest of the Top-Secret NSA PowerPoint Deck?* In: *Wired*. 10. Juni 2013, abgerufen am 7. Juli 2013 (englisch).

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[84.] Ymh/Fragment 560 101

BauernOpfer

Untersuchte Arbeit:
Seite: 560, Zeilen: 101-114, 116 ff.

Quelle: Wikipedia Megastadt 2008
Seite(n): 1, Zeilen: online

27 Als „Megacities“ werden im Allgemeinen Städte bezeichnet, die mehr als drei (beziehungsweise je nach Definition mehr als fünf, acht oder zehn) Millionen Einwohner haben. Von den weltweit 30 größten Megacities liegen allein 20 im asiatischen Raum und in Lateinamerika. Dabei handelt es sich im Einzelnen um: Bagdad, Bangkok, Buenos Aires, Delhi, Dhakar, Istanbul, Jakarta, Karatschi, Kolkata, Manila, Mexiko-Stadt, Mumbai, Ōsaka-Kobe-Kyōto, Peking, Rio de Janeiro, São Paulo, Seoul, Shanghai, Teheran und Tokio-Yokohama. Charakteristisch für Megacities ist die hohe Bevölkerungskonzentration, die zu einer Reihe von Problemen der Exklusion führen. Diese beginnen damit, dass kaum alle Einwohner mit Grundnahrungsmitteln und Trinkwasser versorgt werden können. Landfluchten führen vielfach zu einem massiven Anstieg der Bevölkerung, die schließlich, aufgrund eines nicht bezahlbaren oder nicht zur Verfügung stehenden Wohnraums, in informelle Siedlungen, das heißt randstädtische Elendsviertel, abgedrängt wird. [Entgegen der Illusionen vom reichen Lebensstandard der Städter landen täglich viele Millionen Menschen in Slums, Ghettos und Armutsvierteln.] Im Katastrophenfall sind Evakuierungen in der Stadt bzw. eine Notversorgung der Bevölkerung ausgesprochen schwierig, da die Verkehrsinfrastruktur im Regelfall schon im Normalzustand überlastet ist und zudem oft noch nicht einmal genaue Zahlen über den Bedarf vorliegen, da die in einem Gebiet befindliche Bevölkerung meist nur grob geschätzt werden kann. Die gegenwärtigen Probleme der Megacities sind schon aufgrund ihrer Dimensionen (10 bis 20 Millionen) und ihrer Wachstumsgeschwindigkeit größer als es die Probleme der europäischen und nordamerikanischen Großstädte während der Industrialisierung im 19. Jahrhundert je waren. Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/Megastadt> [Stand vom 12. März 2014]

Als Megastadt werden im Allgemeinen Städte bezeichnet, die mehr als drei (beziehungsweise je nach Definition mehr als fünf, acht oder zehn) Millionen Einwohner haben. [...]

Die hohe Bevölkerungskonzentration in Megastädten beziehungsweise megaurbanen Räumen führt zu einer Reihe von Problemen. Diese beginnen damit, dass alle Einwohner mit Grundnahrungsmitteln und Trinkwasser versorgt werden müssen, was oft zu einer massiven Belastung des Umlands führt. Landflucht führt vielfach zu einem massiven Anstieg der Bevölkerungszahl in den Städten. Für diese neu hinzugekommene Bevölkerung steht meist nicht genug Wohnraum zur Verfügung, so dass häufig informelle Siedlungen entstehen.

Im Katastrophenfall ist die Evakuierung der Stadt beziehungsweise die Notversorgung der Bevölkerung ausgesprochen schwierig, da die Verkehrsinfrastruktur im Regelfall schon im Normalzustand überlastet ist und zudem oft noch nicht einmal genaue Zahlen über den Bedarf vorliegen, da die in einem Gebiet befindliche Bevölkerung meist nur grob geschätzt werden kann. Die gegenwärtigen Probleme der Megastädte sind schon aufgrund ihrer Dimensionen (zehn bis zwanzig Millionen) und ihrer Wachstumsgeschwindigkeit größer, als es die Probleme der europäischen und nordamerikanischen Großstädte während der Industrialisierung im 19. Jahrhundert je waren.

Die größten Megastädte der Welt

Von den weltweit 30 größten Megastädten liegen allein 20 im asiatischen Raum und in Lateinamerika. Dabei handelt es sich im Einzelnen um: Bagdad, Bangkok, Buenos Aires, Delhi, Dhaka, Istanbul, Jakarta, Karatschi, Kolkata, Manila, Mexiko-Stadt, Mumbai, Ōsaka-Kobe-Kyōto, Peking, Rio de Janeiro, São Paulo, Seoul, Shanghai, Teheran und Tokio-Yokohama.^[1]

1. World Gazetteer: Ballungsräume der Welt

Anmerkungen

Am Ende der Fußnote wird auf die Quelle verwiesen, eine wörtliche Übernahme wird aber nicht gekennzeichnet.

Bemerkenswert ist, dass die Übereinstimmungen mit der hier dokumentierten Version aus 2008 größer ist als mit der als Quelle angegebenen [Version von 2014](#).

[85.] Ymh/Fragment 561 102

Komplettplagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 561, Zeilen: 102-105

**Quelle: Wikipedia Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen
2014**
Seite(n): 1, Zeilen: online

[28 [...]] Bereits 1976 fand in Vancouver (Kanada) der erste Weltsiedlungsgipfel der Vereinten Nationen unter dem Namen HABITAT statt. Er beschäftigte sich mit Fragen der Wohnungsversorgung und Wohnungsnot.

HABITAT I

Bereits 1976 fand in Vancouver/Kanada der erste Weltsiedlungsgipfel der Vereinten Nationen unter dem Namen HABITAT statt. Er beschäftigte sich mit Fragen der Wohnungsversorgung und Wohnungsnot.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf eine Übernahme.

[86.] Ymh/Fragment 561 105

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 561, Zeilen: 105-107

Quelle: Wikipedia Slum 2011
Seite(n): 1, Zeilen: online

[28 [...]] Laut Bericht der Vereinten Nationen lebt jeder sechste Mensch in einem Slum. Das heißt, dass es weltweit rund eine Milliarde Menschen gibt, die in den Slums der Megacities leben [und unter Bedingungen, die eher einen Unfallcharakter haben, als einem zivilen Lebensstandard entsprechen].

Laut einem Bericht der Vereinten Nationen lebt jeder sechste Mensch in einem Slum. Das heißt, dass es weltweit rund eine Milliarde Menschen gibt, die in den Slums leben.

Anmerkungen

Ein Verweis auf die Quelle fehlt.

[87.] Ymh/Fragment 576 21

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 576, Zeilen: 21-29

Quelle: Wikipedia Guerilla 2009
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Das Problem der Belligerenz ist auf die Ausfechtung der juristisch-politische Akzeptanz des Guerillakrieges im völkerrechtlichen Kontext zurückzuführen, innerhalb der] die Gleichwertigkeit der Guerilla gegenüber der konventionellen gegnerischen Armee herzustellen galt. Erst wenn der Gegner sich gezwungen sieht, mit der Guerilla offiziell zu verhandeln, ist die Anerkennung als kriegführende Partei hergestellt, gleichsam die sogenannte Belligerenz. Die politische Anerkennung durch Staaten von internationaler Bedeutung, oder die Anerkennung als Verhandlungspartner durch den Gegner, bildet die Grundlage für die Erreichung der politischen Ziele der Guerilla (vgl. Debatte um die Anerkennung der palästinensischen PLO). Erst als kriegführende Partei können Guerilla-Kämpfer z.B. nach einer Gefangennahme den Kriegsgefangenenstatus geltend machen, ohne den sie Freibeuter sind und vogelfrei bleiben.

Die Einführung von klaren Befehlsstrukturen, einer hierarchisch-militärischen Ordnung mit den dazugehörigen Rängen soll besonders in der letzten Phase, in der Entwicklung zur Revolutionsarmee, die Gleichwertigkeit der Guerilla gegenüber der konventionellen gegnerischen Armee herausstellen. Erst wenn der Gegner sich gezwungen sieht, mit der Guerilla offiziell zu verhandeln, ist die Anerkennung als kriegführende Partei hergestellt, die sogenannte „Belligerenz“. Die politische Anerkennung durch Staaten von internationaler Bedeutung oder die Anerkennung als Verhandlungspartner durch den Gegner bildet die Grundlage für die Erreichung der politischen Ziele der Guerilla (siehe die Diskussion um die Anerkennung der palästinensischen PLO). Erst als kriegführende Partei können Guerilla-Kämpfer nach einer Gefangennahme den Kriegsgefangenenstatus geltend machen.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Siehe auch Ymh/Fragment 679 01.

[88.] Ymh/Fragment 582 19

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 582, Zeilen: 19-24

Quelle: Wikipedia Pierre Bourdieu 2012
Seite(n): 1, Zeilen: online

Bekannt geworden ist Bourdieus Solidarisierung mit streikenden Bahnarbeitern auf einer Betriebsversammlung im Dezember 1995. Im Jahre 1998 unterstützte er die Arbeitslosenbewegung in Frankreich, war Mitbegründer der globalisierungskritischen Bewegung attac und trat im Mai 2000 für eine Vernetzung der sozialen Bewegungen in Europa gegen den Neoliberalismus ein.

Bourdieu war auch, vor allem in späteren Jahren, ein politischer Intellektueller: Bekannt geworden ist seine Solidarisierung mit streikenden Bahnarbeitern auf einer Betriebsversammlung im Gare de Lyon am 13. Dezember 1995. Im Jahre 1998 unterstützte er die Arbeitslosenbewegung in Frankreich, war Mitbegründer der globalisierungskritischen Bewegung attac und trat im Mai 2000 für eine Vernetzung der sozialen Bewegungen in Europa gegen den Neoliberalismus ein

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[89.] Ymh/Fragment 654 15

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 654, Zeilen: 15-19

Quelle: Wikipedia Kosovokrieg 2011
Seite(n): 1, Zeilen: online

Während des gesamten Konfliktes, vor allem aber 1999, waren Hunderttausende Einwohner des Kosovos auf der Flucht. Es wurden etwa 650 Ortschaften beschädigt oder zerstört, darunter historisch wertvolle Bausubstanz. Im serbischen Kerngebiet wurde durch Luftangriffe der NATO ebenfalls eine Vielzahl von Gebäuden zerstört, darunter historisch wertvolle.

Während des gesamten Konfliktes, vor allem aber 1999, waren Hunderttausende Einwohner des Kosovo auf der Flucht. Es wurden etwa 650 Ortschaften beschädigt oder zerstört, darunter historisch wertvolle Bausubstanz.^[4] Im serbischen Kerngebiet wurde durch Luftangriffe der NATO ebenfalls eine Vielzahl von Gebäuden zerstört, darunter historisch wertvolle.^[5]

4. *Genozid im Kosovo*. Gesellschaft für bedrohte Völker, Juli 1999, abgerufen am 8. April 2011.

5. Helmut Schmidt: *Was uns wirklich angeht – und was nicht. Afghanistan, Balkan, Afrika: Die militärischen Interventionen des Westens sind fragwürdig*. In: *Die Zeit*. 4. November 2008, abgerufen am 30. März 2011.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[90.] Ymh/Fragment 676 02

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 676, Zeilen: 2 ff. (bis Seitenende)

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

I. Guerilla: Herkunft und Bedeutung

Dem spanischen Wort *guerilla* [sic] liegt das Wort *guerra* (Krieg) zu Grunde. Guerilla bedeutet demnach „kleiner Krieg“. Der Begriff wurde im Spanischen zum Synonym für den vornehmlich in der Form des „kleinen Krieges“ mit irregulären Kräften ausgetragenen Widerstandskampf. Der Beginn der Guerilla ist auf den spanischen Unabhängigkeitskrieg gegen Napoleon datiert. Als erster „Guerillakrieg“ mit diesem Namen gilt der spanische Unabhängigkeitskrieg gegen die französischen Besatzungstruppen 1807 bis 1814, der sich zum Volkskrieg ausweitete. Die regulären spanisch-englischen Truppen entschieden zwar den Krieg - irreguläre Freischärler oder *Guerrilleros* trugen jedoch erheblich zur Niederlage der Franzosen bei. Dies lag vor allem an der guten Organisation des Widerstands und der für einen Kleinkrieg günstigen Topografie der Berglandschaften, die gute Unterschlupfmöglichkeiten boten. Im offenen Gelände konnte sich die Guerilla gegen konventionelle Truppen dagegen nicht behaupten.

Im Zusammenhang mit den als neuartig empfundenen Formen der kriegerischen Auseinandersetzung, die im Zuge der Koalitions- und Befreiungskriege auftraten, wurde im Deutschen der neue Begriff des *Volkskrieges* und des *Bürgerkrieges* geprägt. Damit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass der Kleinkrieg gegen die napoleonischen Truppen vom „Volk“ getragen war und als Ausdruck eines wachsenden Freiheitswillens und Nationalbewusstseins angesehen wurde. Die deutsche Schreibweise mit nur einem *r* geht auf das Französische zurück, das den spanischen Begriff in der Schreibweise *Guérilla* übernommen hatte. In dieser Form ist das Wort als Fremdwort wieder ins Deutsche gelangt.

Als Synonym zum Guerillakrieg gilt der *Partisanenkrieg*. Das Wort „Partisan“ stammt aus dem Italienischen, während Guerilla spanischen Ursprungs ist. Militärisch gesehen handelt es sich um synonyme Kampfformen. Die in Europa gegen die faschistische Besatzung kämpfenden irregulären Einheiten werden gewöhnlich als Partisanen bezeichnet, während die Befreiungskämpfer der antikolonialen Bewegungen nach dem II. Weltkrieg in der Regel Guerilla benannt werden.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Wortherkunft

Das spanische Wort *guerrilla* ist die Verkleinerungsform von *guerra* („Krieg“) und bedeutet von daher „kleiner Krieg“. [...] Im Zusammenhang mit den als neuartig empfundenen Formen der kriegerischen Auseinandersetzung, die im Zuge der Koalitions- und Befreiungskriege auftraten, wurde im Deutschen der neue Begriff des „Volkskrieges“ geprägt, der den Ausdruck „kleiner Krieg“ zunehmend verdrängte. Damit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass der Kleinkrieg gegen die napoleonischen Truppen vom „Volk“ getragen war und als Ausdruck eines wachsenden Freiheitswillens und Nationalbewusstseins angesehen wurde. In analoger Weise wurde der Begriff *guerrilla* im Spanischen zum Synonym für den vornehmlich in der Form des „kleinen Krieges“ mit irregulären Kräften ausgetragenen Widerstandskampf gegen Napoleon im spanischen Unabhängigkeitskrieg. Die deutsche Schreibweise mit nur einem *r* geht auf das Französische zurück, das den spanischen Begriff in der Schreibweise *Guérilla* übernommen hatte. In dieser Form ist das Wort als Fremdwort wieder ins Deutsche gelangt.

[...]

Als erster „Guerillakrieg“ mit diesem Namen gilt der spanische Unabhängigkeitskrieg gegen die französischen Besatzungstruppen 1807 bis 1814, der sich zum Volkskrieg ausweitete. Die regulären spanisch-englischen Truppen entschieden zwar den Krieg, irreguläre Freischärler oder *Guerrilleros* trugen jedoch erheblich zur Niederlage der Franzosen bei. Dies lag vor allem an der guten Organisation des Widerstands und der für einen Kleinkrieg günstigen Topographie der Berglandschaften, die gute Unterschlupfmöglichkeiten boten. Im offenen Gelände konnte sich die Guerilla gegen konventionelle Truppen dagegen nicht behaupten.

[...]

Guerilla und *Partisanenkrieg*

[...]

Das Wort „Partisan“ stammt aus dem Italienischen, während Guerilla spanischen Ursprungs ist. Militärisch gesehen handelt es sich um Synonyme. Die in Europa gegen die faschistische Besatzung kämpfenden irregulären Einheiten werden gewöhnlich als Partisanen bezeichnet, während die Befreiungskämpfer der antikolonialen Bewegungen nach dem 2. Weltkrieg in der Regel Guerilla benannt werden.

[91.] Ymh/Fragment 677 27

Komplettplagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 677, Zeilen: 27-30

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die meisten modernen Verfassungen enthalten ein Widerstandsrecht (Beispiel Grundgesetz: „Gegen jeden, der es unternimmt, diese (verfassungsmäßige) Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“) oder sogar eine Widerstandspflicht (Französische Verfassung).

Die meisten modernen Verfassungen enthalten ein **Widerstandsrecht** (Beispiel Grundgesetz: "Gegen jeden, der es unternimmt, diese (verfassungsmäßige) Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.") oder sogar eine **Widerstandspflicht** (Französische Verfassung).

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[92.] Ymh/Fragment 678 04

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 678, Zeilen: 4-25

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

2. STRATEGIE UND TAKTIK: ENTWICKLUNGSPHASEN DES GUERRILLAKRIEGES BZW. DER REVOLUTIONSARMEE

Erfolgreiche Guerillakriege durchlaufen in der Regel folgende Phasen:

1. Der Guerillakrieg beginnt als Aufstandsbewegung, also ohne oder mit nur schwacher eigener Bewaffnung. Die Waffenbeschaffung erfolgt durch Überfälle auf gegnerische Militäreinheiten oder -einrichtungen. Die Kämpfer sind keine Soldaten und verfügen häufig nicht einmal über eine militärische Ausbildung. Sie sind Teil der Zivilbevölkerung und werden aufgrund ihrer politischen Ziele durch diese unterstützt. Ohne diese Unterstützung ist die Guerilla zum Scheitern verurteilt. Das unterscheidet die Guerilla vom Terrorismus, der auch ohne Unterstützung der Bevölkerung auskommt. In dieser Phase können Guerilla-Einheiten keine strategischen Erfolge erringen, also etwa strategisch wichtige Gebiete dauerhaft besetzen, sondern müssen sich stets wieder zurückziehen.
2. Die offensive Phase des Guerillakrieges ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mobilität des Gegners eingeschränkt ist. Die Regierungs- oder Besatzungstruppen verfügen nur noch über strategisch wichtige befestigte Stützpunkte und können sich außerhalb dieser nur noch eingeschränkt bewegen. In dieser Phase übernimmt die Guerilla-Bewegung die Initiative und organisiert sich in größeren Kampfeinheiten mit fester Struktur. Zur Erreichung strategischer Ziele müssen die Guerilla-Einheiten die Form einer zentral gelenkten Armee annehmen. Sie treten damit aus der taktischen, defensiven Phase in eine strategisch offensive Phase ein. Es entsteht eine Revolutionsarmee.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Die Entwicklungsphasen des Guerillakrieges

Erfolgreiche Guerilla-Kriege durchlaufen in der Regel folgende Phasen:

- Der Guerillakrieg beginnt als Aufstandsbewegung, also ohne oder mit nur schwacher eigener Bewaffnung. Die Waffenbeschaffung erfolgt durch Überfälle auf gegnerische Militäreinheiten oder -einrichtungen. Die Kämpfer sind keine Soldaten und verfügen häufig nicht einmal über eine militärische Ausbildung. Sie sind Teil der Zivilbevölkerung und werden aufgrund ihrer politischen Ziele durch diese unterstützt. Ohne diese Unterstützung ist die Guerilla zum Scheitern verurteilt. Das unterscheidet die Guerilla vom Terrorismus, der auch ohne Unterstützung der Bevölkerung auskommt. In dieser Phase können Guerilla-Einheiten keine strategischen Erfolge erringen, also etwa strategisch wichtige Gebiete dauerhaft besetzen, sondern müssen sich stets wieder zurückziehen.
- Die offensive Phase des Guerilla-Krieges ist dadurch gekennzeichnet, dass die Mobilität des Gegners eingeschränkt ist. Die Regierungs- oder Besatzungstruppen verfügen nur noch über strategisch wichtige befestigte Stützpunkte und können sich außerhalb dieser nur noch eingeschränkt bewegen. In dieser Phase übernimmt die Guerilla-Bewegung die Initiative und organisiert sich in größeren Kampfeinheiten mit fester Struktur.
- Zur Erreichung strategischer Ziele müssen die Guerilla-Einheiten die Form einer zentral gelenkten Armee annehmen. Sie treten damit aus der taktischen, defensiven Phase in eine strategisch offensive Phase ein. Es entsteht eine Revolutionsarmee.

[93.] Ymh/Fragment 679 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 679, Zeilen: 1-10, 22-33

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

3. LEGALITÄT UND LEGITIMITÄT

Von großer Bedeutung für die Guerillabewegung ist die Frage der Belligerenz, die Anerkennung als kriegführende Partei. Die politische Anerkennung durch Staaten von internationaler Bedeutung oder die Anerkennung als Verhandlungspartner durch den Gegner bildet die Grundlage für die Erreichung der politischen Ziele der Guerilla (siehe die Diskussion um die Anerkennung der palästinensischen PLO). Erst als kriegführende Partei können gefangene Guerilla-Kämpfer ihren Rechtsstatus als Kriegsgefangene geltend machen. Ohne den Status als völkerrechtlich legal bewaffnete Kriegsteilnehmer (Kombattanten) werden Guerilla-Kämpfer als Franc tireurs bzw. Sniper (Heckenschützen) angesehen, also als Schwerkriminelle behandelt.

[...]

Demgegenüber ist die Guerilla stets bemüht, ihre Legitimität (die revolutionäre Richtigkeit ihres Tuns) und ihre Legalität (die Gesetzlichkeit ihrer Kriegshandlungen) unter Beweis zu stellen. Dazu gehört die Schaffung tatsächlicher oder scheinbarer politisch-demokratischer Strukturen (Asamblea de Guáimaro im kubanischen Unabhängigkeitskrieg oder das Parlament der palästinensischen PLO) sowie von politischen Auslandsvertretungen in unterstützenden Staaten oder in internationalen Organisationen wie der UNO. Die Einführung von klaren Befehlsstrukturen, einer hierarchisch-militärischen Ordnung mit den dazugehörigen Rängen soll besonders in der letzten Phase, in der Entwicklung zur Revolutionsarmee, die Gleichwertigkeit der Guerilla gegenüber der konventionellen gegnerischen Armee herausstellen. Erst wenn der Gegner sich gezwungen sieht, mit der Guerilla offiziell zu verhandeln, ist tatsächlich die Belligerenz hergestellt.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Legitimität und Legalität der Guerilla

[...]

Von großer Bedeutung für die Guerillabewegung ist die Frage der "Belligerenz", die Anerkennung als kriegführende Partei. Die politische Anerkennung durch Staaten von internationaler Bedeutung oder die Anerkennung als Verhandlungspartner durch den Gegner bildet die Grundlage für die Erreichung der politischen Ziele der Guerilla (siehe die Diskussion um die Anerkennung der palästinensischen PLO). Erst als kriegführende Partei können gefangene Guerilla-Kämpfer ihren Rechtsstatus als Kriegsgefangene geltend machen. Ohne den Status als völkerrechtlich legal bewaffnete Kriegsteilnehmer („Kombattanten“) werden Guerilla-Kämpfer wie Franc tireurs (Heckenschützen) angesehen, also als Schwerkriminelle behandelt.

[...]

Demgegenüber ist die Guerilla stets bemüht, ihre Legitimität (die revolutionäre Richtigkeit ihres Tuns) und ihre Legalität (die Gesetzlichkeit ihrer Kriegshandlungen) unter Beweis zu stellen. Dazu gehört die Schaffung tatsächlicher oder scheinbarer politisch-demokratischer Strukturen (Asamblea de Guáimaro im kubanischen Unabhängigkeitskrieg oder das Parlament der palästinensischen PLO) sowie von politischen Auslandsvertretungen in unterstützenden Staaten oder in internationalen Organisationen wie der UNO. Die Einführung von klaren Befehlsstrukturen, einer hierarchisch-militärischen Ordnung mit den dazugehörigen Rängen soll besonders in der letzten Phase, in der Entwicklung zur Revolutionsarmee, die Gleichwertigkeit der Guerilla gegenüber der konventionellen gegnerischen Armee herausstellen. Erst wenn der Gegner sich gezwungen sieht, mit der Guerilla offiziell zu verhandeln, ist tatsächlich die Belligerenz hergestellt.

[94.] Ymh/Fragment 679 11

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 679, Zeilen: 11-21

Quelle: Wikipedia Kombattant 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

(Kombattanten: sind nach dem humanitären Völkerrecht Personen, die unabhängig von der Rechtmäßigkeit des Konflikts zu Kriegshandlungen berechtigt sind. Sie haben Anspruch auf eine Behandlung nach den Regeln der Genfer Konventionen. Sie können allerdings bestraft werden, wenn sie Kriegsverbrechen begehen. Sie verlieren den geschützten Kombattantenstatus, wenn sie nicht unterscheidbar von Zivilpersonen kämpfen, ihre Waffen nicht offen tragen oder die Uniform des Kriegsgegners tragen. In diesem Fall steht ihnen aber dennoch ein humanitärer Schutz zu, unter anderem ein faires Gerichtsverfahren und menschliche Behandlung, so, wie es für Strafgefangene in einer zivilisierten Rechtsordnung auch gilt. Was Kombattanten bekämpfen dürfen, und wie sie selbst bekämpft werden dürfen, unterliegt Beschränkungen. Wird ein Kombattant gefangen genommen, wird er Kriegsgefangener.)

Kombattanten sind nach dem humanitären Völkerrecht Personen, die unabhängig von der Rechtmäßigkeit des Konflikts zu Kriegshandlungen berechtigt sind. Sie haben Anspruch auf eine Behandlung nach den Regeln der Genfer Konventionen. Sie können allerdings bestraft werden, wenn sie Kriegsverbrechen begehen. Sie verlieren den geschützten Kombattantenstatus, wenn sie nicht unterscheidbar von Zivilpersonen kämpfen, ihre Waffen nicht offen tragen oder die Uniform des Kriegsgegners tragen. In diesem Fall steht ihnen aber dennoch ein humanitärer Schutz zu, unter anderem ein faires Gerichtsverfahren und menschliche Behandlung, so, wie es für Strafgefangene in einer zivilisierten Rechtsordnung auch gilt ^[1]. Was Kombattanten bekämpfen dürfen, und wie sie selbst bekämpft werden dürfen, unterliegt Beschränkungen. Wird ein Kombattant gefangen genommen, wird er Kriegsgefangener.

1. Karl Doehring, Völkerrecht, Heidelberg 1999, ISBN 3-8114-5499-4, S. 251f.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf eine Übernahme.

[95.] Ymh/Fragment 680 04

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 680, Zeilen: 4-7

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Die militärisch-politischen Gegner der Guerilla hingegen werden immer versuchen, die Anerkennung als kriegführende Partei zu verhindern und die Guerilla sprachlich wie politisch zu kriminalisieren: Verbrecherbanden, Terroristen, Agenten einer fremden Macht etc.

Die militärisch-politischen Gegner der Guerilla hingegen werden immer versuchen, die Anerkennung als kriegführende Partei zu verhindern und die Guerilla sprachlich wie politisch zu kriminalisieren: Verbrecherbanden, Terroristen, Agenten einer fremden Macht etc.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[96.] Ymh/Fragment 680 20

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 680, Zeilen: 20-25

Quelle: Wikipedia Terrorismus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Arten von Terrorismus:

1. Sozialrevolutionärer Terrorismus
2. Der (ethnisch-)nationalistische Terrorismus
3. Religiöser Terrorismus
4. Homegrown Terrorism
5. Homegrown Terrorismus in Deutschland

Inhaltsverzeichnis

[...]

6 Arten von Terrorismus

- 6.1 Der sozialrevolutionäre Terrorismus
- 6.2 Der (ethnisch-)nationalistische Terrorismus
- 6.3 Religiöser Terrorismus
- 6.4 „Homegrown Terrorism“
 - 6.4.1 Homegrown-Terrorismus in Deutschland

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[97.] Ymh/Fragment 681 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 681, Zeilen: 1-3, 23-27

Quelle: Wikipedia Terrorismus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

6. Konservativer „vigilantistischer“ Terrorismus

7. Terrorismus als *Kriegsform*

8. Terror bzw. Staatsterrorismus

[...]

Die Worte *Terrorismus*, *Terrorist* und *terrorisieren* wurden erstmals im 18. Jahrhundert zur Bezeichnung einer gewaltsamen Regierungsmaßnahme verwendet. Im Zusammenhang mit der *Französischen Revolution* wurde der „Terror des Konvents“ von 1793 bis 1794 ausgerufen, als die Regierung alle als konterrevolutionär eingestuft Personen hinrichten oder inhaftieren ließ. Dabei wurden unter anderem guillotiniert: Ludwig XVI., Marie Antoinette und Gräfin Dubarry. 1796 fanden die Worte Eingang auch in den deutschen Sprachgebrauch.]

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

Kein Hinweis auf die Quelle.

6.5 Konservativer „vigilantistischer“ Terrorismus

6.6 Terrorismus als *Kriegsform*

6.7 Staatsterrorismus

[...]

Die Worte *Terrorismus*, *Terrorist* und *terrorisieren* wurden erstmals im 18. Jahrhundert zur Bezeichnung einer gewaltsamen Regierungsmaßnahme verwendet. Im Zusammenhang mit der *Französischen Revolution* wurde der „Terror des Konvents“ von 1793 bis 1794 ausgerufen, als die Regierung alle als konterrevolutionär eingestuft Personen hinrichten oder inhaftieren ließ. Dabei wurden unter anderem guillotiniert: Ludwig XVI., Marie Antoinette und Gräfin Dubarry. 1796 fanden die Worte Eingang auch in den deutschen Sprachgebrauch.]

[98.] Ymh/Fragment 682 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 682, Zeilen: 1-2

Quelle: Wikipedia Terrorismus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Dabei wurden unter anderem guillotiniert: Ludwig XVI., Marie Antoinette und Gräfin Dubarry. 1796 fanden die Worte Eingang auch in den deutschen Sprachgebrauch.]

Dabei wurden unter anderem guillotiniert: Ludwig XVI., Marie Antoinette und Gräfin Dubarry. 1796 fanden die Worte Eingang auch in den deutschen Sprachgebrauch.]

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

Kein Hinweis auf die Quelle.

[99.] Ymh/Fragment 682 03

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:

Seite: 682, Zeilen: 3-12, 14 ff. (bis Seitenende)

Die Karriere des Begriffs und der Politik des *Staatsterrorismus* gelang also während der *Französischen Revolution*, unter Maximilien de Robespierre, als angewandte Methode des Staates gegen seine wirklichen und vermeintlichen Gegner vorzugehen. In einem „Tugendstaat“ seien „das Volk durch Vernunft zu leiten und die Feinde des Volkes durch *terreur* zu beherrschen“, so Robespierre am 5. Februar 1794 vor dem Konvent: „Terror ist nichts anderes als rasche, strenge und unbeugsame Gerechtigkeit. Er ist eine Offenbarung der Tugend. Der Terror ist nicht ein besonderes Prinzip der Demokratie, sondern er ergibt sich aus ihren Grundsätzen, welche dem Vaterland als dringendste Sorge am Herzen liegen müssen.“ Dem Exekutivorgan dieses Staatsterrors, dem Pariser Revolutionstribunal, fiel Robespierre noch im selben Jahr schließlich selbst zum Opfer.

[2. DER MODERNE BEGRIFF STAATSTERRORISMUS]

Der Begriff Staatsterrorismus wird für staatliche oder von staatlicher Seite geförderte Gewaltakte gebraucht, die jeweils die zur Anwendung kommenden Kriterien für Terrorismus erfüllen. Da letztere nicht einheitlich sind, existiert auch keine allgemein anerkannte Definition von Staatsterrorismus. Vielmehr wird die Bezeichnung zumeist als Kampfbegriff gebraucht. Sie bezieht sich insofern beispielsweise auf militärische Aktionen mit zivilen Opfern, Menschenrechtsverletzungen in Diktaturen oder auch auf die Anwendung von Methoden herkömmlicher terroristischer Organisationen (etwa Sprengstoffanschläge, Ermordungen, Entführungen) durch Geheimdienste oder in staatlichem Auftrag handelnde paramilitärische Gruppen.

Unter staatlich gefördertem Terrorismus versteht man die offizielle oder inoffizielle Unterstützung bewaffneter Oppositionsgruppen eines Drittlandes durch einen Staat. Das Ziel des unterstützenden Staates ist es, die Regierung des Drittlandes zu destabilisieren. Staatlich geförderter Terrorismus kann sich aber auch gegen die Zivilbevölkerung des eigenen Landes richten. Z. B. wurden in den 1970er- und 1980er-Jahren in Italien Terroraktionen rechtsgerichteter geheimdienstnaher Kräfte gedeckt und offiziell der extremen Linken zugerechnet. Ziel dieser „Strategie der Spannung“ war es, den Ruf nach einem starken Staat zu erzeugen, sowie die in Italien traditionell starke Kommunistische Partei (KPI) zu diskreditieren und damit letztlich den Eurokommunismus zu schwächen.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Staatsterror 2007

Seite(n): 1, Zeilen: online

Der Begriff **Staatsterrorismus** wird für staatliche oder von staatlicher Seite geförderte Gewaltakte gebraucht, die die jeweils zur Anwendung kommenden Kriterien für Terrorismus erfüllen. Da letztere nicht einheitlich sind, existiert auch keine allgemein anerkannte Definition von Staatsterrorismus. Vielmehr wird die Bezeichnung zumeist als Kampfbegriff gebraucht. Sie bezieht sich insofern beispielsweise auf militärische Aktionen mit zivilen Opfern, Menschenrechtsverletzungen in Diktaturen oder auch auf die Anwendung von Methoden herkömmlicher terroristischer Organisationen (etwa Sprengstoffanschläge, Ermordungen, Entführungen) durch Geheimdienste oder in staatlichem Auftrag handelnde paramilitärische Gruppen.

[...]

Unter staatlich gefördertem Terrorismus versteht man die offizielle oder inoffizielle Unterstützung bewaffneter Oppositionsgruppen eines Drittlandes durch einen Staat. Das Ziel des unterstützenden Staates ist es, die Regierung des Drittlandes zu destabilisieren.

Staatlich geförderter Terrorismus kann sich aber auch gegen die Zivilbevölkerung des eigenen Landes richten. Z. B. wurden in den 1970er und 1980er Jahren in Italien Terroraktionen rechtsgerichteter geheimdienstnaher Kräfte gedeckt und offiziell der extremen Linken zugerechnet. Ziel dieser "Strategie der Spannung" war es, den Ruf nach einem starken Staat zu erzeugen sowie die in Italien traditionell starke Kommunistische Partei (KPI) zu diskreditieren und damit letztlich den Eurokommunismus zu schwächen.

[...]

Der Ausdruck Staatsterrorismus gibt die Intention des ursprünglichen Begriffes "Terrorismus" im Zuge der *französischen Revolution* recht deutlich wieder. Terrorismus war die vor allem unter Maximilien de Robespierre angewandte Methode des Staates gegen seine wirklichen und vermeintlichen Gegner vorzugehen.

In einem "Tugendstaat" seien "das Volk durch Vernunft zu leiten und die Feinde des Volkes durch *terreur* zu beherrschen", so Robespierre am 5. Februar 1794 vor dem Konvent: "Terror ist nichts anderes als rasche, strenge und unbeugsame Gerechtigkeit. Er ist eine Offenbarung der Tugend. Der Terror ist nicht ein besonderes Prinzip der Demokratie, sondern er ergibt sich aus ihren Grundsätzen, welche dem Vaterland als dringendste Sorge am Herzen liegen müssen." Dem Exekutivorgan dieses Staatsterrors, dem Pariser Revolutionstribunal, fiel Robespierre noch im selben Jahr schließlich selbst zum Opfer.

[100.] Ymh/Fragment 683 01

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:

Seite: 683, Zeilen: 1-5, 21-24

Zudem sind Guerillakriege, die auch als „geheime Kriege“, „Kriege niedriger Heftigkeit“, und „asymmetrische Kriegführung“ bezeichnet und zudem (oft) mit „Terrorismus“ gleichgesetzt werden, eine Möglichkeit für Staaten, ihre Außenpolitik auch gegen militärisch überlegene Staaten zu behaupten, indem sie Terrorismus zwar heimlich fördern, sich aber offiziell von ihm distanzieren.

[...]

Die Terroranschläge am 11. September 2001 in den USA wurden wiederum als *Kriegshandlung* bezeichnet, obwohl diese Angriffe von keinem Staat (es sei denn vom scheinbar angegriffenen selbst) ausgingen und es daher keinen Gegner, also keinen regulären Feind im Sinne eines Krieges gab.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Staatsterror 2007

Seite(n): 1, Zeilen: online

Die Begriffe "geheimer Krieg", "Kriege niedriger Heftigkeit", "Guerillakrieg" und "asymmetrische Kriegführung" werden heute oft als dem "Terrorismus" verwandt und in einigen Situationen zutreffende Beschreibung angesehen. [...] Andererseits ist diese Art von Terrorismus eine Möglichkeit für Staaten, ihre Außenpolitik auch gegen militärisch überlegene Staaten zu behaupten, indem sie Terrorismus zwar heimlich fördern, sich aber offiziell von ihm distanzieren.

[...]

Die Terroranschläge am 11. September 2001 in den USA wurden als *Kriegshandlung* bezeichnet, obwohl diese Angriffe von keinem Staat (es sei denn vom scheinbar angegriffenen selber) ausgingen und es daher keinen Gegner im Sinne eines Krieges gab.

[101.] Ymh/Fragment 683 07

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 683, Zeilen: 7-15, 17-20

Terrorismus als eine politisch-militärische Strategie existiert seit etwa 30 Jahren. Erst die Verkopplung mit den Massenmedien macht den Terrorismus zu einer weltweit politisch-militärischen Strategie. Nach Carsten Bockstette kann Terrorismus wie folgt definiert werden: „Terrorismus ist der nachhaltige und verdeckt operierende Kampf auf allen Ebenen durch die bewusste Erzeugung von Angst durch schwerwiegende Gewalt oder der Androhung derselben, zum Zweck der Erreichung eigener politischer Ziele. Dies geschieht unter teilweiser Nichtachtung von existierenden Konventionen der Kriegsführung. Hierbei wird versucht, höchstmögliche Publizität zu erlangen. Demnach ist die Erzeugung von Schrecken ein wichtiger Bestandteil der Definition.“⁴

[...]

Personen und Gruppen, die Terroranschläge verüben („Terroristen“ oder „Terrororganisationen“), werden oft zusammenfassend als „der Terrorismus“ bezeichnet (etwa in Begriffen wie „der internationale Terrorismus“, „der linksradikale Terrorismus“ oder „der Staatsterrorismus“).

4 Carsten Bockstette, „Terrorismus und asymmetrische Kriegsführung als kommunikative Herausforderung“, in: Siegfried Quandt, Walter Jertz (Hg.), *Strategisches Informations- und Kommunikationsmanagement. Handbuch der sicherheitspolitischen Kommunikation und Medienarbeit*, Bonn: Bernard & Graefc 2006

Anmerkungen

Die eigentliche Quelle wird nicht genannt.

Der Text wird aus der Wikipedia übernommen. Den Satz *„Demnach ist die Erzeugung von Schrecken ein wichtiger Bestandteil der Definition.“* gibt es an dieser Stelle bei Bockstette nicht.

Zum Vergleich der Text von Bockstette 2006, S. 204:

Die Disziplin der Terrorismusforschung ist neueren Datums und hat bisher ebenfalls keine allgemeingültige wissenschaftliche Definition hervorgebracht (Laqueur 2004: 207). Der Begriff *Terrorismus* geht auf das 19. Jahrhundert zurück. Der Terrorismus hatte bis zum 20. Jahrhundert sogar eine positive Konnotation (Waldmann 2005: 9). Terrorismus als eine politisch-militärische Strategie existiert seit etwa 30 Jahren. Erst die Verkopplung mit den Massenmedien macht den *Terrorismus* zu einer weltweit politisch-militärischen Strategie. Für diesen Beitrag ist folgende Definition von Terrorismus Arbeitsgrundlage: *Terrorismus* ist der nachhaltige und verdeckt operierende Kampf auf allen Ebenen durch die bewusste Erzeugung von Angst durch schwerwiegende Gewalt oder der Androhung derselben, zum Zweck der Erreichung eigener politischer Ziele. Dies geschieht unter teilweiser Nichtachtung von existierenden Konventionen der Kriegsführung. Hierbei wird versucht, höchstmögliche Publizität zu erlangen (Hoffmann 2003: 52). Terrorismus kann ein Teil eines asymmetrischen Konfliktes sein und trägt einen Konflikt mit geringfügigen Ressourcen gegen eine deutlich überlegende Macht mit gewaltsamen Mitteln aus dem Untergrund aus. Oft proklamieren terroristische Gruppen für sich selbst, Guerilleros zu sein und einen Partisanenkampf mit unkonventionellen Methoden des Gewaltgebrauchs aufgrund ihrer militärischen Unterlegenheit führen zu müssen. Terroristen allerdings sind im Vergleich zu Partisanen normalerweise nicht in der Lage, eine direkte militärische Konfrontation zu überstehen und meiden diese, da sie dem Gegner anzahl- und ausrüstungsmäßig unterlegen sind. Terroristen setzen im Gegensatz zu Partisanen nicht auf die physischen, sondern schwerpunktmäßig auf die psychischen Folgen ihrer Anschläge (Münkler 2002: 177ff).

Quelle: Wikipedia Terrorismus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Personen und Gruppen, die Terroranschläge verüben („Terroristen“ bzw. „Terrororganisationen“), werden oft zusammenfassend als „der Terrorismus“ bezeichnet (etwa in Begriffen wie „der internationale Terrorismus“ oder „der linksradikale Terrorismus“).

[...]

Terrorismus als eine politisch-militärische Strategie existiert seit etwa 30 Jahren. Erst die Verkopplung mit den Massenmedien macht den Terrorismus zu einer weltweit politisch-militärischen Strategie. Nach Bockstette kann Terrorismus wie folgt definiert werden: Terrorismus ist der nachhaltige und verdeckt operierende Kampf auf allen Ebenen durch die bewusste Erzeugung von Angst durch schwerwiegende Gewalt oder der Androhung derselben, zum Zweck der Erreichung eigener politischer Ziele. Dies geschieht unter teilweiser Nichtachtung von existierenden Konventionen der Kriegsführung. Hierbei wird versucht, höchstmögliche Publizität zu erlangen. Demnach ist die Erzeugung von Schrecken ein wichtiger Bestandteil der Definition.

[102.] Ymh/Fragment 684 06

Komplettplagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 684, Zeilen: 6-21

3. SOZIALREVOLUTIONÄRER TERRORISMUS

Der politisch in der Regel links motivierte, sozialrevolutionäre Terrorismus hat seinen geistigen Ursprung im Anarchismus vor allem des 19. Jahrhunderts. Nach dem politischen Scheitern der 68er-Revolution entstand im Umfeld der „Neuen Linken“ Anfang der 1970er-Jahre eine neue Spielart des linken Terrorismus, der durch die Ablehnung der Bundesrepublik gekennzeichnet war. Seine bekanntesten Ausläufer hatte der linke Terrorismus in der RAF und in den italienischen Roten Brigaden hinsichtlich der Öffentlichwirksamkeit ihrer Anschläge. Die Anschläge zielten dabei auf die revolutionäre Umwälzung bestehender gesellschaftlicher Herrschafts- und Besitzverhältnisse im betroffenen Land ab, bisweilen auch auf den Versuch, einen revolutionären Bürgerkrieg zu entfesseln. Sie stießen jedoch in Deutschland auf eine eindeutige allgemeine Ablehnung. In den Ländern der westlichen Welt scheiterten derartige Bewegungen durchweg und verloren mit dem Fall des Eisernen Vorhangs völlig an Bedeutung. In Lateinamerika war er Ursprung für heutige Guerillavereinigungen wie die FARC oder die ELN. Gegenwärtig gibt es diesen marxistisch inspirierten Terrorismus in Gestalt „maoistischer Bewegungen“ in einigen Ländern Süd- und Südostasiens.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Terrorismus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Der sozialrevolutionäre Terrorismus

Der politisch in der Regel links motivierte, sozialrevolutionäre Terrorismus hat seinen geistigen Ursprung im Anarchismus vor allem des 19. Jahrhunderts. Nach dem politischen Scheitern der 68er-Revolution entstand im Umfeld der „Neuen Linken“ Anfang der 1970er Jahre eine neue Spielart des linken Terrorismus, der durch die Ablehnung der Bundesrepublik gekennzeichnet war. Seine bekannteste [sic] Ausläufer hatte der linke Terrorismus in der RAF und in den italienischen Roten Brigaden hinsichtlich der Öffentlichwirksamkeit ihrer Anschläge. Die Anschläge zielten dabei auf die revolutionäre Umwälzung bestehender gesellschaftlichen, [sic] Herrschafts- und Besitzverhältnisse im betroffenen Land ab, bisweilen auch auf den Versuch, einen revolutionären Bürgerkrieg zu entfesseln. Sie stießen jedoch in Deutschland auf eine eindeutige allgemeine Ablehnung. In den Ländern der westlichen Welt scheiterten derartige Bewegungen durchweg und verloren mit dem Fall des Eisernen Vorhangs völlig an Bedeutung. In Lateinamerika war er Ursprung für heutige Guerillavereinigungen wie die FARC oder die ELN. Gegenwärtig gibt es diesen marxistisch inspirierten Terrorismus in Gestalt „maoistischer Bewegungen“ in einigen Ländern Süd- und Südostasiens [sic]

[103.] Ymh/Fragment 684 22

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 684, Zeilen: 22-31

Quelle: Schubert Klein 2006
Seite(n): 133, Zeilen: linke Spalte, 7 ff.

(guerra = span.: Krieg) - Guerilla ist eine Bezeichnung sowohl für eine besondere Form des militärischen Kampfes als auch für bandenähnliche Kampftruppen und deren Mitglieder (die in Lateinamerika auch Guerilleros genannt werden). Die Guerilla bildet sich durch Bewaffnung einheimischer Bevölkerungsteile im Rahmen eines Untergrund- oder Bürgerkrieges oder als Teil einer Widerstandsbewegung gegen Besatzungs- oder Kolonialmächte bzw. gegen die eigene Regierung (vergleichbar mit Partisanen). Die Ziele der Guerilla richten sich auf (nationale) Unabhängigkeit, Selbstbestimmung bzw. auf die Durchsetzung von Sozialreformen. Zu den Strategien der Guerilla zählt insbesondere die subversive Kriegsführung (Entführungen, Botschaftsbesetzungen, Terrorakte) in einem „Krieg ohne Fronten“.

Guerilla

(guerra = span.: Krieg). G. ist eine Bezeichnung sowohl für eine besondere Form des militärischen Kampfes als auch für bandenähnliche Kampftruppen und deren Mitglieder (die in Lateinamerika auch Guerilleros genannt werden). Die G. bildet sich durch Bewaffnung einheimischer Bevölkerungsteile im Rahmen eines Untergrund- oder Bürgerkrieges oder als Teil einer Widerstandsbewegung gegen Besatzungs- oder Kolonialmächte bzw. gegen die eigene Regierung (vergleichbar mit Partisanen). Die Ziele der G. richten sich auf (nationale) Unabhängigkeit, Selbstbestimmung bzw. auf die Durchsetzung von Sozialreformen. Zu den Strategien der G. zählt insbesondere die subversive Kriegsführung (Entführungen, Botschaftsbesetzungen, Terrorakte) in einem „Krieg ohne Fronten“.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[104.] Ymh/Fragment 685 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 685, Zeilen: 2 ff. (bis Seitenende)

Quelle: Wikipedia Terrorismus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

4. TERRORISMUS IN ABGRENZUNG ZU GUERILLA

Der *Freiheits- oder Widerstandskämpfer* wendet zwar physische Gewalt an, doch beschränkt er sich dabei vornehmlich auf militärische Ziele und beabsichtigt damit unmittelbar die Ziele seiner Organisation zu erreichen. Im Gegensatz dazu geht es dem *Terroristen* primär um die *psychischen Folgen* der Gewaltanwendung. Die *Violenz des Terroristen* ist kommunikativ und indirekt, der Terrorist kann sein Ziel nur über Umwege erreichen. Seine Kommunikation ist an sein Opfer, das ein Staat und seine Apparate sein kann oder auch Zivilisten, gerichtet. Der Freiheits- oder Widerstandskämpfer beschränkt sich dabei vornehmlich auf militärische Ziele.

Terrorismus kann ein Teil eines asymmetrischen Konfliktes sein und trägt einen Konflikt mit geringfügigen Ressourcen gegen eine deutlich überlegende Macht mit gewaltsamen Mitteln aus dem Untergrund aus. Oft reklamieren terroristische Gruppen für sich, Guerilleros zu sein und einen Partisanenkampf mit unkonventionellen Methoden des Gewaltgebrauchs aufgrund ihrer militärischen Unterlegenheit führen zu müssen. Terroristen allerdings sind im Vergleich zu Partisanen normalerweise nicht in der Lage, eine direkte militärische Konfrontation zu überstehen und meiden diese, da sie dem Gegner in Anzahl und Ausrüstung unterlegen sind. Terroristen, anders als Partisanen, legen Wert nicht auf die physischen, sondern schwerpunktmäßig auf die psychischen Folgen ihrer Anschläge. Von Widerstandsbewegungen, Guerillas oder nationalen Befreiungsbewegungen unterscheidet sich der Terrorismus weniger durch die Wahl seiner Waffen als in der Wahl seiner Ziele: Eine nationale Befreiungs- oder Widerstandsbewegung ist zumeist militärisch raumgreifend, der Terrorismus dagegen versucht, mit seinen Gewaltakten möglichst große Aufmerksamkeit zu erlangen, um geschlossene Machtstrukturen zu untergraben und die Angreifbarkeit solcher Strukturen zu exemplifizieren und der Bevölkerung öffentlich zu erschließen.

„Guerilla muss den Raum besetzen, Terroristen wollen dagegen das Denken besetzen.“⁵ Dieser Satz ist möglicherweise die umfassendste Begriffsdefinition von Terrorismus. Er grenzt den Terrorismus von anderen Gewaltkonflikten ab wie zwischenstaatlichen Kriegen, Guerillakriegen und vom Kriegsunternehmertum. Dies schließt jedoch nicht aus, dass sich Akteure letztgenannter Konflikte auch terroristischer Mittel bedienen. Terroristische Aktionen sind nach gängiger Auffassung Gewaltanwendungen gegen zivile Ziele und Nicht-Kombattanten mit dem Vorsatz, Furcht und Schrecken zu verbreiten sowie möglicherweise bei einer Drittpartei um Sympathie und Schadenfreude zu werben, mit der Absicht auch, das bestehende Herrschaftssystem auszuhöhlen und umzustürzen.

⁵ Dieter Nohlen, Florian Grotz (Hg.), *Kleines Lexikon der Politik*, München: C.H. Beck 2011, S. 624

Der Freiheits- oder Widerstandskämpfer wendet zwar physische Gewalt an, doch beschränkt er sich dabei vornehmlich auf militärische Ziele und beabsichtigt damit unmittelbar die Ziele seiner Organisation zu erreichen. Im Gegensatz dazu geht es dem Terroristen primär um die psychischen Folgen der Gewaltanwendung. Die Violenz des Terroristen ist kommunikativ und indirekt, der Terrorist kann sein Ziel nur über Umwege erreichen. Seine Kommunikation ist an sein Opfer, das ein Staat und seine Apparate sein kann, oder auch Zivilisten gerichtet. Der Freiheits- oder Widerstandskämpfer beschränkt sich dabei vornehmlich auf militärische Ziele.

[...]

Terrorismus kann ein Teil eines asymmetrischen Konfliktes sein und trägt einen Konflikt mit geringfügigen Ressourcen gegen eine deutlich überlegende Macht mit gewaltsamen Mitteln aus dem Untergrund aus. Oft reklamieren terroristische Gruppen für sich, Guerilleros zu sein und einen Partisanenkampf mit unkonventionellen Methoden des Gewaltgebrauchs aufgrund ihrer militärischen Unterlegenheit führen zu müssen. Terroristen allerdings sind im Vergleich zu Partisanen normalerweise nicht in der Lage, eine direkte militärische Konfrontation zu überstehen und meiden diese, da sie dem Gegner in Anzahl und Ausrüstung unterlegen sind. Terroristen anders als Partisanen [sic] nicht auf die physischen, sondern schwerpunktmäßig auf die psychischen Folgen ihrer Anschläge.

Abgrenzung

Von Widerstandsbewegungen, Guerillas oder nationalen Befreiungsbewegungen unterscheidet sich der Terrorismus weniger durch die Wahl seiner Waffen als in der Wahl seiner Ziele: Eine nationale Befreiungs- oder Widerstandsbewegung ist zumeist militärisch raumgreifend, der Terrorismus dagegen versucht, mit seinen Gewaltakten möglichst große Aufmerksamkeit zu erlangen, um geschlossene Machtstrukturen zu untergraben und die Angreifbarkeit solcher Strukturen zu exemplifizieren und der Bevölkerung öffentlich zu erschließen.

[...]

„Guerilla muss den Raum besetzen, Terroristen wollen dagegen das Denken besetzen.“^[5] Dieser Satz ist möglicherweise die umfassendste Begriffsdefinition von Terrorismus. Er grenzt den Terrorismus von anderen Gewaltkonflikten ab wie zwischenstaatlichen Kriegen, Guerillakriegen und vom Kriegsunternehmertum. Dies schließt jedoch nicht aus, dass sich Akteure letztgenannter Konflikte auch terroristischer Mittel bedienen. Terroristische Aktionen sind nach gängiger Auffassung Gewaltanwendungen gegen zivile Ziele und Nicht-Kombattanten mit dem Vorsatz, Furcht und Schrecken zu verbreiten sowie möglicherweise bei einer Drittpartei um Sympathie und Schadenfreude zu werben mit der Absicht auch, das bestehende Herrschaftssystem auszuhöhlen und umzustürzen.

⁵. Wördemann 1977, zitiert in Nohlen 2001 [genaue Quelle?] [sic]

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[105.] Ymh/Fragment 686 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 686, Zeilen: 1-4

Quelle: Wikipedia Terrorismus 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Terroristische Aktionen sind nach gängiger Auffassung Gewaltanwendungen gegen] zivile Ziele und Nicht-Kombattanten mit dem Vorsatz, Furcht und Schrecken zu verbreiten sowie möglicherweise bei einer Drittpartei um Sympathie und Schadenfreude zu werben, mit der Absicht auch, das bestehende Herrschaftssystem auszuhöhlen und umzustürzen.

Terroristische Aktionen sind nach gängiger Auffassung Gewaltanwendungen gegen zivile Ziele und Nicht-Kombattanten mit dem Vorsatz, Furcht und Schrecken zu verbreiten sowie möglicherweise bei einer Drittpartei um Sympathie und Schadenfreude zu werben mit der Absicht auch, das bestehende Herrschaftssystem auszuhöhlen und umzustürzen.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[106.] Ymh/Fragment 686 06

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 686, Zeilen: 6-30

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

[5. DEFINITION, STRATEGIE UND TAKTIK DES GUERILLAKRIEGES]

1. Eine militärische Taktik: kleine, selbstständig operierende Kampfseinheiten, welche die taktischen Zielsetzungen der Armeeführung, meist im Hinterland des Gegners, unterstützen und dabei außerhalb ihrer Kampfeinsätze nicht als Soldaten erkennbar sind. Zur Guerillataktik gehören „nadelstichartige“ militärische Operationen, die den Gegner nicht vernichten, sondern zermürben sollen.

2. Guerillakrieg als eine spezielle Form politisch motivierter, revolutionärer oder antikolonialer Kriege. Beim Guerillakrieg handelt es sich um eine „Waffe der Schwachen“ gegen einen militärisch, vor allem militärtechnologisch überlegenen Gegner. Voraussetzung für einen Guerillakrieg ist die fehlende Hoffnung der Bevölkerung, ihre politischen und sozialen Forderungen mit politischen und rechtlichen Mitteln erreichen zu können, wie dies in einer Diktatur, einem von einer fremden Macht besetzten oder dominierten Land der Fall ist. Entscheidend für den Erfolg der Guerilla ist der gleichzeitige, dem militärischen Kampf gleichwertige politische Kampf. In einer offenen Feldschlacht müsste die Guerilla notwendig unterliegen, weil ihr die Ausrüstung einer konventionellen Armee fehlt und ihre Kämpfer meist über keine ausreichende militärische Ausbildung verfügen.

Ein entscheidendes Kennzeichen der Guerilla ist ihre hohe Mobilität und Flexibilität, oft kombiniert mit dem Fehlen der Identifizierbarkeit als „rechtmäßiger Kombattant“ (also keine Uniformen etc.). Guerilla-Einheiten sind in ständiger Bewegung, um dem militärisch überlegenen Gegner auszuweichen. Ihr Erfolg ist davon abhängig, ob es ihr gelingt die Entscheidung darüber zu behalten, an welchem Ort und zu welcher Zeit und unter welchen Bedingungen die militärische Konfrontation mit dem Gegner stattfindet. Die klassische Landguerilla operiert meist aus den Bergen heraus, welche optimales Rückzugsgebiet bilden. Sie ist auf die Unterstützung der Landbevölkerung angewiesen, die sie mit Nahrungsmitteln und Informationen versorgt.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Das Wort „Guerilla“ bezeichnet

- eine **militärische Taktik**: kleine, selbstständig operierende Kampfseinheiten, welche die taktischen Zielsetzungen der Armeeführung, meist im Hinterland des Gegners, unterstützen und dabei außerhalb ihrer Kampfeinsätze nicht als Soldaten erkennbar sind. Zur Guerillataktik gehören "nadelstichartige" militärische Operationen, die den Gegner nicht vernichten, sondern zermürben sollen.
- den **Guerillakrieg** als eine spezielle Form politisch motivierter, revolutionärer oder antikolonialer Kriege. Beim Guerillakrieg handelt es sich um eine "Waffe der Schwachen" gegen einen militärisch, vor allem militärtechnologisch überlegenen Gegner. Voraussetzung für einen Guerillakrieg ist die fehlende Hoffnung der Bevölkerung, ihre politischen und sozialen Forderungen mit politischen und rechtlichen Mitteln erreichen zu können, wie dies in einer Diktatur, einem von einer fremden Macht besetzten oder dominierten Land der Fall ist. Entscheidend für den Erfolg der Guerilla ist der gleichzeitige, dem militärischen Kampf gleichwertige politische Kampf. In einer offenen Feldschlacht müsste die Guerilla notwendig unterliegen, weil ihr die Ausrüstung einer konventionellen Armee fehlt und ihre Kämpfer meist über keine ausreichende militärische Ausbildung verfügen.

Ein entscheidendes Kennzeichen der Guerilla ist ihre hohe Mobilität und Flexibilität, oft kombiniert mit dem Fehlen der Identifizierbarkeit als 'rechtmäßiger Kombattant' (also keine Uniformen etc.). Guerilla-Einheiten sind in ständiger Bewegung, um dem militärisch überlegenen Gegner auszuweichen. Ihr Erfolg ist davon abhängig, ob es ihr gelingt die Entscheidung darüber zu behalten, an welchem Ort und zu welcher Zeit und unter welchen Bedingungen die militärische Konfrontation mit dem Gegner stattfindet. Die klassische Landguerilla operiert meist aus den Bergen heraus, welche optimales Rückzugsgebiet bilden. Sie ist auf die Unterstützung der Landbevölkerung angewiesen, die sie mit Nahrungsmitteln und Informationen versorgt.

[107.] Ymh/Fragment 687 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 687, Zeilen: 1 ff. (ganze Seite)

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

6. BEISPIELE VON GUERILLAKRIEGEN

1. Eine lange Zeit war der erfolgreiche Kampf der Geusen als niederländische Freiheitskämpfer gegen die spanische Herrschaft im Achtzigjährigen Krieg (1568-1648) eine Guerilla.
2. Der 30-jährige Unabhängigkeitskampf der kubanischen Mambises gegen die spanische Kolonialherrschaft 1868-1898 war in seinen militärischen Phasen Guerillakrieg und endete mit der Besetzung Kubas durch die USA.
3. Der dreijährige kubanische Revolutionskrieg gegen den Diktator Fulgencio Batista 1956-1959 endete mit der Flucht des Diktators und führte zu einer kubanischen Revolutionsregierung.
4. Die Huks kämpften auf den Philippinen zunächst gegen die japanische Besatzung und nach dem II. Weltkrieg bis 1954 für radikale Agrarreformen.
5. Der achtjährige algerische Unabhängigkeitskrieg der FLN gegen die französische Kolonialherrschaft 1954-1962 endete mit der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Algerien.
6. Der Krieg der Viêt [sic] Minh gegen japanische Besatzung, französische Kolonialmacht und später gegen US-amerikanische Besatzungstruppen 1941-1975 endete mit der Errichtung eines sozialistischen Staates.
7. Der Befreiungskampf der FRENTE POLISARIO gegen die spanischen Kolonialmacht sowie anschließend gegen die marokkanischen Besatzungstruppen (seit 1991 Waffenstillstand unter UNO-Vermittlung).
8. Der Guerillakampf der Gruppe um Che Guevara in Bolivien scheiterte 1967 an der fehlenden Unterstützung durch die Bevölkerung.
9. Der Kampf des maoistischen Sendero Luminoso kostete in Peru fast 70000 Menschen das Leben.
10. Der Kampf der FMLN (El Salvador) und der Guerillagruppen in Guatemala endete mit Friedensabkommen.
11. Der Guerillakampf der Gruppe LTTE um Tamil Eelam dauert schon seit 1986 an.
12. Der Guerillakrieg der nepalesischen Maoisten begann 1996 und ist seit 2006 vorerst eingestellt.
13. In Indien gibt es seit den 1960er-Jahren Guerillaaktionen der maoistisch orientierten Naxaliten. Sie agieren zumeist im ländlichen Raum, mittlerweile nurmehr mit sporadischen Anschlägen. Ähnliche Guerillataktiken verfolgt die für ein eigenständiges Assam eintretende Separatistenorganisation United Liberation Front of Asom.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Beispiele von Guerillakriegen

- Eine lange Zeit war der erfolgreiche Kampf der Geusen als niederländische Freiheitskämpfer gegen die spanische Herrschaft im Achtzigjährigen Krieg (1568-1648) eine Guerilla.
- der 30-jährige Unabhängigkeitskampf der kubanischen Mambises gegen die spanische Kolonialherrschaft 1868-1898 war in seinen militärischen Phasen Guerillakrieg und endete mit der Besetzung Kubas durch die USA.
- der dreijährige kubanische Revolutionskrieg gegen den Diktator Fulgencio Batista 1956-1959 endete mit der Flucht des Diktators und führte zu einer kubanischen Revolutionsregierung.
- die Huks kämpften auf den Philippinen zunächst gegen die japanische Besatzung und nach dem zweiten Weltkrieg bis 1954 für radikale Agrarreformen.
- der achtjährige algerische Unabhängigkeitskrieg der FLN gegen die französische Kolonialherrschaft 1954-1962 endete mit der Gründung der Demokratischen Volksrepublik Algerien.
- der Krieg der Viêt Minh gegen japanische Besatzung, französische Kolonialmacht und später gegen US-amerikanische Besatzungstruppen 1941-1975 endete mit der Errichtung eines sozialistischen Staates.
- Der Befreiungskampf der FRENTE POLISARIO gegen die spanischen Kolonialmacht sowie anschließend gegen die marokkanischen Besatzungstruppen (Seit 1991 Waffenstillstand unter UNO-Vermittlung).
- Der Guerillakampf der Gruppe um Che Guevara in Bolivien scheiterte 1967 an der fehlenden Unterstützung durch die Bevölkerung.
- Der Kampf des maoistischen Sendero Luminoso kostete in Peru fast 70.000 Menschen das Leben.
- Der Kampf der FMLN (El Salvador) und der Guerillagruppen in Guatemala enden mit Friedensabkommen.
- Der Guerillakampf der Gruppe LTTE um Tamil Eelam, dauert schon seit 1986 an.
- Der Guerillakrieg der nepalesischen Maoisten begann 1996 und ist seit 2006 vorerst eingestellt.
- In Indien gibt es seit den 1960er Jahren Guerillaaktionen der maoistisch orientierten Naxaliten. Sie agieren zumeist im ländlichen Raum, mittlerweile nurmehr mit sporadischen Anschlägen. Ähnliche Guerillataktiken verfolgt die für ein eigenständiges Assam eintretende Separatistenorganisation United Liberation Front of Asom.

[108.] Ymh/Fragment 688 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 688, Zeilen: 1-3

Quelle: Wikipedia Guerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

14. Der Befreiungskampf um Angola und Namibia.
15. Die kurdische Guerilla, auch bekannt als PKK, gegen die türkische Armee.
Die älteste, noch heute aktive Guerilla ist die FARC in Kolumbien.

- Der Befreiungskampf um Angola und Namibia.
- Die kurdische Guerilla, auch bekannt als PKK, gegen die türkische Armee.
- Die älteste, noch heute aktive Guerilla ist die FARC in Kolumbien.

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

Kein Hinweis auf die Quelle.

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 688, Zeilen: 5-22, 24-27

Quelle: Wikipedia Stadtguerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

1. STADTGUERRILLA

Die *Stadtguerilla* ist eine Guerilla, die im städtischen/großstädtischen Umfeld operiert. Sie adaptiert Strategien und Methoden der Guerilla, welche vornehmlich in ländlichen Regionen aktiv ist, mit dem Ziel, diese erfolgreich in größeren Städten/Metropolen anzuwenden.

Kennzeichnend für die Guerilla/Stadtguerilla ist, dass sie mit oft militanten Mitteln versucht, aus dem Untergrund bzw. der Illegalität heraus, gegen bestimmte politische Entscheidungen, vielfach jedoch auch gegen ein politisches System insgesamt, und damit gegen eine herrschende Regierung Widerstand zu leisten und die eigenen politischen Konzepte und Ziele durchzusetzen, wo dies mit den Mitteln einer legalen Opposition nach Auffassung der militanten Kämpfer nicht möglich bzw. wirkungslos ist oder zumindest so erscheint. Die Mittel der Stadtguerilla sind vielfältig. Sie reichen von Öffentlichkeitsarbeit wie der Verbreitung von Flugschriften bis hin zu Sabotageakten und anderen gewaltsamen Anschlägen, zu denen auch Entführungen und politische Morde gehören können.

Die Methodik der so verstandenen Stadtguerilla wird von einer herrschenden Regierung in aller Regel mit Terrorismus gleichgesetzt. Die entsprechenden Gruppen gelten als terroristische Vereinigungen. Eine objektive Trennung zwischen illegitimem Terrorismus und legitimem Freiheitskampf ist schwer zu vollziehen.

[2. RAF: STADTGUERRILLA UND KLASSENKAMPF]

Das Konzept *Stadtguerilla* der Rote Armee Fraktion (RAF) im April 1971 prägte den Begriff in der Bundesrepublik Deutschland. Die Stadtguerillataktik der RAF orientierte sich stark an Mao Zedongs Buch *Theorie und Praxis des Guerillakrieges* [sic], die RAF adaptierte in ihrem Buch im wesentlichen Maos Konzepte, obwohl dieser davor ausdrücklich gewarnt hatte.

Stadtguerilla

Die **Stadtguerilla** ist eine Guerilla, die im städtischen/großstädtischen Umfeld operiert. Sie adaptiert Strategien und Methoden der Guerilla, welche vornehmlich in ländlichen Regionen aktiv ist, mit dem Ziel, diese erfolgreich in größeren Städten/Metropolen anzuwenden.

Kennzeichnend für die Guerilla/Stadtguerilla ist, dass sie mit oft militanten Mitteln versucht, aus dem Untergrund bzw. der Illegalität heraus gegen bestimmte politische Entscheidungen, vielfach jedoch auch gegen ein politisches System insgesamt, und damit gegen eine herrschende Regierung Widerstand zu leisten und die eigenen politischen Konzepte und Ziele durchzusetzen, wo dies mit den Mitteln einer legalen Opposition nach Auffassung der militanten Kämpfer nicht möglich bzw. wirkungslos ist oder zumindest erscheint.

[...]

Die Mittel der Stadtguerilla sind vielfältig. Sie reichen von Öffentlichkeitsarbeit wie der Verbreitung von Flugschriften bis hin zu Sabotageakten und anderen gewaltsamen Anschlägen, zu denen auch Entführungen und politische Morde gehören können.

Die Methodik der so verstandenen Stadtguerilla wird von einer herrschenden Regierung in aller Regel mit Terrorismus gleichgesetzt. Die entsprechenden Gruppen gelten als terroristische Vereinigungen. Eine objektive Trennung zwischen illegitimem Terrorismus und legitimem Freiheitskampf ist schwer zu vollziehen.

[...]

Das Konzept *Stadtguerilla*^[3] der Rote Armee Fraktion (RAF) im April 1971 prägte den Begriff in der Bundesrepublik Deutschland. Die Stadtguerillataktik der RAF orientierte sich stark an Mao Zedongs Buch *Theorie und Praxis des Guerillakrieges*^[4], die RAF adaptierte in ihrem Buch im wesentlichen Maos Konzepte, obwohl dieser davor ausdrücklich gewarnt hatte.

3. [...] Martin Hoffmann (Hrsg.) *Rote Armee Fraktion. Texte und Materialien zur Geschichte der RAF*. ID-Verlag, Berlin 1997, ISBN 3-89408-065-5, S.27 Download als PDF, oder: [1]

4. Mao Tse-Tung: *Theorie des Guerillakrieges oder Strategie der dritten. Welt*. Einleitender Essay von Sebastian Haffner. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 1966, (Reihe: rororo aktuell 886) und: Mao Tse-Tung: *Ausgewählte militärische Schriften*. Verlag für fremdsprachige Literatur, Peking 1969.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle

[110.] Ymh/Fragment 689 02

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:

Seite: 689, Zeilen: 2 ff. (bis Seitenende)

Die *Situationistische Internationale* (S.I.) war eine 1957 gegründete, linksradikal orientierte Gruppe europäischer Künstler und Intellektueller (darunter politische Theoretiker, Architekten, freischaffende Künstler u.a.), die vor allem in den 1960er-Jahren aktiv war. Die Situationisten übten dabei sowohl Einfluss auf die politische Linke aus (v.a. im Umfeld des Pariser Mai '68 sowie in der Entwicklung der Methoden der Kommunikationsguerilla) wie auch auf die internationale Kunstszene sowie insbesondere auf die Popkultur. Die Zahl der Mitglieder schwankte zwischen zehn und über 40, über die Zeit waren insgesamt ca. 70 Personen beteiligt. 1972 gab die Gruppe ihre Selbstaflösung bekannt.

Die Geschichte der situationistischen Bewegung beginnt Anfang der 1950er-Jahre im Frankreich von Sartre oder Camus, sie ist eng verbunden mit der Person von Guy Debord. Debord war die zentrale Figur in der Entwicklung der situationistischen Theorie und so etwas wie die graue Eminenz der Gruppe. Mit 19 Jahren fallen ihm 1951 beim Cannes Film Festival zunächst die avantgardistischen Lettristen auf, eine Künstlergruppe in der Tradition der Surrealisten, die man sonst spät nachts in heruntergekommenen Pariser Cafes antraf. Sie nahmen wegen der Uraufführung eines Filmes von Isidore Isou am Festival teil. Als sehr junge Vertreter eines radikal romantischen Bohème-Lebensstils verursachten sie durch ihr Auftreten und der Film wegen der postulierten und eindrücklich zelebrierten Zerstörung des herkömmlichen Kinos in Cannes einen Skandal. Debord war fasziniert und schloss sich ihnen bald danach an. Die eigentliche Situationistische Internationale wurde dann am 28. Juli 1957 in Cosio d'Arroscia in Norditalien gegründet. Die S.I. beschäftigte sich mit Malerei, Theorie, Geschichte, Stadtplanung, Politik (Vertreter Constant, New Babylon, Schnittstelle Malerei, Architektur).

Debord verfasste 1957 den „Rapport über die Konstruktion von Situationen und die Organisations- und Aktionsbedingungen der Internationalen Situationistischen Tendenz“ und die „Vorschläge für ein Aktionsprogramm der SI“. Als sein Hauptwerk und eines der ersten Werke der Postmoderne gilt *Die Gesellschaft des Spektakels* (1967), eine radikale Abrechnung mit dem Kapitalismus und dem Ostblock-Sozialismus zugleich. Dabei nimmt Debord u.a. Bezug auf die Geschichte des Anarchismus, aber auch auf Motive von Hegel und auf Texte von Karl Marx, sowie Georg Lukács. Es zeigt aber auch den Blick der Situationisten auf die Welt: Seit den 20er-Jahren habe sich in Ost und West gleichermaßen die Wirtschaft verselbstständigt, sei zu einer autonomen Macht geworden, die mit ihren Gesetzen das Leben der Menschen beherrsche.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Situationistische Internationale 2007

Seite(n): 1, Zeilen: online

Die *Situationistische Internationale* (S.I.) war eine 1957 gegründete, linksradikal orientierte Gruppe europäischer Künstler und Intellektueller (darunter politische Theoretiker, Architekten, freischaffende Künstler u.a.), die vor allem in den 1960er Jahren aktiv war. Die Situationisten übten dabei sowohl Einfluss auf die politische Linke aus (v.a. im Umfeld des Pariser Mai '68 sowie in der Entwicklung der Methoden der Kommunikationsguerilla) wie auch auf die internationale Kunstszene sowie insbesondere auf die Popkultur. Die Zahl der Mitglieder schwankte zwischen zehn und über 40, über die Zeit waren insgesamt ca. 70 Personen beteiligt. 1972 gab die Gruppe ihre Selbstaflösung bekannt.

[...]

Die Geschichte der situationistischen Bewegung beginnt Anfang der 1950er Jahre im Frankreich von Sartre oder Camus, sie ist eng verbunden mit der Person von Guy Debord. Debord war die zentrale Figur in der Entwicklung der situationistischen Theorie und so etwas wie die graue Eminenz der Gruppe. Mit 19 Jahren fallen ihm 1951 beim Cannes Film Festival zunächst die avantgardistischen Lettristen auf, eine Künstlergruppe in der Tradition der Surrealisten, die man sonst spät nachts in heruntergekommenen Pariser Cafes antraf. Sie nahmen wegen der Uraufführung eines Filmes von Isidore Isou am Festival teil. Als sehr junge Vertreter eines radikal romantischen Bohème-Lebensstils verursachten sie durch ihr Auftreten und der Film wegen der postulierten und eindrücklich zelebrierten Zerstörung des herkömmlichen Kinos in Cannes einen Skandal. Debord war fasziniert und schloss sich ihnen bald danach an.

[...]

Die eigentliche Situationistische Internationale wurde dann am 28. Juli 1957 in Cosio d'Arroscia in Norditalien gegründet.

[...]

Die S.I. beschäftigte sich mit Malerei, Theorie, Geschichte, Stadtplanung.

[...]

Debord verfasste 1957 den „Rapport über die Konstruktion von Situationen und die Organisations- und Aktionsbedingungen der Internationalen Situationistischen Tendenz.“ und die „Vorschläge für ein Aktionsprogramm der SI“. Als sein Hauptwerk und eines der ersten Werke der Postmoderne gilt „Die Gesellschaft des Spektakels“ (1967).

[...]

Bekanntestes literarisches Werk aus dem Umfeld der S.I. ist Debords Buch „Die Gesellschaft des Spektakels“, eine radikale Abrechnung mit dem Kapitalismus und dem Ostblock-Sozialismus zugleich. Dabei nimmt Debord u.a. Bezug auf die Geschichte des Anarchismus, aber auch auf Motive von Hegel und auf Texte von Karl Marx, sowie Georg Lukács. Es zeigt aber auch den Blick der Situationisten auf die Welt: Seit den 20er-Jahren habe sich in Ost und West gleichermaßen die Wirtschaft verselbstständigt, sei zu einer autonomen Macht geworden, die mit ihren Gesetzen das Leben der Menschen beherrsche.

[111.] Ymh/Fragment 690 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:

Seite: 690, Zeilen: 1-9

Quelle: Wikipedia Situationistische Internationale 2007

Seite(n): 1, Zeilen: online

Das Spektakel transportiere verschiedene Ideologien, denen aber allen die Entfremdung des Menschen gemeinsam sei.

Geprägt sind ihre Anfänge aber auch von der Philosophie des Existentialismus der 1950er-Jahre. Und auch wenn sich Situationisten nicht ausdrücklich auf ihn bezogen, hatte bereits Friedrich Schiller in seiner Schrift *Über die ästhetische Erziehung des Menschen* moralphilosophische Überlegungen angestellt, nach denen etwa der Zustand der Freiheit, verbunden mit ästhetischer Erziehung, den Menschen dazu bringe, aus eigenem Antrieb in „edler“ Weise moralisch zu handeln (23. Brief). Solche humanistischen Ideen lassen sich weiter bis in die antike Philosophie zurückverfolgen.

Geprägt sind ihre Anfänge aber auch von der Philosophie des Existentialismus der 1950er Jahre. Und auch wenn sich Situationisten nicht ausdrücklich auf ihn bezogen, hatte bereits Friedrich Schiller in seiner Schrift *Über die ästhetische Erziehung des Menschen* moralphilosophische [sic] Überlegungen angestellt, nach denen etwa der Zustand der Freiheit, verbunden mit ästhetischer Erziehung, den Menschen dazu bringe, aus eigenem Antrieb in „edler“ Weise moralisch zu handeln (23. Brief). Solche humanistischen Ideen lassen sich weiter bis in die antike Philosophie zurückverfolgen.

[...]

Das Spektakel transportiere verschiedene Ideologien, denen aber allen die Entfremdung des Menschen gemeinsam sei (siehe Haupt-Artikel Die Gesellschaft des Spektakels).

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[112.] Ymh/Fragment 690 10

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:

Seite: 690, Zeilen: 10 ff. (bis Seitenende)

Quelle: Wikipedia Kommunikationsguerilla 2007

Seite(n): 1, Zeilen: online

4. KOMMUNIKATIONSGUERILLA (MEDIENGERILLA)

Kommunikationsguerilla (auch *Informationsguerilla*, *Mediengerilla*) ist eine Form des Aktivismus (bzw. eine Gruppe oder Bewegung, die sich dieser Form bedient), bei der gezielt Information bzw. Desinformation eingesetzt wird, um Ziele zu erreichen. Dabei wird die klassische Guerilla-Taktik, die sich um möglichst effektive punktuelle Operationen bemüht, auf den Bereich von Information und Kommunikation übertragen. Man kann die Kommunikationsguerilla auch als eine *künstlerische Strategie zur Subversion von Kommunikationsstrukturen* oder eine *kulturelle Instandbesetzung* beschreiben. Verwandte Begriffe sind auch *Adbusting* und *Culture Jamming*.

Theoretiker der Kommunikationsguerilla berufen sich u.a. auf Umberto Eco („*semiotische Guerilla-Kriegführung*“) und Noam Chomsky („*consensus without consensus*“). Robert Anton Wilson spricht in diesem Zusammenhang von *Guerilla-Ontologie* („*Operation Mindfuck*“). Die Ideen der *Kommunikationsguerilla* sind eng verflochten mit dem Anarchismus und Situationismus, der Hackerkultur und dem Diskordianismus, auch die Spontis in den 70er-Jahren waren eine Kommunikationsguerilla (siehe auch *Happening*). Das Credo dieser Bewegung fasst das folgende Zitat:

„Ist die beste Subversion nicht die, Codes zu erstellen, statt sie zu zerstören?“ (Roland Barthes)

Traditionell wird mit Hilfe der *Kommunikationsguerilla*-Methode versucht, etablierte Kommunikations- und Sozialstrukturen zu durchbrechen und Personen der Zielgruppe [dazu zu bringen, zu überdenken, *wem sie was glauben und warum*.]

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Bemerkenswert: Der Verweis in der Wikipedia (*„siehe auch Happening“*) wird übernommen. "Happening" wird bei Ymh nicht thematisiert.

Kommunikationsguerilla

Kommunikationsguerilla (auch *Informationsguerilla*, *Mediengerilla*) ist eine Form des Aktivismus (bzw. eine Gruppe oder Bewegung, die sich dieser Form bedient), bei der gezielt Information bzw. Desinformation eingesetzt wird, um Ziele zu erreichen. Dabei wird die klassische Guerilla-Taktik, die sich um möglichst effektive punktuelle Operationen bemüht, auf den Bereich von Information und Kommunikation übertragen. Man kann die Kommunikationsguerilla auch als eine *künstlerische Strategie zur Subversion von Kommunikationsstrukturen* oder eine *kulturelle Instandbesetzung* beschreiben. Verwandte Begriffe sind auch *Adbusting* und *Culture Jamming*.

[...]

Theoretiker der Kommunikationsguerilla berufen sich unter anderem auf Umberto Eco (*„semiotische Guerilla-Kriegführung“*) und Noam Chomsky (*„consensus without consensus“*). Robert Anton Wilson spricht in diesem Zusammenhang von *Guerilla-Ontologie* (*„Operation Mindfuck“*). Die Ideen der *Kommunikationsguerilla* sind eng verflochten mit dem Anarchismus und Situationismus, der Hackerkultur und dem Diskordianismus, auch die Spontis in den 70er Jahren waren eine Kommunikationsguerilla (siehe auch *Happening*). Das Credo dieser Bewegung fasst das folgende Zitat:

„Ist die beste Subversion nicht die, Codes zu erstellen, statt sie zu zerstören?“ (Roland Barthes)

Traditionell wird mit Hilfe der *Kommunikationsguerilla*-Methode versucht, etablierte Kommunikations- und Sozialstrukturen zu durchbrechen und Personen der Zielgruppe dazu zu bringen, zu überdenken, *wem sie was glauben, und warum*.

[113.] Ymh/Fragment 691 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 691, Zeilen: 1-24

[Traditionell wird mit Hilfe der *Kommunikationsguerilla*-Methode versucht, etablierte Kommunikations- und Sozialstrukturen zu durchbrechen und Personen der Zielgruppe] dazu zu bringen, zu überdenken, *wem* sie *was* glauben und *warum*. Eine andere Form (auch *Informationsguerilla* genannt) ist das Bestreben, (Selbst-)Zensur und Gleichschaltung zu untergraben, indem ein für alle zugängliches Medium geboten wird, wie es zum Beispiel Indymedia und die Wikipedia tun (siehe Gegenöffentlichkeit). Zum Teil wird die Methode der *Kommunikationsguerilla* aber auch als Mittel der Agitprop verwendet, um politische bzw. ideologische Inhalte zu verbreiten oder zu entlarven.

Ein typisches Beispiel einer Kommunikationsguerilla ist die *Barbie Liberation Organization*, die 1993 Computerchips in sprechenden Barbie-Puppen mit denen der sprechenden Kriegsspielzeug-Puppe GI Joe vertauschte und die Puppen danach zurück in den Handel brachte, sodass nun Barbie militärische Kommandos und GI Joe *Ich will mit dir shoppen gehen* von sich gaben. Auch die Gruppe Adbusters ist hier erwähnenswert, die sich ebenfalls dem Kampf gegen die Konsumgesellschaft widmet, jedoch auf konventionelleren, legalen Wegen.

Weitere Beispiele sind etwa verstecktes Theater, Soundeffekte oder Dia-, Film- oder Videoprojektionen im öffentlichen Raum, der Videoaktivismus, die Piratensender oder die Entstellung und Verfremdung von Logos und Werbebotschaften. Es kommen häufig künstlerische und parodistische Mittel zum Einsatz.

Als Strategie findet man neben offen geäußelter Kritik häufig scheinbare Affirmation, die bis zur Überidentifikation gehen kann: Was eigentlich kritisiert wird, wird stattdessen (überzogen) selber vertreten (Ironie); Ästhetik, Wortwahl oder Auftreten kritisierter Organisationen übernommen und verfremdet. Auch dadaistische Bearbeitung von Schlagwörtern, Texten oder Bildern und Zeichen kommt vor. Dabei werden Erwartungshaltungen und eingetübter Gehorsam vor Autoritäten genauso genutzt wie klassische Methoden des Marketing - nur für einen entgegengesetzten Zweck.

Anmerkungen

"Wikipedia" wird im Text (Z. 4) genannt, aber nicht als Quelle.

Bemerkenswert: Der Verweis in der Wikipedia ("*siehe Gegenöffentlichkeit*") wird mitübernommen. "Gegenöffentlichkeit" wird bei Ymh nicht weiter thematisiert. Der Begriff wird lediglich auf S. 692 unten bei der Erläuterung von "Adbusting und Culture Jamming" ein weiteres Mal erwähnt.

Quelle: Wikipedia Kommunikationsguerilla 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Traditionell wird mit Hilfe der *Kommunikationsguerilla*-Methode versucht, etablierte Kommunikations- und Sozialstrukturen zu durchbrechen und Personen der Zielgruppe dazu zu bringen, zu überdenken, *wem* sie *was* glauben, und *warum*. Eine andere Form (auch *Informationsguerilla* genannt) ist das Bestreben, (Selbst-)Zensur und Gleichschaltung zu untergraben, indem ein für alle zugängliches Medium geboten wird, wie es zum Beispiel Indymedia und die Wikipedia tun (siehe Gegenöffentlichkeit). Zum Teil wird die Methode der *Kommunikationsguerilla* aber auch als Mittel der Agitprop verwendet, um politische bzw. ideologische Inhalte zu verbreiten oder zu entlarven.

Ein typisches Beispiel einer Kommunikationsguerilla ist die *Barbie Liberation Organization*, die 1993 Computerchips in sprechenden Barbie-Puppen mit denen der sprechenden Kriegsspielzeug-Puppe GI Joe vertauschte und die Puppen danach zurück in den Handel brachte, sodass nun Barbie militärische Kommandos und GI Joe *Ich will mit dir shoppen gehen* von sich gaben. Auch die Gruppe Adbusters ist hier erwähnenswert, die sich ebenfalls dem Kampf gegen die Konsumgesellschaft widmet, jedoch auf konventionelleren, legalen Wegen.

Weitere Beispiele sind etwa verstecktes Theater, Soundeffekte oder Dia-, Film- oder Videoprojektionen im öffentlichen Raum, der Videoaktivismus, die Piratensender oder die Entstellung und Verfremdung von Logos und Werbebotschaften. Es kommen häufig künstlerische und parodistische Mittel zum Einsatz.

Als Strategie findet man neben offen geäußelter Kritik häufig scheinbare Affirmation, die bis zur Überidentifikation gehen kann: Was eigentlich kritisiert wird, wird stattdessen (überzogen) selber vertreten (Ironie); Ästhetik, Wortwahl oder Auftreten kritisierter Organisationen übernommen und verfremdet. Auch dadaistische Bearbeitung von Schlagwörtern, Texten oder Bildern und Zeichen kommt vor. Dabei werden Erwartungshaltungen und eingetübter Gehorsam vor Autoritäten genauso genutzt wie klassische Methoden des Marketing - nur für einen entgegengesetzten Zweck.

[114.] Ymh/Fragment 691 25

Verschleierung

Untersuchte Arbeit:
Seite: 691, Zeilen: 25-30

5. ÜBERSICHT WICHTIGER BEGRIFFE

Die *Situationisten* führten Begriffe und Strategien *ein wie*:

1. Trennung (die Atomisierung der menschlichen Beziehungen unter den Bedingungen des Spektakels) [sic]
2. Situation
3. Dérive (das Erkunden einer Stadt durch zielloses Umherschweifen)

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quelle: Wikipedia Situationistische Internationale 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

Wichtige Begriffe

Die *Situationisten* führten Begriffe *ein wie*:

- „Trennung“ (die Atomisierung der menschlichen Beziehungen unter den Bedingungen des „Spektakels“)
- „Situation“
- „Dérive“ (das Erkunden einer Stadt durch zielloses Umherschweifen)

[115.] Ymh/Fragment 692 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 692, Zeilen: 1-3, 9-10

Quelle: Wikipedia Situationistische Internationale 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

4. Détournement (die Zweckentfremdung von beispielsweise Filmsequenzen, Fotos, Comicbildern, Gebäuden durch veränderten Text/Kommentar/Schnitt/Gebrauch)
5. Negation: [...]
6. Rekuperation (die jedes Mal stattfindende Vereinnahmung oder Simulation von Rebellion, Rebellion als Ware): [...]

- „Détournement“ (die Zweckentfremdung von beispielsweise Filmsequenzen, Fotos, Comicbildern, Gebäuden durch veränderten Text/Kommentar/Schnitt/Gebrauch)
- „Negation“
- „Rekuperation“ (die jedes Mal stattfindende Vereinnahmung oder Simulation von Rebellion, Rebellion als Ware)

Anmerkungen

Fortsetzung von der Vorseite.

Kein Hinweis auf die Quelle.

Siehe auch:

- Ymh/Fragment 692 03
- Ymh/Fragment 692 10.

[116.] Ymh/Fragment 692 03

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 692, Zeilen: 3-8

Quelle: Wikipedia Negation 2005
Seite(n): 1, Zeilen: online

5. Negation: Kunst versucht die Wirklichkeit zu beschreiben oder versucht, sie zu negieren, wie die situationistische Künstlerbewegung der 1960er-Jahre, die Arbeit, den Kapitalismus und schließlich die Kunst selbst durch Überführung in den Alltag negieren, also aufheben wollte. In Form der virtuellen Realität versucht sie, die Wirklichkeit zu ersetzen oder sich ihr anzunähern, Raum und Zeit zu überwinden. Auch Negativmaterial und Falschfarben negieren die gewohnte Welt im visuellen Bereich.

Kunst versucht die Wirklichkeit zu beschreiben oder versucht, sie zu negieren, wie die situationistische Künstlerbewegung der 60er, die die Arbeit, den Kapitalismus und schliesslich die Kunst selbst durch Überführung in den Alltag negieren, also aufheben wollte. In Form der virtuellen Realität versucht sie, die Wirklichkeit zu ersetzen oder sich ihr anzunähern, Raum und Zeit zu überwinden. Auch Negativmaterial und Falschfarben negieren die gewohnte Welt im visuellen Bereich.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[117.] Ymh/Fragment 692 10

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 692, Zeilen: 10-14

Quelle: Wikipedia Rekuperation (Technik) 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

In der Politik bezeichnet „Rekuperation“ die Reintegration eines einstmals revolutionären Ansatzes in den Mainstream, in welchem er als affirmierendes Moment weiterexistiert. In diesem Zusammenhang wurde der Begriff von der Künstlergruppe *Situationistische Internationale* definiert als „Vereinnahmung rebellischer Tendenzen durch das, gegen das eigentlich rebelliert wird“.

In der Politik bezeichnet „Rekuperation“ die Reintegration eines einstmals revolutionären Ansatzes in den Mainstream, in welchem er als affirmierendes Moment weiterexistiert. In diesem Zusammenhang wurde der Begriff von der Künstlergruppe *Situationistische Internationale* definiert als „Vereinnahmung rebellischer Tendenzen durch das, gegen das eigentlich rebelliert wird“.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[118.] Ymh/Fragment 692 22

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 692, Zeilen: 22-33

Quelle: Wikipedia Culture Jamming 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

12. Adbusting und Culture Jamming: *Culture Jamming* ist „Anti-Werbung“ - eine mentale Umweltschutzbewegung, die gegen einen Dauerbeschuss mit 4000 Werbebotschaften täglich kämpft. Es ist eine subversive Methode, die sich der elaborierten Techniken der Werbebranche bedient, um die Strategie der Markenkommunikation zu durchkreuzen, die Konsumkultur zu blockieren und eine verbraucherorientierte Gegenöffentlichkeit zu schaffen. Die Aktivisten dieser Bewegung sind die Adbusters. *Adbusting* ist die von Kalle Lasn begründete praktische Umsetzung des Culture-Jamming-Gedankens: die Untergrabung der Werbeindustrie mit ihren eigenen Mitteln. Werbespots und Plakate, die die Sprache der Werbeindustrie perfekt beherrschen, ihre Semantik jedoch komplett umkehren, sind der virtuelle „Sprengstoff“ der Culture-Jamming-Bewegung. Gegründet in Kanada, hat diese Art der Globalisierungskritik zwischenzeitlich in der ganzen Welt ihre Anhänger.

Culture Jamming ist "Anti-Werbung" - eine mentale Umweltschutzbewegung, die gegen einen Dauerbeschuss mit 4000 Werbebotschaften täglich kämpft. Es ist eine subversive Methode, die sich der elaborierten Techniken der Werbebranche bedient, um die Strategie der Markenkommunikation zu durchkreuzen, die Konsumkultur zu blockieren und eine verbraucherorientierte Gegenöffentlichkeit zu schaffen. Die Aktivisten dieser Bewegung sind die Adbusters(ad: advertisement, Werbung; to bust: auffliegen lassen).

Adbusting ist die von Kalle Lasn begründete praktische Umsetzung des Culture-Jamming-Gedankens: die Untergrabung der Werbeindustrie mit ihren eigenen Mitteln. Werbespots und Plakate, die die Sprache der Werbeindustrie perfekt beherrschen, ihre Semantik jedoch komplett umkehren, sind der virtuelle "Sprengstoff" der Culture-Jamming-Bewegung.

Gegründet in Kanada, hat diese Art der Globalisierungskritik zwischenzeitlich in der ganzen Welt ihre Anhänger.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[119.] Ymh/Fragment 733 01

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 733, Zeilen: 1-5

Quelle: Wikipedia Möbiusband 2012
Seite(n): 1, Zeilen: online

[Es wurde im Jahr 1858 unabhängig voneinander von dem Göttinger Mathematiker und] Physiker Johann Benedict Listing und dem Leipziger Mathematiker und Astronomen August Ferdinand Möbius beschrieben. Ein Möbiusband ist eine zweidimensionale Struktur in der Topologie, die nur eine Kante und eine Fläche hat. Sie ist *nicht orientierbar*, das heißt, man kann nicht zwischen unten und oben oder zwischen innen und außen unterscheiden.

Ein Möbiusband, Möbiusschleife oder Möbius'sches Band ist eine zweidimensionale Struktur in der Topologie, die nur eine Kante und eine Fläche hat. Sie ist nicht orientierbar, das heißt, man kann nicht zwischen unten und oben oder zwischen innen und außen unterscheiden.

Es wurde im Jahr 1858 unabhängig voneinander von dem Göttinger Mathematiker und Physiker Johann Benedict Listing und dem Leipziger Mathematiker und Astronomen August Ferdinand Möbius beschrieben.^[1]

1. [Listing biography](#)

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

[120.] Ymh/Fragment 812 104

KomplettPlagiat

Untersuchte Arbeit:
Seite: 812, Zeilen: 104-112

Quelle: Wikipedia Genius loci 2007
Seite(n): 1, Zeilen: online

⁵ Der Begriff *genius loci* (lateinisch: *genius* = (Schutz-)geist, *loci* = Genitiv Singular von *locus* = Ort) bezeichnete ursprünglich in der römischen Mythologie den Schutzgeist oder die Schutzgottheit eines Tempels bzw. eines heiligen Ortes - häufig in Form einer Schlange dargestellt. Heute wird der Ausdruck meist im übertragenen Sinne gebraucht; so bezeichnet man die besondere, vorherrschende Atmosphäre, den einzigartigen, innewohnenden Charakter eines Ortes als *genius loci*. Vor allem in der Diplomatie wird dieser Begriff gerne benutzt, wenn umschrieben wird, warum der Erfolg bi- oder multilateraler Treffen oft indirekt auch vom gewählten Ort abhängt.

Der Begriff *genius loci* (lateinisch: *genius* = (Schutz-)geist, *loci* = Genitiv Singular von *locus* = Ort) bezeichnete ursprünglich in der römischen Mythologie den Schutzgeist oder die Schutzgottheit eines Tempels, bzw. eines heiligen Ortes - häufig in Form einer Schlange dargestellt. Heute wird der Ausdruck meist im übertragenen Sinne gebraucht; so bezeichnet man die besondere, vorherrschende Atmosphäre, den einzigartigen, innewohnenden Charakter eines Ortes als *genius loci*. Vor allem in der Diplomatie wird dieser Begriff gerne benutzt, wenn umschrieben wird, warum der Erfolg bi- oder multilateraler Treffen oft indirekt auch vom gewählten Ort abhängt.

Anmerkungen

Kein Hinweis auf die Quelle.

Quellen

[1.] Quelle:Ymh/Blum 2014

Autor	William Blum
Titel	Sturz von Regierungen anderer Völker
Herausgeber	antikrieg.com
Datum	4. März 2014
Anmerkung	Auf Englisch schon früher veröffentlicht: "erschienen im Februar 2013 auf > William Blums Website >". Auf Seite 389, Fn 8: Verweis auf die Quelle.
URL	https://web.archive.org/web/20140305105311/http://antikrieg.com/aktuell/2014_03_02_sturz.htm
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[2.] Quelle:Ymh/Brill et al. 2013

Autor	Klaus Brill / John Goetz / Frederik Obermaier
Titel	CIA-Folter in Polen: Im Wald des Schreckens
Zeitschrift	sueddeutsche.de
Datum	7. Februar 2013
URL	https://www.sueddeutsche.de/politik/cia-folter-in-polen-im-wald-des-schreckens-1.1593451-0#seite-2
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[3.] Quelle:Ymh/Business Transformation Agency 2007

Titel	Business Transformation Agency
Jahr	2007
URL	https://web.archive.org/web/20070509034544/http://www.defenselink.mil/bta/
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[4.] Quelle:Ymh/Gärtner 2008

Autor	Peter Gärtner
Titel	Schattenglobalisierung
Zeitschrift	Quezal
Herausgeber	Quezal. Lateinamerika-Verein (e.V.)
Datum	März 2008
URL	http://www.quetzal-leipzig.de/lexikon-lateinamerika/schattenglobalisierung-19093.html - https://web.archive.org/web/20220516114127/http://www.quetzal-leipzig.de/lexikon-lateinamerika/schattenglobalisierung-19093.html
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[5.] Quelle:Ymh/National Strategy for Homeland Security 2007

Titel	National Strategy for Homeland Security
Datum	Oktober 2007
URL	https://web.archive.org/web/20071009170520/http://www.whitehouse.gov/infocus/homeland/nshs/2007/index.html - https://web.archive.org/web/20071010052249/http://www.whitehouse.gov/infocus/homeland/nshs/2007/section1.html
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[6.] Quelle:Ymh/Phoenix 2008

Titel	PHOENIX-PROGRAMMHINWEIS - THEMA: Präsidentschaftswahlen in Russland, Sonntag, 2. März 2008, ab 18.00 Uhr
Herausgeber	Phoenix
Datum	18. Februar 2008
URL	https://www.presseportal.de/pm/6511/1138349
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[7.] Quelle:Ymh/Pitzke 2005

Autor	Marc Pitzke
Titel	25 Jahre CNN. "Wir werden erst abschalten, wenn die Welt untergeht"
Zeitschrift	Spiegel Online
Datum	26. Mai 2005
URL	https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/25-jahre-cnn-wir-werden-erst-abschalten-wenn-die-welt-untergeht-a-357659.html
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[8.] Quelle:Ymh/Schubert Klein 2006

Autor	Klaus Schubert / Martina Klein
Titel	Das Politiklexikon
Ort	Bonn
Verlag	Dietz
Ausgabe	4. aktualisierte Aufl.
Jahr	2006
Anmerkung	Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung; Schriftenreihe Band 497
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[9.] Quelle:Ymh/Wikipedia Abu-Ghuraib-Folterskandal 2011

Titel	Abu-Ghuraib-Folterskandal
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	16. Juli 2011
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Abu-Ghuraib-Folterskandal&oldid=91312003
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[10.] Quelle:Ymh/Wikipedia Air Force Intelligence, Surveillance and Reconnaissance Agency 2007

Titel	Air Force Intelligence, Surveillance and Reconnaissance Agency
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	21. Oktober 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Air_Force_Intelligence,_Surveillance_and_Reconnaissance_Agency&oldid=38098072
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[11.] Quelle:Ymh/Wikipedia Archetyp (Psychologie) 2005

Titel	Archetyp (Psychologie)
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	2. April 2005
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Archetyp_(Psychologie)&oldid=5642780
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[12.] Quelle:Ymh/Wikipedia Außenministerium der Vereinigten Staaten 2007

Titel	Außenministerium der Vereinigten Staaten
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	21. September 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Au%C3%9Fenministerium_der_Vereinigten_Staaten&oldid=36978292
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[13.] Quelle:Ymh/Wikipedia Axolotl Roadkill 2010

Titel	Axolotl Roadkill
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	23. Februar 2010
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Axolotl_Roadkill&oldid=106403233
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[14.] Quelle:Ymh/Wikipedia Black Site 2014

Titel	Black Site
Datum	10. März 2014
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Black_Site&oldid=128378287
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[15.] Quelle:Ymh/Wikipedia Bureau of Intelligence and Research 2006

Titel	Bureau of Intelligence and Research
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	27. Juni 2006
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bureau_of_Intelligence_and_Research&direction=next&oldid=18354954
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[16.] Quelle:Ymh/Wikipedia Camp Bucca 2011

Titel	Camp Bucca
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	22. Oktober 2011
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Camp_Bucca&oldid=95076431
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[17.] Quelle:Ymh/Wikipedia Camp Cropper 2008

Titel	Camp Cropper
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	28. Juli 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Camp_Cropper&oldid=48894924
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[18.] Quelle:Ymh/Wikipedia Carl Schmitt 2008

Titel	Carl Schmitt
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	26. Juli 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Carl_Schmitt&oldid=48818989
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[19.] Quelle:Ymh/Wikipedia Central Intelligence Agency 2007

Titel	Central Intelligence Agency
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	1. November 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Central_Intelligence_Agency&oldid=38497560
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[20.] Quelle:Ymh/Wikipedia Culture Jamming 2007

Autor	Sundar1
Titel	Culture Jamming
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	8. Juli 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Culture_Jamming&oldid=34147888
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[21.] Quelle:Ymh/Wikipedia Defense Intelligence Agency 2006

Titel	Defense Intelligence Agency
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	6. Juni 2006
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Defense_Intelligence_Agency&direction=next&oldid=17387316
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[22.] Quelle:Ymh/Wikipedia Drug Enforcement Administration 2007

Titel	Drug Enforcement Administration
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	7. September 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Drug_Enforcement_Administration&oldid=36422111
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[23.] Quelle:Ymh/Wikipedia Edward Snowden 2013

Titel	Edward Snowden
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	4. November 2013
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Edward_Snowden&oldid=124121751
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[24.] Quelle:Ymh/Wikipedia Eilmeldung 2013

Titel	Eilmeldung
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	18. September 2013
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Eilmeldung&oldid=122665757
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[25.] Quelle:Ymh/Wikipedia Energieministerium der Vereinigten Staaten 2007

Titel	Energieministerium der Vereinigten Staaten
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	16. Juli 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Energieministerium_der_Vereinigten_Staaten&oldid=34430908
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[26.] Quelle:Ymh/Wikipedia Enter Sandman 2006

Autor	IP 217.87.105.43
Titel	Enter Sandman
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	13. September 2006
Anmerkung	Das ist die erste Fassung des Lemmas.
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Enter_Sandman&oldid=21443807
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[27.] Quelle:Ymh/Wikipedia Federal Bureau of Investigation 2007

Titel	Federal Bureau of Investigation
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	11. Juli 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Federal_Bureau_of_Investigation&oldid=34255662
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[28.] Quelle:Ymh/Wikipedia Federal Emergency Management Agency 2007

Titel	Federal Emergency Management Agency
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	12. Mai 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Federal_Emergency_Management_Agency&oldid=31717684
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[29.] Quelle:Ymh/Wikipedia Fliegeralarm 2012

Titel	Fliegeralarm
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	10. Januar 2012
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Fliegeralarm&oldid=98194108
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[30.] Quelle:Ymh/Wikipedia Frank Knight (Wirtschaftswissenschaftler) 2008

Titel	Frank Knight (Wirtschaftswissenschaftler) 2008
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	26. Juli 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Frank_Knight_(Wirtschaftswissenschaftler)&oldid=48821005
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[31.] Quelle:Ymh/Wikipedia G20 2009

Titel	G20
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	25. September 2009
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=G20&oldid=64914903
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[32.] Quelle:Ymh/Wikipedia Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base 2014

Titel	Gefangenenlager der Guantanamo Bay Naval Base
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	4. Februar 2014
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gefangenenlager_der_Guantanamo_Bay_Naval_Base&oldid=127193243
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[33.] Quelle:Ymh/Wikipedia Genius loci 2007

Autor	Wikipedia-Autoren
Titel	Genius loci
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	8. Juni 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Genius_loci&oldid=32907455
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[34.] Quelle:Ymh/Wikipedia Global Positioning System 2010

Titel	Global Positioning System
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	8. Januar 2010
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Global_Positioning_System&oldid=69022610
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[35.] Quelle:Ymh/Wikipedia Guerilla 2007

Titel	Guerilla
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	11. November 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Guerilla&oldid=38842237
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[36.] Quelle:Ymh/Wikipedia Guerilla 2009

Titel	Guerilla
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	19. März 2009
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Guerilla&oldid=58100641
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[37.] Quelle:Ymh/Wikipedia Jean-François Lyotard 2009

Titel	Jean-François Lyotard
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	7. August 2009
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jean-Fran%C3%A7ois_Lyotard&oldid=63076770
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[38.] Quelle:Ymh/Wikipedia Kombattant 2007

Titel	Kombattant
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	23. Juni 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kombattant&oldid=33510403
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[39.] Quelle:Ymh/Wikipedia Kommunikationsguerilla 2007

Titel	Kommunikationsguerilla
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	9. Juni 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kommunikationsguerilla&direction=prev&oldid=35203921
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[40.] Quelle:Ymh/Wikipedia Kosovokrieg 2011

Titel	Kosovokrieg
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	28. Mai 2011
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kosovokrieg&oldid=89384518
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[41.] Quelle:Ymh/Wikipedia Kufiya 2010

Titel	Kufiya
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	1. Januar 2010
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Kufiya&oldid=68692120
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[42.] Quelle:Ymh/Wikipedia Lynndie England 2008

Titel	Lynndie England
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	19. März 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lynndie_England&oldid=43889730
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[43.] Quelle:Ymh/Wikipedia Marine Corps Intelligence Activity 2007

Titel	Marine Corps Intelligence Activity
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	6. Juni 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Marine_Corps_Intelligence_Activity&direction=prev&oldid=34580571
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[44.] Quelle:Ymh/Wikipedia Marketing 2008

Titel	Marketing
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	4. März 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Marketing&oldid=43285091
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[45.] Quelle:Ymh/Wikipedia Medienhype 2010

Titel	Medienhype
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	21. August 2010
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Medienhype&oldid=78102051
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[46.] Quelle:Ymh/Wikipedia Megastadt 2008

Titel	Megastadt
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	22. August 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Megastadt&oldid=49849547
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[47.] Quelle:Ymh/Wikipedia Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten 2007

Titel	Ministerium für Innere Sicherheit der Vereinigten Staaten
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	9. Juli 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ministerium_f%C3%BCr_Innere_Sicherheit_der_Vereinigten_Staaten&oldid=34169540
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[48.] Quelle:Ymh/Wikipedia Monopoly 2007

Titel	Monopoly
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	29. Juli 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Monopoly&oldid=34926320
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[49.] Quelle:Ymh/Wikipedia Möbiusband 2012

Titel	Möbiusband
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	30. Januar 2012
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=M%C3%B6biusband&direction=next&oldid=98531793
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[50.] Quelle:Ymh/Wikipedia National Geospatial-Intelligence Agency 2007

Titel	National Geospatial-Intelligence Agency
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	13. Juni 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=National_Geospatial-Intelligence_Agency&oldid=33106109
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[51.] Quelle:Ymh/Wikipedia National Reconnaissance Office 2007

Titel	National Reconnaissance Office
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	14. September 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=National_Reconnaissance_Office&oldid=36718649
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[52.] Quelle:Ymh/Wikipedia National Security Agency 2007

Titel	National Security Agency
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	17. September 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=National_Security_Agency&oldid=36795593
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[53.] Quelle:Ymh/Wikipedia Negation 2005

Titel	Negation
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	16. Juni 2005
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Negation&direction=prev&oldid=6749484
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[54.] Quelle:Ymh/Wikipedia Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewski 2008

Titel	Nikolai Gawrilowitsch Tschernyschewski
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	30. Mai 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Nikolai_Gawrilowitsch_Tschernyschewski&oldid=46668653
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[55.] Quelle:Ymh/Wikipedia Office of Intelligence and Analysis (US-Finanzministerium) 2007

Titel	Office of Intelligence and Analysis (US-Finanzministerium)
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	14. Mai 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Office_of_Intelligence_and_Analysis_(US-Finanzministerium)&oldid=31792248
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[56.] Quelle:Ymh/Wikipedia Office of Naval Intelligence 2007

Titel	Office of Naval Intelligence
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	27. April 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Office_of_Naval_Intelligence&oldid=31062504
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[57.] Quelle:Ymh/Wikipedia Panopticon 2008

Titel	Panopticon
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	1. Oktober 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Panopticon&oldid=51362035
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[58.] Quelle:Ymh/Wikipedia Patriot Act 2007

Titel	Patriot Act
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	12. August 2007
URL	https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Patriot_Act&oldid=150721103
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[59.] Quelle:Ymh/Wikipedia Pierre Bourdieu 2012

Titel	Pierre Bourdieu
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	1. Februar 2012
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pierre_Bourdieu&oldid=99106569
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[60.] Quelle:Ymh/Wikipedia Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen 2014

Titel	Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	10. Januar 2014
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Programm_der_Vereinten_Nationen_f%C3%BCr_menschliche_Siedlungen&oldid=126340250
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[61.] Quelle:Ymh/Wikipedia Qualitative Sozialforschung 2013

Titel	Qualitative Sozialforschung
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	12. Februar 2013
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Qualitative_Sozialforschung&oldid=114122830
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[62.] Quelle:Ymh/Wikipedia Rekuperation (Technik) 2007

Titel	Rekuperation (Technik)
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	8. April 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rekuperation_(Technik)&direction=next&oldid=29926260
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[63.] Quelle:Ymh/Wikipedia Sanktion 2007

Titel	Sanktion
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	4. September 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sanktion&oldid=36330038
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[64.] Quelle:Ymh/Wikipedia Schaltbrettunternehmung 2007

Titel	Schaltbrettunternehmung
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	30. Januar 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schaltbrettunternehmung&direction=next&oldid=27103507
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[65.] Quelle:Ymh/Wikipedia Scoop (Journalismus) 2006

Autor	Wikipedia-Autoren
Titel	Scoop (Journalismus)
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	20. April 2006
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Scoop_(Journalismus)&oldid=15846508
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[66.] Quelle:Ymh/Wikipedia Situationistische Internationale 2007

Titel	Situationistische Internationale
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	27. Juli 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Situationistische_Internationale&oldid=34878551
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[67.] Quelle:Ymh/Wikipedia Slum 2011

Titel	Slum
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	20. Dezember 2011
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Slum&oldid=97337906
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[68.] Quelle:Ymh/Wikipedia Staatsterror 2007

Titel	Staatsterror
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	7. Oktober 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Staatsterror&oldid=37552451
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[69.] Quelle:Ymh/Wikipedia Stadtguerilla 2007

Titel	Stadtguerilla
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	14. November 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Stadtguerilla&oldid=38972769
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[70.] Quelle:Ymh/Wikipedia Strategic Defense Initiative 2007

Titel	Strategic Defense Initiative
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	30. Oktober 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Strategic_Defense_Initiative&oldid=38404045
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[71.] Quelle:Ymh/Wikipedia Terrorismus 2007

Titel	Terrorismus
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	29. September 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Terrorismus&oldid=37283803
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[72.] Quelle:Ymh/Wikipedia United States Army Intelligence 2007

Titel	United States Army Intelligence
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	5. Juni 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=United_States_Army_Intelligence&oldid=32796048
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[73.] Quelle:Ymh/Wikipedia United States Coast Guard 2008

Titel	United States Coast Guard
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	13. Februar 2008
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=United_States_Coast_Guard&oldid=42456975
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[74.] Quelle:Ymh/Wikipedia United States Intelligence Community 2007

Titel	United States Intelligence Community
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	15. Oktober 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=United_States_Intelligence_Community&oldid=37848632
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[75.] Quelle:Ymh/Wikipedia Unter dem Vulkan 2006

Autor	Wikipedia-Autoren
Titel	Unter dem Vulkan
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	19. April 2006
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Unter_dem_Vulkan&oldid=15814503
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[76.] Quelle:Ymh/Wikipedia USA PATRIOT Act 2010

Titel	USA PATRIOT Act
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	31. Oktober 2010
Anmerkung	https://de.wikipedia.org/wiki/Spezial:Beitr%C3%A4ge/79.254.6.84
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=USA_PATRIOT_Act&oldid=80959993
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[77.] Quelle:Ymh/Wikipedia Vereinigte Staaten 2007

Titel	Vereinigte Staaten
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	3. November 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Vereinigte_Staaten&oldid=38556859
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

[78.] Quelle:Ymh/Wikipedia Weißes Haus 2007

Titel	Weißes Haus
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	11. Oktober 2007
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wei%C3%9Fes_Haus&oldid=37725284
Literaturverz.	nein
Fußnoten	ja

[79.] Quelle:Ymh/Wikipedia Welthandelsorganisation 2009

Titel	Welthandelsorganisation
Zeitschrift	Wikipedia
Datum	4. April 2009
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Welthandelsorganisation&oldid=000058672477
Literaturverz.	nein
Fußnoten	nein

- **C1_Intro** [46]

- **C1_Essay 1** [50]

Gouvernementalität und Kriminalität: Regierungsdesigns in politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen (Sub)Systemen **60, 70, 74, 79**

- **C1_Essay 2** [82]

Design Governance und Protektionismus: Designpolitiken supranationaler Agencies am Beispiel der UNO **83**

- **Bild-Teil** [100]

- *The Peacekeeping-Business_Das Design der UNO* [100]

- *Zentrum für Politische Schönheit: Säulen der Schande. Denkmal anlässlich des Genozids in Srebrenica und dem Versagen der UNO am 11.07.1995* [110]

- **C1_Essay 3** [112]

Design Governance und Angst: Über die Proportionalität zwischen Regierungsdesigns und pathogenen Effekten in sozialen Feldern **123, 126**

- **C1_Public Lecture 1**

- **A. Text-Teil** [136]

Die Rolle der kritischen Designtheorie und der partizipativen Designforschung für die Analyse von Designpolitiken **138, 144**

- **B. Bild-Teil** [150]

Die Rolle der kritischen Designtheorie und der partizipativen Designforschung für die Analyse von Designpolitiken

Public Lecture mit 18 Tafeln

- **C1_Public Lecture 2**

- **A. Text-Teil** [158]

Design und Gleichschaltung: Entradikalisierung der Gesellschaft durch Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche

- **B. Bild-Teil** [166]

Design und Gleichschaltung: Entradikalisierung der Gesellschaft durch Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche

Public Lecture mit 48 Tafeln

- **C1_Curating 1**

- **A. Gastbeitrag** [182]

Miki Mistrati: The Dark Side of Chocolate

- **B. Kommentar** [190]

The Dark Side of Chocolate. Die Camouflagepolitik der Schokoladenindustrie.

Ein Kommentar zum Film von Miki Mistrati

- **C2/CLUSTER 2: HEGEMONIE + ANTAGONISMUS IM DESIGNKONTEXT** [192]

- **C2_Intro** [192]

- **C2_Essay 4** [198]

Hegemonien und Antagonismen im Spiegel des Designs: Politik und Soziologie korporatistischer Designs **207, 229**

- **C2_Public Lecture 3**

- **A. Text-Teil** [246]

Design Hegemonien: Das Design des Empire, des Gegen-Empire (Multitude) und des Hyperurban Empire **249, 250, 252**

- **B. Bild-Teil** [266]

Design Hegemonien: Das Design des Empire / Das Design des Gegen-Empire (Multitude)/Das Design des Hyperurban Empire

Public Lecture mit 54 Tafeln

- **C2_Public Lecture 4**

- **A. Text-Teil** [282]

Design Anarchy: Das Design radikaler Mikropolitiken (Antagonismen)

- **B. Bild-Teil** [292]

Design Anarchy: Das Design radikaler Mikropolitiken (Antagonismen)

Public Lecture mit 48 Tafeln

- **C2_Curating 2**

- **A. Gastbeitrag** [308]

Adbusters Culturejammer: Adbusters Mindbombs

- **B. Kommentar** [316]

Adbusters Mindbombs. Anti-Design, Kapitalismus- und Designkritik seit den 1960er-Jahren

- **C2_Case Study 1**

- **A. Visual Essay** [320]

THE AGENCY_Das Design der US-Welt-Raum-Regierung [322] **323, 324, 331, 336, 337, 341, 342, 343, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357,**

358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 369, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 381

- **B. Kommentar** [382]

Protecting the Homeland! Oder: Wie die US-Heimatschutzindustrie die Welt rettet [385] **386**

- **C2_Case Study 2**

- **A. Visual Essay** [392]

RAMMSTEIN_SEMIOLOGY

- **B. Kommentar** [404]

R+_Semiology [404] **405**

- **C3/CLUSTER 3: GESELLSCHAFT + PREKARITÄT IM DESIGNKONTEXT** [408]

- **C3_Intro** [408] **409**

- **C3_Essay 5** [414]
Vom Paradigma der Plötzlichkeit zum Paradigma der Prekarität
- **C3_Essay 6** [420]
Am Anfang war der Unfall: Die Geburt des Kellermenschen aus dem Geiste des Kristallpalasts **435**
- **C3_Essay 7** [438]
Prekäresein in der Symptomgesellschaft: Zur Prekarisierung der Wahrnehmung durch mediokratische Operationen **442, 443, 447, 449, 450, 452, 453, 463**
- **C3_Public Lecture 5**
- **B. Bild-Teil** [472]
Prekarisierung der Wahrnehmung durch mediokratische Operationen
Public Lecture mit 40 Tafeln
- **C3_Curating 3**
- **A. Gastbeitrag** [486]
Olivier Coulange: The Cell Phone's Point of View
- **B. Kommentar** [494]
The revolution will not be authorized: Über anonyme Bildautoren und die Rolle des Fotografen Olivier Coulange während der Tunesien-Revolution 2010/11
- **C3_Case Study 3**
- **A. Visual Essay** [498]
**M*A*D*V*E*R*T*I*S*E*_The Album*
- **B. Kommentar** [512]
Madvertise Yourself! The Madness of Self Design via Mobile App Advertising and Social Media Networks.
Diskurs zur Entradikalisierung des Subjekts
- **C3_Case Study 4**
- **A. Visual Essay** [520]
Eternal Beauty/Beautiful Eternity. Precarious Bodies
- **B. Kommentar** [528]
Eternal Beauty/Beautiful Eternity. Precarious Bodies
- **C3_Case Study 5**
- **A. Visual Essay** [530]
Romantica. Precarious Bodies
- **B. Kommentar** [538]
Romantica. Precarious Bodies

- **C4/CLUSTER 4: ÜBERLEBEN + KREATIVITÄT IM DESIGNKONTEXT** [540]

- **C4_Intro** [540]
- **C4_Essay 8** [546]
Emergency Design: Kulturtechniken der Transformation **560, 561**
- **C4_Essay 9** [566]
Emergency Design: Semiotische Ordnungen des urbanen Über/Lebens **576, 582**
- **C4_Public Lecture 6**
- **B. Bild-Teil** [594]
Emergency Design: The Art to Survive
Public Lecture mit 62 Tafeln
- **C4_Public Lecture 7**
- **A. Text-Teil** [618]
Talks in-between Emergencies: Ausnahmezustand Kunstmarkt – Ausnahmeraum Kunst. Das kuratorische Programm von Catherine David auf der dX 1997
- **B. Bild-Teil** [626]
Talks in-between Emergencies
Vortrag und Podiumsdiskussion im ZKM Karlsruhe 2009; Public Lecture mit 9 Tafeln
- **C4_Curating 4**
- **A. Gastbeitrag** [642]
Marjetica Potrč: The Urgent Houses
- **B. Kommentar** [650]
Hybrid Dwellings in the Zones of Anomy: The Urgent Houses of Marjetica Potrč [650] **654**
- **C4_Case Study 6**
- **A. Visual Essay** [656]
GUERILLA TRANSIT© – Situationistisch-Globalisierungskritische Plattform an der HfG Karlsruhe (2007-2012)
- **B. Kommentar** [676]
Guerilla Transit **676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692**

- **C5/CLUSTER 5: WOHNEN + GEMEINSCHAFT IM DESIGNKONTEXT** [700]

- **C5_Intro** [700]
- **C5_Essay 10** [706]
Rückkehr des Wendewissens: Die antagonistische Gesellschaft im Spiegel medialer Feindbildpropaganda

- **C5_Essay 11** [724]

Wachstum ./. Krise: Zwei antagonistische Modelle zum Thema Nachhaltigkeit **733**

- **C5_Public Lecture 8**

- **B. Bild-Teil** [742]

Wachstum ./. Krise: Zwei antagonistische Modelle zum Thema Nachhaltigkeit

Public Lecture mit 24 Tafeln

- **C5_Public Lecture 9**

- **B. Bild-Teil** [752]

Anthropodesign: 12 # Hashtags für das Zusammenleben von morgen

Public Lecture mit 81 Tafeln

- **C5_Curating 5**

- **A. Gastbeitrag** [774]

Gregor Schneider: CUBE

- **B. Kommentar** [782]

Beyond Representation. Eine suprematistische Antithese

Über das Cube-Projekt von G. S.

- **C5_Case Study 7**

- **A. Visual Essay** [788]

Anthropocura_Kyudō

- **B. Kommentar** [796]

Anthropocura: Kyudō

- **C5_Case Study 8**

- **A. Visual Essay** [800]

Anthropotopie_AOBBME@

- **B. Kommentar** [810]

Anthropotopie: AOBBME [810] **812.**